

Für Gott und Vaterland.

# Lieder-Sammlung

für Schule und Haus

mit einer kurzen

Elementartheorie und leichten Solfeggien

von

**H. J. Röhl,**

Professor an der Normalschule zu Sitten.

Genehmigt und empfohlen

von den Departementen des öffentlichen Unterrichts  
der Kantone Wallis und Freiburg.

Für's Schöne, das die Gottheit schuf,  
Für Großes, Heil'ges treu zu streiten; —  
Das ist des Sängers Weltberuf,  
Sein Pflichtgebot durch alle Zeiten;

Drum wird einst kühn

Durch Trümmer hin

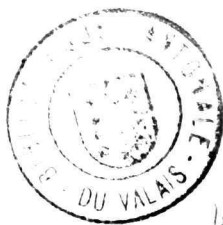
Der letzte Sänger siegend schreiten!

(F. F. v. R o t e n)

~~~~~  
Dritte, bedeutend vermehrte Auflage  
~~~~~

Schulverlag Sitten

1901



47/1541

**Médiathèque VS Mediathek**



1010743434

TA 7137



Gott und Vaterland.

---

# Liedersammlung

für Schule und Familie

mit einer kurzen

Elementartheorie und leichten Solleggien

von

**S. J. Köhl,**

Professor an der Normalschule zu Sitten.

---

Genehmigt und empfohlen

von den Departementen des öffentlichen Unterrichtes

der Kantone Wallis und Freiburg.

Für's Schöne, das die Gottheit schuf,  
Für Großes, Heil'ges treu zu streiten; —  
Das ist des Sängers Weltberuf,  
Sein Pflichtgebot durch alle Zeiten;  
Drum wird einst kühn  
Durch Trümmer hin  
Der letzte Sänger siegend schreiten!  
(L. v. Roten.)

---

Dritte, bedeutend vermehrte Auflage.

---

**Sitten,**

P. Pignat, Herausgeber.

1890

TA 7137

# Vorwort zur dritten Auflage.

Wir veröffentlichen heute eine neue Auflage unserer

## Liedersammlung für Schule und Familie.

Um dem von verschiedenen Seiten wiederholt geäußerten Wunsche zu entsprechen, haben wir es als zweckmäßig erachtet, den deutschen Text vom französischen zu sondern, indem wir eine Separat-Ausgabe für beide Kantonstheile haben drucken lassen. Wir erlauben uns zu bemerken, daß die zwei vorliegenden Ausgaben gleichförmig numeriert und paginiert sind.

Als Anhang lassen wir einige Originalstücke von den Herren Musikdirectoren **Arm. Sidler, F. D. Wolf** und **Cam. Mengis** folgen. Unser verbindlichster Dank sei diesen Herren für ihre gütige Mitwirkung ausgesprochen.

Als Beweis unserer besondern Verehrung für den Kanton Freiburg, wo bis dahin das Liederbuch eine sehr günstige Aufnahme gefunden, haben wir, mit Bewilligung des Herrn Organisten **Ed. Vogt** in Freiburg, noch das Lied: „An den steilen Ufern der Saane“ in die Sammlung eingerückt.

Endlich verdanken wir dem Herrn Abbe **Veron** „Des Vögleins Klage“, ein Lied, das er uns zu veröffentlichen erlaubt hat und dem sicher Niemand die schuldige Würdigung versagen wird.

Das Werk schließt mit „Die Abendglocke“, „Das Hirtenlied“ und „Die Wache der Freiheit“. Ein besonderes Vergnügen war es für uns, diesen drei Stücken in unserm Gesangbuch einen Platz einzuräumen, da sie von unserm Landsmann **C. Hänni**, gegenwärtig Professor in Thonon (Savoyen), herrühren, dem sein musikalisches Talent eine schöne Zukunft verspricht.

Sitten, im September 1890.

Der Verfasser und der Verleger.

# Vorrede.

„Es gibt keine Sprache ohne Poesie. Man kennt Völker, die nicht säen und nicht bauen; kein Volk aber kennt man, das nicht Gefänge hat, um die Kinder einzuwiegen, die Krieger zu begeistern und die Gottheit zu loben.“

„Ein Mann, der zweier Sprachen kundig ist, gilt für zwei. Jede Sprache hat in der That einen eigenthümlichen Charakter, der dem Geiste eines jeden Volkes sein Gepräge gibt. Wer zwei Sprachen von verschiedenem Geiste kennt, der besitzt eine doppelte Fähigkeit, die seinem Gedanken zu Gebote steht. Nun aber ist die Musik auch eine Sprache. Lehrt man dem Kinde mit der Sprache zugleich den Gesang, so wird der Bereich seiner Fähigkeiten doppelt erweitert, weil man dasselbe in zwei Sprachen unterrichtet, nämlich in der literarischen, die eine Ideen- sprache, und in der Musik, die eine Gefühls- sprache ist. So wie das Turnen die Körperkraft stählt, so wie das Lesen der Historiker und Dichter die Tragweite des Geistes ausdehnt; ebenso gibt eine Gefühls- sprache den besten Seelentrieben eine intensivere Kraft.“

Die Unkenntniß der Musik galt schon bei den Alten als Mangel an Erziehung. Der Gesangunterricht muß demnach in jedem gut geordneten Erziehungswesen seine gehörige Stelle einnehmen.

Durch denselben werden die Stimmorgane, sowie die Brust und das Gehör des Schülers geübt und gestärkt, der Schönheitssinn gebildet; das Kind erhält Geschmack und lernt das Edle schätzen.

Durch gemeinsamen Gesang lernt der Schüler aufmerken, indem er sich selbst und andere zu beobachten hat und sich streng nach mehreren Anforderungen richten muß.

Die Gesangsstunde ist vielleicht von allen Schulübungen jene, zu welcher die Kinder die größte Anhänglichkeit hegen. Der Lehrer, der diese Stimmung zu benutzen und so die Heiterkeit in der Schule zu unterhalten weiß, wird hierin eine reiche Quelle des Fortschrittes finden.

Durch diesen Unterricht wird bei der Jugend die Liebe zum Gesang geweckt; es steht also zu hoffen, daß sie später mit demselben ihre Erholungsstunden in gemüthlicher Unterhaltung ausfülle, statt bei gefährlichen und schädlichen Gelegenheiten Zerstreuungen zu suchen.

Da der Gesang so viele Vortheile bietet, warum wird er dennoch in den meisten Landschulen so wenig gepflegt? Warum vernachlässigen noch so viele Lehrer dieses Erziehungsmittel und dieses Unterrichtsfach? Um den Lehrern einen Dienst zu leisten und ihnen hierin die Erfüllung ihrer Pflicht zu erleichtern, haben wir uns zur Herausgabe vorliegender Lieder- sammlung entschlossen.

Der Lehrer wird fortan die Gelegenheit, in seinen Schülern die edlen Gefühle, die liebevollen Neigungen und die großmüthigen Triebe zu entwickeln, nicht unbenuzt vorbeigehen lassen; er wird sich bestreben, nicht nur die Unwissenheit, diese Blöße des Geistes, sondern auch den Egoismus, eine Krankheit der Seele, zu bekämpfen.

Aus den besten Sammlungen haben wir ein-, zwei-, drei- und selbst vierstimmige Lieder gewählt, welche uns am geeignetsten schienen, die religiösen und patriotischen Gefühle zu heben, und hegen daher das Vertrauen, daß dieses Werkchen, in Anbetracht seines äußerst billigen Preises nicht nur in den verschiedenen Schulen, sondern auch in den Familien freundliche Aufnahme finden möge.

Wir müssen jedoch einer Einwendung zuborkommen, wozu die geringe Anzahl der religiösen Lieder dieses Büchleins Anlaß geben könnte, durch die Bemerkung, daß es nicht unsere Absicht war, für die Kirche zu arbeiten, da schon, wenigstens im französischen Theile des Kantons, eine Sammlung eigentlicher Kirchengesänge vorhanden ist.

Unsere Mühe werden wir für genugsam belohnt erachten, wenn es uns gelingt, die Liebe zum Gesange zu steigern, in der Überzeugung, daß die Verbreitung des Geschmacks für schöne Künste zugleich ein gutes Werk ist.



## Allgemeine Bemerkungen.

### Form eines Liedes.

Ähnlich wie die Takttheile sich zu Tacten zusammenfügen, so bilden auch die Takte unter sich regelmäßige, aus zwei, vier und mehr Tacten bestehende Sakttheile und Sätze. Diese sind an den rhythmischen Einschnitten, welche die einzelnen Sätze von einander trennen, leicht kenntlich. Mehrere zusammengehörende, einander ergänzende Sätze bilden eine Periode, die einen festen Abschluß haben muß. Je nach der Anzahl der Sätze oder Theile, in die ein Lied sich gliedert, wird es ein-, zwei- oder dreitheilig genannt.

### Stimme und Gesang.

Zur Erzeugung der Stimme sind drei Organe thätig: die Lungen, der Kehlkopf und die Mundhöhle. Die Lungen athmen ein und stoßen durch die Luftröhre Luft aus. Im Kehlkopf (der als „Adamsapfel“ am Halse bemerkbar) sind zwei sehr elastische kleine Muskeln,

die Stimmbänder, befindlich, welche gespannt werden können, und dann gleich seinen Lippen den Luftweg bis auf eine kleine Spalte, die Stimmrinne, verschließen. Die Luft muß sich durch die Stimmrinne drängen und bringt hiedurch die Stimmbänder zum Schwingen, erzeugt also einen Ton. Die vom Gaumen, von der Zunge und den Zähnen gebildete Mundhöhle dient als Schallrohr, verstärkt und veredelt den Ton, gibt ihm Farbe (Klangfarbe).

## Regeln für die Tonbildung.


1. Der Sänger muß fest (auf beiden Füßen) und gerade stehen, die Brust etwas herausheben, Hals und Kopf ruhig und ungezwungen halten.

2. Das Athmen muß ruhig und geräuschlos (durch ruhiges Heben und Wiedereinziehen der Rippen) erfolgen. Das Einathmen darf nicht hastig sein und das Ausathmen muß möglichst langsam und regelmäßig vor sich gehen. Stoßweises Ausathmen, sowie das Emporziehen der Achseln beim Einathmen ist zu vermeiden. Vor dem Ansetzen eines Tones muß der Athem etwas zurückgehalten werden.

3. Bei Heiserkeit darf nicht gesungen werden; denn nur mit gesunden Stimmbändern kann man singen.

4. Jeder Ton ist rein zu intoniren, d. h. man soll ihn in der genauen Tonhöhe, weder zu hoch, noch zu tief ansetzen. Die Tonhöhe hängt von der Länge und der Spannung der Bänder ab; durch Stimmübungen erlangt man die Fertigkeit, die Spannung der Stimmbänder rasch und mit Sicherheit zu wechseln, den vorgeschriebenen und gewollten Ton sofort rein anzugeben.

5. Die Zunge muß ganz ruhig und glatt im Munde liegen, die Spitze berühre leicht die Rückseite der untern Zähne. Die hintere Mundöffnung, der Schlund, sei möglichst weit, so daß der Ton ungehindert ausströmen und über der obern Zahnreihe anschlagen kann.

6. Der Mund ist gehörig zu öffnen, damit der Ton herauskommt. Beim Vokale *a* muß der Mund so weit offen sein, daß zwei über einander gelegte Finger zwischen den Zähnen Platz finden. Die Mundwinkel sind aus einander zu ziehen, so daß der Mund die Form eines Ovals bekommt .

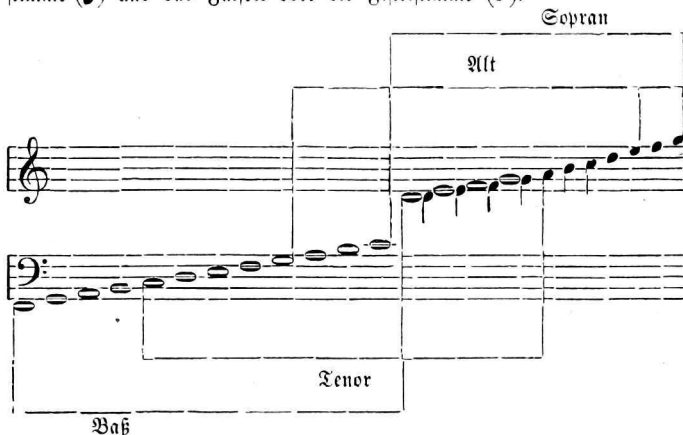
7. Jeder Ton soll schönen und edlen Klang haben; denn nur der schöne Ton hat Werth. Schreien ist nicht gesungen und verdirbt die Stimme. Das Ohr muß nicht nur über die Reinheit des Tones, sondern auch über seine Schönheit wachen.

8. Durch fehlerhafte Schlundbildung, Aufbäumen der Zunge etc. entstehen die Gaumen- und Nasenklänge. Beim Gaumenklang versperret die Zungenwurzel, welche nach hinten drückt, das Hervorströmen des Tones; er wiederhallt im Gaumen. Beim Nasenklang wiederhallt

der Ton (vom zu tief herabhängenden Gaumensegel am Hervorströmen gehindert) in den Nasenhöhlen, die Nase erzittert mit.

## Eintheilung der Stimmen.

Die menschlichen Stimmen beherrschen etwas über drei Oktaven. Man theilt sie in gebrochene (Männerstimmen) und ungebrochene (Frauen- und Kinderstimmen). Nach Tonhöhe und Klangcharakter zerfällt jede Abtheilung in drei Arten; ungebrochene: Sopran, Mezzo: Sopran und Alt; gebrochene: Tenor, Bariton und Baß. In der gesungenen Tonreihe machen sich drei, im Klange von einander verschiedene Register bemerkbar: die Bruststimme (☉), die Zwischenstimme (♪) und das Falsett oder die Fistelfstimme (♫).



Es ist Sache der Stimmbildung, die verschiedenen Register gut mit einander zu verbinden, den Übergang von der Brust- in die Falsettstimme zu vermitteln.

Von ungebrochenen Stimmen darf mit Bruststimme nie höher als *g* (ein Ton unter dem *a* der Stimmgabel) gesungen werden; ein Überschreiten dieser Grenze wirkt unschön und verdirbt die Stimme. Im 14., 15. oder 16. Jahre, bei vielen schon früher, wächst der Kehlkopf schnell, die Stimmbänder werden größer; die Stimme des Knaben wird tiefer, kommt ins Brechen; sie entwickelt sich zur Männerstimme.

Während des Stimmbruchs ist das Singen gänzlich zu unterlassen.

Auch bei Mädchen verändert sich die Stimme; sie wird voller, bekommt einen andern Charakter.

## Aussprache.

Durch die Konsonanten wird die Aussprache deutlich, durch richtiges Singen der Vokale wird sie schön.

Es gibt drei Vokalreihen:

$$\begin{array}{l} \swarrow e - i \\ a - \ddot{o} - \ddot{u} \\ \searrow o - u \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \swarrow e - i \\ a - \ddot{o} - \ddot{u} \\ \searrow o - u \end{array}$$

Jeder Vokal kann offen oder geschlossen sein, je nachdem er kurz oder gedehnt zu sprechen ist, z. B.: Bitten, bieten; Zell, Zehl; und Uhr; wänn, Wähn; Sonne, Sohn.

Die stummen e in Vor- und Nachsilben werden beinahe wie das offene ö, d. h. so wie sie in unserm Dialekt gesprochen werden, gesungen. Singe, der Lehrer. Die Aussprache mit e und a (leben, leban) ist fehlerhaft.

Die Doppellaute au und ei sind mit a zu beginnen und mit offenem a und i (ü sich nähernd), aber erst im letzten Moment des Tones zu schließen; eü (äu) beginnt mit einem offenen ö (stummee e) und schließt mit offenem ü.

Konsonanten. — Harte: k, t, p, h, ch, ß, sch, f; weiche: g, d, b; tönende, welche mit Ton gesungen werden müssen: m, n, l, r, s, j, w. Vor einer Stammsilbe wird das f in sp und st wie sch, nach derselben aber als ß ausgesprochen. Z. B.: „schteht“ (steht), „schbricht“ (spricht), „ist“ nicht „isch“.

Singen ist nach Tönen geregeltes, veredeltes und empfindungsvolles Sprechen. Wer nicht schön sprechen kann, wird auch nicht schön singen. Bevor gesungen wird, muß der Text sinngemäß, mit richtiger Betonung und möglichst schön gesprochen werden. Der Sänger muß vorerst den Sinn und den Inhalt eines Gedichtes erfassen und es sprachlich schön wiedergeben können; dann fügt sich fast von selbst der richtige, schöne Ton hinzu. Er muß auch im Gesang sinngemäß Athem schöpfen. Durch Athemholen darf weder ein Wort zerschnitten, noch der Artikel vom Hauptwort oder überhaupt zusamengehörende Wörter von einander getrennt werden.

Die Interpunktion des Gedichtes hat auch für den Gesang Bedeutung. Jede Pause ist zum Athemschöpfen zu benützen; der Sänger hüte sich aber vor dem Athmen bei Taktstrichen. Er bestrebe sich, richtig und schön zu deklamieren und, die Vortragszeichen wohl beachtend, mit Ausdruck und edel zu singen.

(Nach Gustav Weber.)



## Bemerkungen.

1. Da der Gesang eine Vergnügungs- und Kunstsinnsbeschäftigung ist, so muß während dieses Unterrichts Ungezwungenheit und Thätigkeit herrschen, doch nie zum Nachtheil der Schulordnung.

2. Wenn ein Gesang gefallen soll, darf er nicht in Geschrei ausarten; es ist auch erforderlich, daß mit gehörig geöffnetem Munde gesungen werde, damit die Töne rein hervorkommen.

3. Die Schüler müssen die guten und schlechten Tacttheile, sowie die angegebenen Betonungen so viel als möglich zu beobachten trachten.

4. Am Ende eines Verses, wo keine Pause vorkommt, sollen Alle miteinander beim angeführten Zeichen Athem holen.

5. Der Text soll dem buchstäblichen wie dem bildlichen Sinne nach erklärt werden, damit dem Gesang der entsprechende Ausdruck gegeben werde.

6. Nur bei den vorgerückteren Schülern, die das Liederbuch haben, kann von Theorie die Rede sein, und da muß man sich noch auf das äußerst Nothwendige zu beschränken wissen.

7. In diesem Falle rathen wir folgendes Verfahren zur Einübung der Gesänge an:

a) Erklärung der im Liede vorkommenden Zeichen, wie: Kreuze, Schlüssel zc.

b) Angabe der Tonart des Liedes.

c) Lesen der Namen der Noten im gleichen Tone.

d) Rhythmisches Lesen des Stückes, d. h. Lesen der Noten im Tacte.

e) Solmisiren des Liedes, d. h. Lesen der Noten im Tacte (mit Ton und Namen).

f) Vokalisiren des Liedes, d. h. Absingen der Töne ohne Nennung der Noten (mit der Silbe *la* z. B.).

g) Chorweises Lesen des Textes.

h) Rhythmisches Lesen des Textes.

8. Mit der linken Hand das Buch haltend, schlagen die Schüler mit der rechten den Tact, ohne Steife, Schlassheit und Affectation.

9. Es wäre zu wünschen, daß man mit dem  $\frac{2}{4}$  Tact als dem leichtesten begänne. Der  $\frac{6}{8}$  Tact, in soweit er wie der vorige geschlagen wird, kann darauf folgen, dann der  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{4}{4}$  Tact.

10. Alle Strophen sollen auswendig gelernt und in der Gesangsstunde aufgesagt werden. So sind die Schüler in kurzer Zeit im Stande, vermittelt häufiger Wiederholungen die Lieder ohne Buch herzusingen, was namentlich bei Spaziergängen von nicht geringem Vortheile seir dürfte.





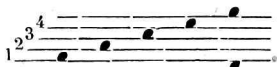
## Anfangsgründe der Musik.

1. Die Musik ist die Kunst, die Töne auf eine dem Ohr angenehme Weise zusammenzustellen.

2. Die Zeichen, durch welche die Töne dargestellt werden, nennt man **Noten**.

3. Die Noten kommen auf und zwischen fünf horizontale Linien zu stehen, welche man den **Notenplan** nennt.

4. Die Linien und Zwischenräume werden von unten nach oben gezählt.



5. Reicht der Notenplan zur Bezeichnung der Töne nicht aus, so setzt man die Noten noch unterhalb und oberhalb desselben auf oder zwischen sogenannte **Hilfslinien**.



6. Es gibt in der Musik nur sieben Notennamen, um alle Töne zu bezeichnen:  
**C, D, E, F, G, A, H.**  
 do, re, mi, fa, sol, la, si.

7. Um zu wissen, welcher bestimmte Ton durch eine Note bezeichnet ist, bedient man sich der **Notenschlüssel**.

8. Die gebräuchlichsten Schlüssel sind: der **Violin-** oder **G-Schlüssel**, welcher auf der zweiten Linie steht und der **Baß-** oder **F-Schlüssel**, welcher auf der 4. Linie steht.

g	a	h	c	d	e	f	g	a	h	c
sol	la	si	do	re	mi	fa	sol	la	si	do

g	f	e	d	c	h	a	g
sol	fa	mi	re	do	si	la	sol

f	g	a	h	c	d	e	f
fa	sol	la	si	do	re	mi	fa

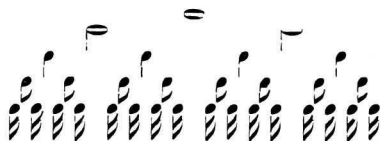
  
  

f	e	d	c	h	a	g	f
fa	mi	re	do	si	la	sol	fa

9. Die verhältnißmäßige Dauer der Töne nennt man **Gestaltung**; sie wird durch die Gestalt der Note selbst bezeichnet.

10. Diese verschiedenen Figuren sind: die **ganze Note**  $\bigcirc = \frac{2}{2}$ , die **halbe Note**  $\bigcirc = \frac{2}{4}$ , die **Viertelnote**  $\bullet = \frac{2}{8}$ , die **Achtelnote**  $\text{J} = \frac{2}{16}$ , die **Sechzehntelnote**  $\text{J} = \frac{2}{32}$ , u. s. w.

Die ganze Note gilt  
2 halbe Noten  
oder 4 Viertelnoten  
oder 8 Achtelnoten  
oder 16 Sechzehntelnoten.



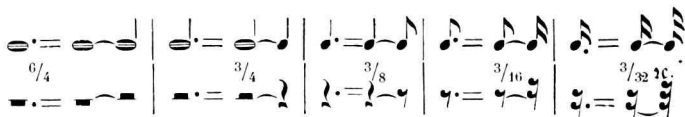
## Von den Pausen.

11. **Pausen** oder **Stillschweigungszeichen** sind solche Zeichen, welche die zeitweilige Unterbrechung der Töne angeben.

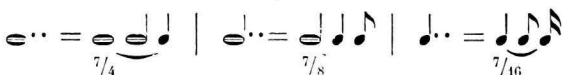
12. Es gibt ebensoviele Pausen als Notenfiguren.



13. Ein **Punkt** hinter einer Note oder Pause verlängert die Zeitdauer derselben um die Hälfte.



14. Ein **zweiter Punkt** nach einer Note oder Pause verlängert die Zeitdauer derselben noch um die Hälfte des ersten Punktes.



15. Die **Triole** ist eine Gruppe von drei Noten mit der Zahl 3 überschrieben, deren Zeitwerth 2 Noten der gleichen Gestalt gleich kommt.



16. Die **Sextole** ist eine mit der Zahl 6 überschriebene Gruppe von sechs Noten, deren Zeitwerth 4 Noten der gleichen Gestalt gleich kommt.



## Vom Takt

17. Die Noten jeder Geltung, aus denen ein Musikstück besteht, werden in gleiche Theile eingetheilt, die man **Takte** nennt und deren jeder zwischen zwei Taktstrichen eingeschlossen ist.

18. Jeder Takt wird dann wieder in Unterabtheilungen getheilt, die man **Taktzeiten** oder **Takttheile** nennt.

19. Die gebräuchlichsten Takte sind: der Takt von **4 Zeiten** oder **4 Theilen**, der Takt von **3 Theilen**, der Takt von **2 Theilen**, der **3-Achtel-** und der **6-Achteltakt**.



Viertheiliger Takt.

Zweitheiliger Takt.

Dreitheiliger Takt.



Dreiachtel Takt.

Sechsahtel Takt.

20. In den Takten von vier, drei oder zwei Theilen ist es die Geltung **einer Viertelnote**, die den Theil ausmacht; in dem 3-Achteltakte ist es die Geltung einer **Achtelnote**.



21. Die verschiedenen Taktarten werden eingetheilt in **einfache** und **zusammengesetzte** Taktarten.

Einfache Taktarten :  $\frac{2}{2}$   $\frac{2}{4}$   $\frac{3}{2}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{3}{8}$ .

22. Jeder Takt enthält **Haupt-** und **Nebentheile**.

23. Die Haupttheile werden stärker betont als die Nebentheile; man nennt die erstern darum auch **gute**, die letztern **schlechte Takttheile**.

24. Bei den einfachen Taktarten ist der **erste Takttheil** immer ein guter, die übrigen sind schlechte Takttheile.

25. Die **zusammengesetzte Taktart** entsteht durch die Vereinigung zweier oder mehrerer Takte einer einfachen Taktart:

Zusammengesetzte Taktarten :

$$\begin{aligned} \frac{4}{4} &= 2 \text{ Takte à } \frac{2}{4} \\ \frac{6}{4} &= 2 \text{ Takte à } \frac{3}{4} \\ \frac{6}{8} &= 2 \text{ Takte à } \frac{3}{8} \\ \frac{9}{8} &= 3 \text{ Takte à } \frac{3}{8} \\ \frac{12}{8} &= 4 \text{ Takte à } \frac{3}{8} \end{aligned}$$

26. Die **Haupt-** und **Nebentheile** sind bei einem zusammengesetzten Takte ganz dieselben wie bei den einfachen Takten, aus denen er gebildet ist.

## Von den Versetzungszeichen.

27. Alle Töne der Tonleiter können durch besondere Zeichen, welche man **Versetzungszeichen** nennt, entweder erhöht oder erniedrigt werden.

28. Diese Zeichen sind :

a) Das **Kreuz** ( $\sharp$ ) vor einer Note erhöht den Ton um eine halbe Stufe. Dem Namen des Tones wird die Erhöhungssilbe *is* angehängt.

Beispiel : C *Cis*.

C Cis D Dis E Eis F Fis G Gis A Ais H His C  
do do# re re# mi mi# fa fa# sol sol# la la# si si# do

Anmerkung. *Eis* klingt gleich wie *F*, *His* gleich wie *C*. Man nennt sie **enharmonische Töne**.

b) Das **Be** ( $\flat$ ) vor einer Note erniedrigt den Ton um eine halbe Stufe. Dem Namen des Tones wird die Erniedrigungssilbe *es* angehängt. *B. B. G, Ges*.

Statt *Hes* sagt man *B*, statt *Ees*, *Es*, statt *Aes*, *As*.



Anmerkung. *Ces* klingt gleich wie *H*; *Fes* gleich wie *E*.

c) Das **Bequadrat** oder **Auflösungszeichen** (h) vor einer Note widerruft die Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones.

d) Das **Doppelf Kreuz** (x) vor einer Note erhöht den Ton um eine ganze Stufe (Doppelsilbe *isis*).

e) Das **Doppel-Be** (h) vor einer Note erniedrigt den Ton um eine ganze Stufe (Doppelsilbe *eses*).

## Von den Tonleitern.

29. Eine stufenweise fortschreitende Reihenfolge von 5 ganzen und 2 halben Tönen wird **Tonleiter** genannt.

30. In den **Durtonleitern** sind die halben Töne immer zwischen der 3. und 4. und der 7. und 8. Stufe; in den **Molltonleitern** dagegen zwischen der 2. und 3. und der 5. und 6.



Erhöht man den 7. Ton um eine halbe Stufe, so erhält man die **harmonische** Molltonleiter; erhöht man überdies den 6. T., so entsteht die **melodische** Molltonleiter.

31. Die **chromatische** Tonleiter ist eine fortschreitende Reihenfolge von 12 halben Tonstufen.




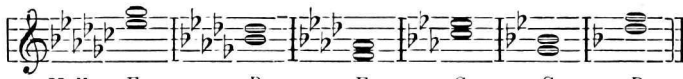
32. Man kann ebensoviele Dur- und Molltonleitern bilden, als die chromatische Tonleiter Töne hat.

33. Es gibt also 12 Dur- und 12 Molltonleitern, die man nach der Art der Versetzungszeichen in **Kreuztonleitern** und in **Be-Tonleitern** eintheilt.

34. Diese verschiedenen Tonleitern folgen **quintenmäßig** auf einander, d. h. daß die 5. Note einer beliebigen Tonleiter die **Tonika** der folgenden wird.

35. Will man eine beliebige Tonleiter bilden, so braucht man sich nur zu erinnern, wo die halben Töne in der natürlichen Tonleiter sind, zwischen welchen Noten sie in der neuen Tonleiter stehen sollen, und darnach die Kreuze oder *Be* zu stellen.

36. **Vorzeichnung der 12 Durtonleitern** mit ihren verwandten Molltonleitern.

Dur: C	G	D	A	E	H	Fis oder
						
Moll: A	E	H	Fis	Cis	Gis	Dis oder
Dur: Ges	Des	As	Es	B	F	
						
Moll: Es	B	F	C	G	D	

Anmerkung. Wie aus vorstehender Tabelle klar hervorgeht, folgen die Kreuze **quintenmäßig** auf einander: f e g d a c und die *Be* **quartenmäßig** oder, wenn man will, ebenfalls **quintenmäßig**, doch in indirecter Ordnung: b e a d g c.

37. Will man d'e Tonart eines Liedes erkennen, so beachte man dessen **Endnote** und **Vorzeichnung**, d. h. die Versetzungszeichen, die auf den Schlüssel folgen. Hätte z. B. ein Tonstück **ein Kreuz** am Schlüssel und **G** als Endnote, so wäre es im **G-Dur**; oder im **E-Moll**, wenn die Endnote **E** hieße, wie es aus obiger Tabelle ersichtlich ist.

Anmerkung. Ist der Gesang in einer Dur-Tonart, so genügt es, um dieselbe zu erkennen, das letzte Kreuz um einen halben Ton zu erhöhen; ist er aber in einer Moll-Tonart, so vermindert man das letzte Kreuz um einen ganzen Ton. Handelt es sich von den *Be*, so gibt bei der Dur-Tonart das vorletzte *Be* die Tonart des Gesanges an; bei der Moll-Tonart wird das vorletzte *Be* um eine kleine Terze ( $1\frac{1}{2}$  Ton) vermindert. Immer muß man die Endnote in Rücksicht nehmen.

## Von den Intervallen.

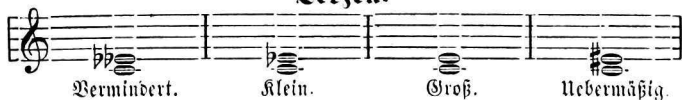
38. Die Entfernung von einem Ton zum andern wird **Intervall** genannt. Es gibt **einfache** und **verdoppelte** Intervalle.

39. Die einfachen Intervalle sind solche, welche die Octave nicht übersteigen, wie die **Secunde**, die **Terz**, die **Quarte**, die **Quinte**, die **Sexte**, die **Septime** und die **Octave**.

40 Die Secunde, die Terz, die Sexte und die Septime können **vermindert**, **klein**, **groß** und **übermäßig** sein.

Die Quarte und die Quinte können **mehr als vermindert**, **vermindert**, **rein**, **übermäßig**, **mehr als übermäßig** sein.

### Terzen.



### Quarten.



Die doppelten Intervalle übersteigen die Octave, wie die **None**, die **Decime** u. s. w.

## Von der Betonung.

41. Die **Betonungen** gebraucht man, um durch einen höhern oder geringern Grad von Stärke oder Schwäche, Kühnheit und Lieblichkeit, die nöthige Abwechslung in die verschiedenen Theile eines Tonstückes zu bringen. Diese **Schattirungen** geben dem Gesang die ihm eigenthümliche Farbe und Unterscheidung; sie verhindern seine Eintönigkeit und unterstützen das Gefühl, das er auszudrücken hat.

42. Die Betonungen werden durch Zeichen oder durch italienische Wörter angedeutet.

Das Zeichen  $\lessgtr$ , *crescendo* genannt, bedeutet, daß der Ton anschwellen, nach und nach stärker werden soll.

Das Zeichen  $\gtrless$ , *decrescendo* genannt, bedeutet, daß der Ton auf dieselbe Weise abnehmen soll.

Das Zeichen  $\gt$ , *sforzando* genannt, wenn es auf einer einzelnen Note steht, bedeutet, daß man dieselbe besonders hervorheben soll.

43. Der Wörter, deren man sich zu demselben Zweck bedient, gibt es eine große Zahl.

*Piano* oder *p*: sanft, schwach.

*Pianissimo* oder *pp*: sehr sanft, sehr schwach.

*Dolce* oder *dol.*: zart.

*Forte* oder *f*: stark.

*Fortissimo* oder *ff*: sehr stark.

*Mezzo forte* oder *mf*: halb schwach.

*Rinforzando* oder *rinf.* oder *rfz.*: verstärkt aber ohne Härte.

*Sforzando* oder *sf.* oder *sfz.*: plötzlich stark.

*Crescendo* oder *cresc.*: zunehmend in der Stärke.

*Decrescendo* oder *decrease.*: abnehmend.

*Ritardando* oder *rit.*: zögernd.

44. Das Zeichen  $\text{S}$  bedeutet eine **Rückweisung** zu einem vorhergegangenen ähnlichen Zeichen, wo man wieder anfangen und bis zum Worte *Fine* (Ende) fortsingen soll.

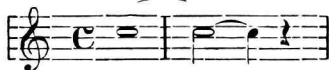
45. Zwei Punkte neben einem doppelten Strich bedeuten, daß Alles, was auf der Seite der Punkte steht, zweimal soll gesungen werden. Das nennt man **Wiederholungszeichen**.

46. *Staccato* heißt, daß die Töne kurz abgestoßen werden sollen; man bezeichnet dies durch Punkte über den Noten.

47. Sollen die Noten **gestoßen** statt **getragen**, d. h. noch kürzer oder schärfer abgestoßen werden, so ersetzt man die Punkte durch kleine Striche.



48. Sind mehrere Noten auf der gleichen Stufe durch **Bindebogen** verbunden, so werden die Töne ohne Unterbrechung so lange ausgehalten, als ihr Werth dauert.



49. **Synkopen** nennt man solche Noten, die auf einen **schlechten** Takttheil fallen und in den **guten** hinübergezogen werden. Die synkopirten Noten müssen **stark betont** werden.



50. Der **Ruhepunkt**  $\text{~}$ , auch **Fermate** genannt, bedeutet, daß die Note oder Pause, über welcher er steht, länger als ihr eigentlicher Werth ausgehalten wird.

## Leichte Solfeggien.

1.







### Vom $\frac{2}{4}$ Takt. Von der $\frac{1}{4}$ Pause.

Der Zähler des Bruches  $\frac{2}{4}$  deutet an, daß 2 Takttheile sind, und der Nenner, daß zwischen 2 Taktstrichen 2 Viertelnoten oder deren Geltung stehen soll.

Erster Takttheil: abwärts. — Zweiter Takttheil: aufwärts.

6.

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2

Do re  $\frac{1}{4}$  Pause do re

7.

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2

Re do re do

8.

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2

Do re mi do Do re mi do mi do

# 9. Das Gesangvergnügen.

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2

Wie freut uns der Ge-sang, Wie freut uns der Ge-sang!

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2

Freun-de all', Freun-de all': Gebt recht Acht gleich beim An-fang.

10.

1 2 1 2

1 2 1 2

# 11. Gott Heiland.

1 2 1 2

Gott Hei-land, Gott Hei-land, Füh-re uns mit dei-ner Hand!

Gott Hei-land, Gott Hei-land, Se-gne un-ser Hei-math-land!

12.

# 13. Die Morgenglocke.

Wenn der Schu-le Glo-cke schallt, Und in dei-nem Ohr ver-hallt,

Schnell, wo bra-ve Kin-der sind, Si-le hin auch du, mein Kind.

14.



15.



~~~~~

Wiederholungszeichen.

16.



c c d d e e f



17.



18.



8



19.

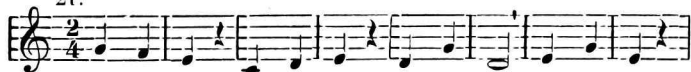


20.

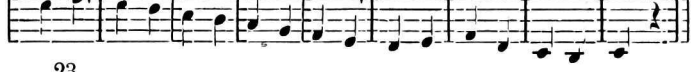




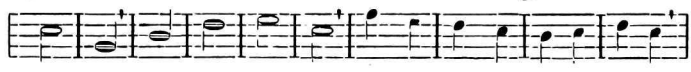
21.



22.



23.



### Vom $\frac{4}{4}$ Takt. Von der halben Pause.

Der Buchstabe C, der  $\frac{4}{4}$  ersetzt, deutet an, daß 4 Takttheile sind und daß zwischen zwei Taktstrichen 4 Viertelnoten oder deren Geltung stehen muß.

Erster Takttheil : abwärts.

Dritter Takttheil : rechts.

Zweiter Takttheil : links.

Vierter Takttheil : aufwärts.

24.





25.



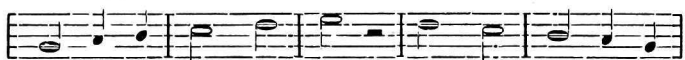
halbe Pause.



26.



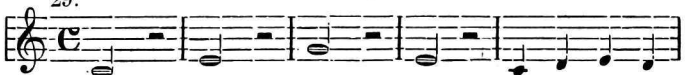
27.



28.



29.



30.



31.



32.



33.



34.





Vom  $\frac{3}{4}$  Takt.

Der Bruch  $\frac{3}{4}$  deutet an, daß 3 Tacttheile sind und daß zwischen zwei Tactstrichen 3 Viertelnoten oder deren Geltung stehen muß.

Erster Tacttheil: abwärts.

Zweiter Tacttheil: rechts.

Dritter Tacttheil: aufwärts.

33.



36.



37.



38.



39.

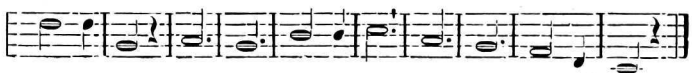




40.



41.



Von der Achtelnote.

42.



43.





44.



45.



46.



Gefänge Nr. 1, 5, 6.

47.



48.



49.



50.



## — — —

31.

31.

32.

32.

55.

55.

54.

Handwritten musical score for 'The Rose Tree'. The score is written on three staves in common time (C). The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. The second and third staves continue the melody. The score is written in a clear, legible hand.



56.



57.



Gefänge Nr. 9, 13, 15, 26, 27.

58.



Gefänge Nr. 2, 7, 11, 14, 20, 25, 31, 35, 36.

59.



60.



Gefänge Nr. 33, 44, 45, 47.

61.



62.



Gefänge Nr. 8, 16, 17, 19, 29, 38, 39.

63.



Vom  $\frac{3}{8}$  Takt.

64.



65.



Gefänge Nr. 4, 18, 24, 28, 40.

Vom 6/8 Takt.

66.



67.



68.



69.



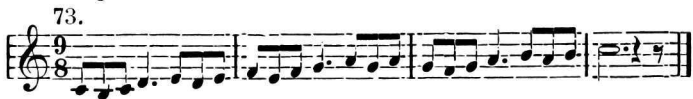
70.



Gejänge Nr. 12, 21, 23, 30, 34, 37, 41, 49.

71.





Von der Sechzehntelnote.



Gefänge Nr. 37, 51, 76.





79.

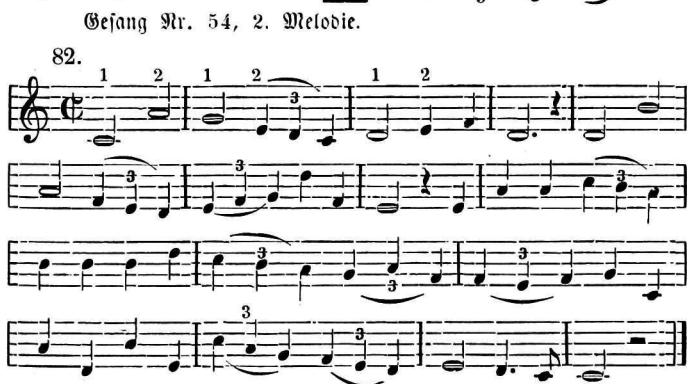


Von der Triole.

80.



81.



Gefang Nr. 54, 2. Melodie.

82.



## Von dem Bindebogen.

83.



84.



## Von der Synkope.

85.





# Zehn Stimmübungen.

86



87.



88.



89.



90.





91.



92.



93.





98.



99.



100.



101 \*.



\* Die folgenden Übungen sind zu ergänzen. Dieselbe Figur soll steigend und sinkend auf jeder Stufe wiederholt werden.

102.



103.



104.



105.



106.



107.



108.



109.



110



# Erklärung der gebräuchlichsten italienischen Ausdrücke, die in der Musik vorkommen.

| Ausdrücke.  | Aussprache. | Abkürzung.        | Bedeutung.                |
|-------------|-------------|-------------------|---------------------------|
| Largo       | Largo       | —                 | sehr langsam, feierlich   |
| Larghetto   | Larghetto   | —                 | weniger langsam als largo |
| Lento       | Lento       | —                 | langsam                   |
| Adagio      | Adadschie   | Ad <sup>zio</sup> | weniger langsam als lento |
| Andante     | Andante     | And <sup>te</sup> | etwas langsam             |
| Andantino   | Andantino   | And <sup>o</sup>  | etwas lebhaft             |
| Moderato    | Moderato    | Mod <sup>lo</sup> | gemäßigt                  |
| Allegretto  | Allegretto  | Al <sup>o</sup>   | etwas lustig, munter      |
| Allegro     | Allegro     | All.              | lebhaft, etwas schnell    |
| Vivace      | Wiwatsche   | —                 | schnell, frisch           |
| Presto      | Presto      | —                 | geschwind                 |
| Prestissimo | Prestissimo | —                 | sehr geschwind            |

Manchmal ist das Tempo am Anfang der Stücke vermittelt einer Nummer bezeichnet, die der Skala des Metronoms (M. M.), <sup>1</sup> nämlich des Taktmessers entspricht. Da den Lehrern selten ein solches Instrument zur Verfügung steht, nehmen wir als Basis unserer Tempi den Schnellschritt, pas accéléré (120 Schritte per Minute), der ungefähr für das allegro passen kann.

<sup>1</sup> Der Metronom, von Mälzel erfunden, ist ein Instrument, das von einem Uhrenmechanismus in Bewegung gesetzt wird und angibt, in welchem Tempo ein Musikstück ausgeführt werden muß.





## 1. Der Abend.

*Andante.*



1. D sieh! wie die Wol = fe er = rö = thet, Be = grüßt  
 2. Schon lä = chelt der Mond in den Zwei = gen, Und steigt  
 3. So sin = gen und sa = gen wir Al = le, Gott se =



1. von dem gol = de = nen Strahl! Die Am = sel ei  
 2. aus dem Baum in die Hö = he! Die Lie = der der  
 3. gne, was Je = der voll = bracht! Bald si = gen wir



1. horch, wie sie flö = tet So lieb = lich im stil = len Thal!  
 2. Hir = ten sie schwei = gen, Ihr Tris = ten, für heut' A = de!  
 3. fröh = lich beim Mah = le, Und dann, wie ru = hig die Nacht!

**G. Braun.**

## 2. Canon.



Ich bin fröh = lich, Willst du mit mir fröh = lich sein?



Du bist fröh = lich, Ich will mit dir fröh = lich sein.



Ihr seid fröh = lich, Ich will mit euch fröh = lich sein.

### 3. Das Vaterland.

*Allegro grazioso.*

Mozart.



- P*  
 1. Va = ter = land, dein hol = der Na = me Klingt so  
 2. Freund = lich schien die mil = de Son = ne Uns zu =  
 3. Va = ter = land, in dir ge = dei = het All = les,



1. freund = lich un = serm Ohr; Va = ter = land, des G = deln  
 2. erst auf dei = nem Schoß. Dir ent = sproß = sen uns zur  
 3. was der Mensch = heit frommt: Wo der Mann die Kraft dir



1. Sa = men Wächst so freu = dig dir em = vor; Frei = heit,  
 2. Wen = ne Tau = send Blu = men klein und groß. Auch der  
 3. wei = het, Daß zum Gu = ten Gu = tes kommt. Wo für



1. Tu = gend, Hel = den = muth, Und des Frie = dens köst = lich  
 2. Bil = dung ed = le Saat, Va = ter = land, ist dei = ne  
 3. dich er sorgt und schafft, Blüht in dir die Se = gens =

*dim.*



1. Gut, Und des Frie = dens köst = lich Gut.  
 2. That, Va = ter = land, ist dei = ne That.  
 3. kraft, Blüht in dir die Se = gens = kraft.

### 4. Canon.



Wacht auf, wacht auf, es früh = te der Hahn,



Die Son = ne be = tritt die gold = ne Bahn.

## 5. Das Bienehen.

Mäßig.

Volkslied.



1. Summ, f., summ! Bien = chen, summ her = um! Ei, wir  
 2. " " " " " " Such' in  
 3. " " " " " " Keh = re  
 4. " " " " " " Bei den  
 5. " " " " " " Wenn wir



1. thun dir nichts zn Lei = de, Flieg' nun aus in Wald und Hei = de!  
 2. Blu = men, such' in Blümchen Dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!  
 3. heim mit rei = cher Ha = be, Bau uns man = che vol = le Wa = be!  
 4. heil' = gen Christ = ge = schen = ken Wol = len wir auch dein ge = den = ken!  
 5. mit dem Wachsstock su = chen Pfef = fer = nuß' und Ho = nig = fu = chen.



Summ, f., summ, Bien = chen summ her = um.

Hoffmann von Fallersleben.

## 6. Das Steckenpferdchen.

Luftig.

Volkslied.



1. Hopp, hopp, hopp, Pferd = chen, lauf Ga = lopp! ü = ber  
 2. Tipp, tipp, tapp, Wirf mich nur nicht ab! Zäh = me  
 3. Brr, brr, he, Steh' mein Pferdchen, steh'! Sollst noch  
 4. Ha, ha, ha, Ei nun sind wir da! Die = ner,



1. Stock und ü = ber Stei = ne, Al = ber brich nicht bei = ne Bei = ne,  
 2. dei = ne wil = den Trie = be, Pferdchen thu mir's ja zu Lie = be,  
 3. heu = te wei = ter sprin = gen, Muß dir nur erst Fut = ter brin = gen,  
 4. Die = ner, lie = be Mut = ter! Fin = det auch das Pferdchen Fut = ter?



1. Im = mer im Ga = lopp Hopp, h., h., h., hopp!  
 2. Wirf mich nur nicht ab, Tipp, t, t., t., tapp!  
 3. Steh' doch Pferd = chen, steh, Brr, brr, brr, brr, he!  
 4. Such, nun sind wir da, Ha, ha, ha, ha, ha!

K. Hahn.

## 7. Abendlied.

*Andante.*

**J. Gurka.**



1. Will = kom = men, o se = li = ger A = bend, Dem
2. In dei = ner er = freu = li = chen Rüh = le Ver =
3. Will = kom = men, o A = bend voll Mil = de, Du



1. Her = zen, das froh dich ge = nießt! Du bist so er = quickend, so
2. gißt man die Lei = den der Zeit, Ver = gißt man des Mit = ta = ges
3. schenkst den Er = mü = de = ten Ruh' Ver = se = ßt in E = dens Ge =



1. la = bend, Drum sei uns recht herz = lich ge = grüßt.
2. Schwü = le Und ist nur zum Dan = ken be = reit.
3. sil = de Und lä = chelst uns Se = lig = fei = zu!

**Fr. von Ludwig.**

## 8. Sennenlied.

*Moderato.*

**Bosshard.**



1. Bli = be gern bi mi = ner Lo = be, 'Sgfallt mer doch im Dörf = li
2. Uf de schö = ne, grü = ne Mat = te, 'Sch dem Schwyzer e = wig
3. Wo de ho = he Fir = ne nie = der, Sangu. Klang bis i das



1. nit. Uf de frei = e Al = pen o = be Singt der Senn süß Mor = gen =
2. wohl. Und am Bäch = li und am Schat = te Lebt er im = mer freu = de =
3. Thal. Traute Freun = de, fro = he Lie = der, Lust und Le = ben ü = ber =



1. lieb.
2. voll.
3. all.

La la la la la la la la la la la



la la la La la la la la la la la la la.

## 9. Böglein.

Munter.

Volkslied.



1. Wie süß die Bög-lein sin-gen! Wie rings die Er-de
2. O Bög-lein, wie so präch-tig Ist eu-er Laub-ge-
3. Ihr flat-tert um die Bäu-me, Von Blü-then reich um-



1. blüht! Wie mir die Lö-ne drin-gen In's in-ner-ste Ge-müth!
2. zelt, Und wie seid ihr ge-schäf-tig In eu-er neu-en Welt!
3. säumt: Ihr seid le-bend'-ge Träu-me, Die jezt der Frühling träumt.

Witzer.

## 10. Frühlingslied.

Lebhaft.

J. A. Giller.



1. Der Schnee zerrinnt, Der Mai beginnt, Die Blüten kei-men Schon
2. Wer weiß, wie bald Die Glo-cke schallt, Da wir des Mai-en Uns
3. Drum wer-det froh! Gott will es so, Der uns dies Le-ben Zur



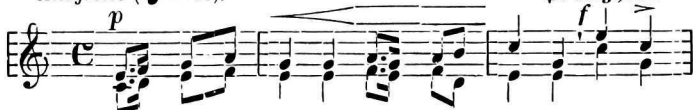
1. auf den Bäu-men, Und Vo-gel-schall Lönt ü-ber-all.
2. nicht mehr freu-en. Wer weiß, wie bald Sie lei-der schallt!
3. Lust ge-ge-ben; Ge-nießt die Zeit, Die Gott ver-leiht!

Söhn.

## 11. In der Fremde.

Allegretto (♩ = 96).

P. Nighini.



- |               |                      |                           |
|---------------|----------------------|---------------------------|
| 1. Trau = te  | Hei = math mei = ner | Lie = ben! Sinn' ich      |
| 2. Stil = ler | Wei = ler, grün um = | fan = gen Von be =        |
| 3. Was mich   | dert als Kind        | er = freu = te, Kommt mir |



- |                                                  |                      |
|--------------------------------------------------|----------------------|
| 1. still an dich zu = rück, Wird's mir wohl, und | den = noch trü = ben |
| 2. schirmen = dem Gesträuch; Klei = ne Hüt = te, | voll Ver = lan = gen |
| 3. wie = der leb = haft vor; Das be = kann = te  | Dorf = ge = läu = te |



- |                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------|
| 1. Sehnsuchts = tränen meinen Blick, Sehnsuchts = tränen mei = nen Blick. |
| 2. Denk' ich immer noch an euch, Denk' ich immer noch an euch!            |
| 3. Wiederhallt in meinem Ohr, Wie = der = hallt in mei = nem Ohr.         |

v. Salis.

## 12. Das Waldhorn.

Munter.

F. Zilcher.



- |                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------|
| 1. Wie lieb = lich schallt durch Busch u Wald Des Waldhorns sü = ßer |
| 2. Und je = der Baum Im wei = ten Raum Dünkt uns wohl noch so        |
| 3. Und je = de Brust Fühlt neu = e Lust Beim fro = hen Zwilling's =  |

Echo.



- |                                          |                           |
|------------------------------------------|---------------------------|
| 1. Klang, Des Waldhorns sü = ßer Klang!  | Der Wie = der = hall Im   |
| 2. grün, Dünkt uns wohl noch so grün;    | Es wallt der Quell Wohl   |
| 3. ton, Beim fro = hen Zwilling's = ton. | Es flieht der Schmerz Aus |



1. Ei = chen = thal Hallt's noch so lang, so lang, Hallt's  
 2. noch so hell Durch's Thal da = hin, da = hin, Durch's  
 3. je = dem Herz So gleich da = von, da = von, So =



1. noch so lang, so lang.  
 2. Thal da = hin, da = hin.  
 3. gleich da = von, da = von.

Chr. v. Schmid.

### 13. Der Blumen Bitte.

*Moderato.*

Gersbach.



1. Ich ging ganz früh im kü = len Thau Zur grü = nen Au  
 2. Ich woll = te mich zum A = bend = tanz Mit ei = nem Kranz  
 3. Da war es mir, als wein = ten sie. Als steh = ten sie:  
 4. Eh's A = bend wird und wohl noch eh'r Sind wir nicht mehr,



1. Und woll = te Blu = men pfü = cken, Und wollte Blumen pfü = cken.  
 2. Von schö = nen Blu = men schmü cken, Von schönen Blumen schmü = cken.  
 3. „D laß uns, laß uns ste = hen, D laß uns, laß uns ste = hen!  
 4. Dann ist's um uns ge = sche = hen, Dann ist's um uns ge = sche = hen.“

### 14. Canon.

*Moderato.*



Sei will = kom = men, lie = ber Gast, Der du uns be =



fu = chet hast, Denk, du bist uns nicht zur Last.

## 15. Die Frühlingsboten.

Munter.



1. Wenn der Ku = fuf wie = der schreit, Kommt der Frühlung wie = der,
2. Schreit der Ku = fuf oh = ne Ruh, La = det ein zum Singen



1. Und er bringt uns Fröh = lich = feit, Sang und Tanz und Lie = der.
2. Wir und ihr, und ich und du, Sin = gen dann und sprin = gen.



La la la la la la la la la la la la la la



la la la la la la la la la la la la la la.

## 16. Die Abendsonne.

Nicht zu langsam.

Rägli.



1. Gold = ne A = bend = sen = ne, Wie bist du so schön!
2. Schon in frü = her Ju = gend, Sah ich gern nach dir,
3. Wenn ich so am A = bend, Staunend vor dir stand,
4. Schuf uns ja doch Wei = de, Ei = nes Schöpfers Hand,



1. Nie kann oh = ne Won = ne Dei = nen Glanz ich sehn.
2. Und den Trieb der Ju = gend Weck = test Du in mir.
3. Und an dir mich la = bend, Got = tes Huld em = pfand.
4. Dich im Strah = len = flei = de, Mich im Staub = ge = wand.

A. B. Arner.



## 17. Heiter's Morgenlied.

Maßmäßig.

Volkslied.



1. Mor-gen = roth! Mor-gen = roth! Leuchtest mir zum frü-  
hen
2. Kaum ge = dacht! Kaum ge = dacht! Wird der Luft ein End ge-  
3. Ach, wie bald! Ach, wie bald! Schwindet Schön-heit und Ge-  
4. Da = rum still! Da = rum still! Füg' ich mich, wie Gott es



1. Tod ; Bald wird die Trom-pe = te bla = sen, Dann muß ich
2. macht; Ge = stern noch auf stel = zen Ros = sen, Heu = te durch
3. stalt! Prahlst du gleich mit dei = nen Wan = gen, Die wie Milch
4. will! Und so will ich tap = fer strei = ten, Und soll ich



1. mein Le = ben las = sen, Ich und man-cher Ka = me = rad.
2. die Brust ge = schos = sen, Mor-gen in das kü = le Grab.
3. und Pur = pur pran = gen, Auch die Ro = sen wel = fen bald.
4. den Tod er = lei = den, Stirbt ein bra = ver Rei = ters-mann.

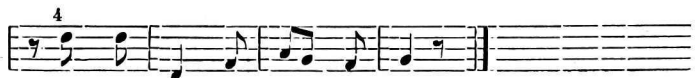
## 18. Canon.



Zeit, ver schwin = de, Und ver = kü n = de, Die = ser flücht' = gen



Ein = der = schaar, Wie das Le = ben Uns ge = ge = ben,



Daß wir die = nen Gott für = wahr!

*Lento dolce.*

## 19. Vorsehung.

Volkslied.



1. Weißt du, wie viel Sternlein sie = hen An dem blau = en Himmels =
2. Weißt du, wie viel Mücklein spie = len In der hei = ßen Sonnen =
3. Weißt du, wie viel Kin = der frü = he Steh'n aus ih = rem Bettlein



1. zelt? Weißt du, wie viel Wolken ae = hen Weit = hin ü = ber al = le
2. gluth? Wie viel Fischlein auch sich küß = len In der hel = len Wasser =
3. auf, Daß sie oh = ne Sorg' und Mü = ße Fröh = lich sind im Tages =



1. Welt? Gott der Herr hat sie ge = zäh = let, Daß ihm
2. fluth? Gott der Herr rief sie mit Na = men, Daß sie
3. lauf? Gott im Him = mel hat an Al = len Sei = ne



1. auch nicht Ei = nes feh = let, An der ganz = en gro = ßen
2. all' ins Le = ben ka = men, Daß sie nun so fröh = lich
3. Lust und Wohl = ge = fal = len, Kennt auch dich und hat dich



1. Zahl, An der ganz = en gro = ßen Zahl.
2. sind, Daß sie nun so fröh = lich sind.
3. lieb, Kennt auch dich und hat dich lieb.

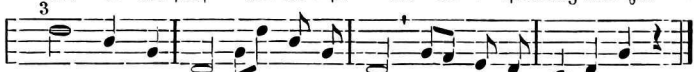
## 20. Canon.



Komm, hil = fer Al = bend, hernie = der Mit = se = gnender Ruh;



Sen = de mit sanft = tem Ge = fte = der Er = quickung uns zu.



Strah = le her = ab sil = bernen Glanz, Freund = licher Mond, auch du!

## 21. Gottes Segen in der Natur.

*Moderato.*



1. Nim=mer er=mü=den die Hän=de Got=tes in sei=ner Na=
2. Morgens erweckt mich die Son=ne Aus der er=qui=eten=den
3. Abends in se=li=ger Fer=ne Seh' ich mit hei=ter'm Ge=



1. tur, Im=mer, wo=hin ich mich wen=de, Find' ich des
2. Ruh'; Licht und Ge=dei=hen und Wonne, Sen=det sie
3. sicht Dro=ben den Mond, und die Sterne Leuch=ten in



1. Ge=wi=gen Spur, Find' ich des Ge=wi=gen Spur.
2. strahlend mir zu. Sen=det sie strahlend mir zu.
3. sil=ber=nem Licht, Leuch=ten in sil=ber=nem Licht.

## 22. Der Rufuf.

*Lebhaft.*

*Volkslied.*



1. Ru = fuf! Ru = fuf! ruft's aus dem Wald.
2. " " läßt nicht sein Schrei'n:
3. " " tref = fl = cher Held!



1. Laf= set uns sin= gen, Tan=zen und sprin= gen, Früh=ling,
2. Komm in die Fel= der, Wie= sen und Wäl= der, Früh=ling,
3. Was du ge= sun= gen, Ist dir ge= lun= gen, Win= ter,



1. Früh= ling, wird es nun bald.
2. Früh= ling, stel= le dich ein!
3. Win= ter, räu= met das Feld.

Hoffmann v. Fallersleben.

## 23. Vaterlandsliebe.

Moderato.

Volkslied.



1. Wo ich des Lebens Wonne Mir un-be-wußt er-hielt, Wo
2. Wo ich im Flü-gel-klei-de Die er-sten Blumen brach, Wo
3. Wo ich der Weisheit Leh-re Im Schü-ler-kreis ver-nahm, Wo
4. Daß ich dir an-ge-hö-re, Daß ich dein Bür-ger bin, Das



1. ich den Strahl der Son-ne Zum er-sten Mal ge-fühlt: D
2. sonst die er-ste Freu-de, Aus mir durch Lächeln sprach: D
3. Gluth für Recht und Eh-re In's jun-ge Herz mir kam: D
4. sei mir Ruhm und Eh-re, Und mehr als Gold-ge-winn; Ich



1. Land, wo Gl-tern-lie-be, Um mich die Ar-me wand,
2. Land, wo Bru-der-lie-be, Mich lenkt' an stärk'-rer Hand,
3. Land, wo Freun-des-lie-be, Uns Schul-ge-fähr-ten band,
4. weih' als dein Ge-treu-er, Dir Geist und Herz und Hand,



1. Dir weih' ich mei-ne Trie-be, Du bist mein Va-ter-land!
2. " " " "
3. " " " "
4. Du bleibst mir e-wig-then-er, " " Pfeiffer.

## 24. Canon.



Nach-ti-gall in dem Wald singt ihr Lied;



Sieh' den Kna-ben, wie er ihr froh nach-zieht.

## 27. Schweizerlied.

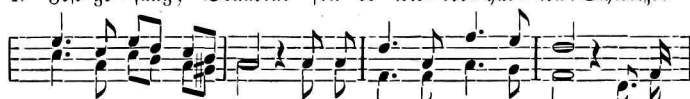
*Allegro.*



1. Brü = der, auf! den wackern M = nen Schall' ein vol = ler
2. Herr = lich kann sich's da ge = stal = ten, Wo der Freiheit
3. Eid = ge = nos = sen laßt uns nennen, Noch hat gu = ten
4. Dir, du Heimathland vor Al = len, Lön' der Söh = ne



1. Zu = bel = chor, Ih = re Kraftge = stal = ten mah = nen: Strebe,
2. D = dem weht; Wo der Eintracht Kräf = te wal = ten, Treu = e
3. Klang das Wort; Ob uns auch Kan = to = ne tren = nen, Schweizer
4. Fest = ge = sang; Donnernd soll es wie = der = hal = len: Schweizer:



1. Sohn, zu uns em = vor, Strebe, Sohn, zu uns em = vor. Tra la
2. fest wie Ber = ge steht, Treu = e fest wie Ber = ge steht. " "
3. sind wir fort und fort, Schweizer sind wir fort und fort. " "
4. tugend le = be lang, Schweizertugend le = be lang! " "



la la la la, tra la la la la la, Tra la la la la la

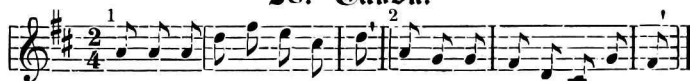


la la, Tra la la la la la, Tra la la la la



la, Tra la la la la la la, tra la la.

## 28. Canon.



Ich lie = be Mu = sik und Gedicht; Nur bö = se Menschen singen nicht.

## 25. Das Lamm.

*Moderato.*

*H. Zither.*



1. Das Lamm auf der Wei = de, Da hü = pfet es froh! Was
2. Bin ich so un = schul = dig, So fromm und so gut, So
3. Wie Maiflee dem Schäfchen, Mir schmeckt dann mein Brod, Und



1. macht es mir Freu = de, Es mah = net mich so! La
2. sanft und ge = dul = dig, Hab fröh = li = chen Muth. "
3. sanft wie sein Schläf = chen, Wird sein mir der Tod. "



1. la la la la la la la la la la la la Was
2. " " " " " " " " " " So
3. " " " " " " " " " " Und



1. macht es mir Freu = de, Es mah = net mich so!
2. sanft und ge = dul = dig, Hab' fröh = li = chen Muth.
3. sanft wie sein Schläfchen, Sei mir einst der Tod!

## 28. Naturfreuden.

Vivace.

Nägeli.



1. Wie schön ist's im Frei = en, Bei grü = nen = den
2. Wie un = ter die He = den, Mit gol = de = nen
3. Dann schlen = dert man wei = ter, Pflückt Blu = men und
4. Wie sind doch die Au = en, So won = nig zu
5. Die Son = ne, sie wei = chet, Der Tagsschein er =



1. Mai = en, Im Wal = de wie schön! Im Wal = de wie
2. Fle = den Die Son = ne sich mischt, Die Son = ne sich
3. Kräu = ter Und Erd = beer'n im Geh'n, Und Erd = beer'n im
4. schauen! Wie lacht uns die Flur! Wie lacht uns die
5. blei = chet, Es däm = mert im Thal, Es däm = mert im



1. schön! Wie süß sich zu son = nen, Den Städ = ten ent =
2. mischt! Da läßt man sich nie = der, Von Ha = seln und
3. Geh'n! Man kann sich mit Zwei = gen, Er = hi = set vom
4. Flur! Wie sind wir so se = lig, So harm = los, so
5. Thal. Doch Mor = gen, ihr Brü = der, Er = scheint sie uns



1. ron = nen, Auf luf = ti = gen Höh'n, Auf luf = ti = gen Höh'n!
2. Glieder, Mit Laub = dust er = frischt, Mit Laub = dust er = frischt.
3. Stei = gen, Die Wan = gen um = weh'n, Die Wan = gen um = weh'n.
4. fröhlich, Bei dir, o Na = tur! Bei dir, o Na = tur!
5. wie = der Mit himm = li = schem Strahl, Mit himm = li = schem Strahl.

## 29. Gebet vor der Schule.

Air: God save the Queen.

Langsam.

Gandn.



1. Es ist des Schöpfers Macht, Die All = les weislich macht,
2. Senk dei = ner Weisheit Strahl, In un = ser Thränen = thal
3. Gott, du mein höchstes Gut, Du gabst für uns dein Blut
4. Gott, Tröster, heil' ger Geist, Der uns stets Hülfs' er = weist
5. Laß fromm wie En = ge = lein, Stets dei = ne Kin = der sein



1. Stets für uns wacht. Lob, Preis und Herrlichkeit Sei ihm in
2. Voll Huld her = ab: Daß wir er = ken = nen dich, Dich lie = ben
3. In Lie = be hin; Gib, daß von Bosheit fern, All = les wir
4. Und Trost und Rath! Gib wah = re Frömmigkeit, Sanftmuth und
5. Von Sorgen frei: Daß sie voll Unschuld blüh'n, Für's Va = ter =



1. Dank geweiht, Jetzt und in E = wig = keit, In E = wig = keit!
2. in = niglich; O se = gne vä = ter = lich Der Lie = be Gab'!
3. lei = den gern, Dir stets al = lein zu Ehr'n, Mit fro = hem Sinn!
4. Folgsamkeit, Gib uns Stand = haf = tig = keit In Wort und That!
5. land erglüh'n, In o = pfer = will'gem Sinn, Fröh = lich und treu!

Senzen.

## 30. Canon.



No = se blü = het und ver = wel = fet; So ver = geht die



Zu = gend = zeit; All = les Ir = disch' schnell ver = schwin = det,



Nur ver = bleibt die E = wig = keit.



### 31. Joseph.

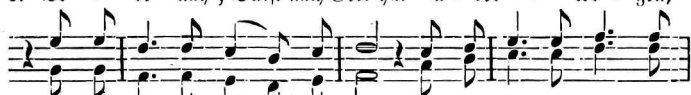
*Largo.*



1. Ich war Jüngling noch an Jah = ren, Vierzehn zähl = te
2. Wo drei Pal = men ein = sam ste = hen, Lag ich im Ge =
3. End = lich ward ich auf = ge zo = gen, Ich war schon dem



1. kaum ich nur; Und ich träum = te nicht Ge = sah = ren,
2. bet vor Gott. Da be = gan = nen ihr Ver = ge = hen,
3. To = de nah'; Durst nach Geld hat ü = ber = wo = gen,



1. Folg = te mei = ner Brü = der Spur, Si = chem gab uns fet = te
2. Mei = ner Brü = der fre = che Rott', Si = ne Gru = be war da =
3. Sfla = ven = händ = ler wa = ren da; Die = sen ward ich hin = ge =



1. Wei = de; Es ge = hör = te un = ferm Stamm; Niemand that ich
2. ne = ben, Da hin = ein ver = senkt man mich: Ach, ich denk' da =
3. ge = ben; Wie = rig theil = ten sie das Gold; Mei = nes theu = ren



1. was zu • Lei = de: Ich war schüchtern wie ein Lamm.
2. ran mit Be = ben, Sie war feucht und schau = er = lich.
3. Wa = ters Le = ben, Hing viel = leicht am Sün = den = solb.

### 32. Canon.



Wer ist nun zum Kampf be = reit, Wer will mit mir rin = gen,



Klet = tern mit Be = hen = dig = keit, Schwingen und auch sprin = gen?

### 33. Der Fuchs.

*Allegro.*

Volkslied.



1. Fuchs, du hast die Gans gestoh-len; Gib sie wie=der her! Gib sie
2. Sei-ne gro-ße, lan=ge Flinte schießt auf dich den Schrot, Schießtauf
3. Lie=bes Fuchslein, laß dir sa=gen, Sei doch nur kein Dieb, Sei doch



1. wie=der her! Sonst wird dich der Jä=ger ho-len, Mit dem Schießge=
2. dich den Schrot, Daß dich färbt die ro-the Tin-te, Und du bist dann
3. nur kein Dieb, Nimm, du brauchst nicht Gän-se=bra-ten, Mit der Maus vor=



1. wehr. Sonst wird dich der Jä=ger ho-len, Mit dem Schieß=ge-wehr.
2. todt! Daß dich färbt die ro-the Tin-te, Und du bist dann todt!
3. lieb! Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten, Mit der Maus vor=lieb!

**G. Anschütz.**

### 34. An den Mai.

*Munter.*

Mozart.



1. Komm, lie=ber Mai, und ma=che Die Bän-me wie=der
2. Komm, mach' es bald ge=lin=der, Daß Al=les wie=der



1. grün, Und laß uns an dem Ba=che Die klei-nen Weil=chen
2. blüht! Dann wird das Fleh'n der Rin=der Ein lau=tes Zu=bel=



1. blüh'n! Wie möch=ten wir so ger=ne, Ein Blüm=chen wie=der=
2. lieb. O komm und bring vor Al=lem Uns wie=le Ro=sen



1. seh'n! Ach lieber Mai, wie ger=ne Ein=mal spa=zie=ren geh'n!
2. mit! Bring auch viel Nachtigal=ten Und schö=ne Ku=fuks mit!

### 35. Fahr' wohl, du gold'ne Sonne.

*Allegro.*

G. F. Zelter.



1. Fahr' wohl, du gold'ne Son=ne, Du gehst zu dei=ner
2. Schwer sind die Au=gen=li=der, Du nimmst das Lieb mit
3. Und trägt des Tod's Ge=stie=der, Mich statt des Traums em=
4. Ich dan=ke dei=nem Strah=le, Für je=den schö=nen



1. Ruh; Und voll von dei=ner Won=ne, Geh'n mir die Au=gen
2. fort; Fahr' wohl, wir seh'n uns wie=der Hier un=ten o=der
3. vor, So schau' ich selbst her=nie=der Zu dir aus hö=herm
4. Tag, Wo ich mit mei=nem Tha=le An dei=nem Schimmer



1. zu, Und voll von dei=ner Won=ne, Geh'n mir die Au=gen zu.
2. dort, Fahr' wohl, wir seh'n uns wie=der Hier un=ten o=der dort.
3. Chor, So schau' ich selbst her=nie=der, Zu dir aus höh'erm Chor.
4. lag, Wo ich mit meinem Tha=le An deinem Schimmer lag.

Friedrich Rüder.

### 36. Frühlingslied.

*Allegro.*

Volkslied.



1. Al = le Vö = gel sind schon da, Al = le Vö = gel, Al = le!
2. Wie sie al = le lu = stig sind, Glän = zend und froh sich re = gen!
3. Was sie uns ver = kün = det nun, Neh = men wir zu Her = zen:



1. Welch ein Sin = gen, Mu = si = zirn, Pfei = fen, Zwitschern, Li = re = lirn!
2. Am = sel, Dros = sel, Fink und Staar, Und die gan = ze Vo = gel = schaar
3. Wir auch wol = len lu = stig sein, Lu = stig wie die Vö = ge = lein!



1. Frühling will nun ein = mar = schirn, Kommt mit Sang und Schal = le.
2. Wünschet dir ein fro = hes Jahr, Lau = ter Heil und Se = gen.
3. Hier und dort feld = aus, feld = ein, Sin = gen, springen, scher = zen.

Hoffmann v. Fallersleben.

### 37. Schützenlied.

*Allegro con moto.*

A. B. Weber.



1. Mit dem Pfeil, dem Bo = gen, Durch Ge = birg und Thal,
2. Wie im Reich der Lüf = te Kö = nig ist der Weib,
3. Ihm ge = hört das Wei = te, Was sein Pfeil er = reicht;



1. Kommt der Schütz ge = zo = gen, Früh im Mor = gen = strahl. Tra la
2. Durch Ge = birg und Klüf = te, Herrscht der Schü = ße frei. "
3. Das ist sei = ne Beu = te, Was da feucht und fleucht. "



la, tra la la, tra la la la la la la la la. Tra la  
la, tra la la, tra la la la la la la la la. Schiller.

### 38. Abschied.

Volkslied.



1. So leb' denn wohl, du stil = les Haus! Wir zieh'n be =
2. So leb' denn wohl, du schö = nes Land! In dem ich
3. Auch du, leb' wohl, mein trau = ter Freund, Und wenn die
4. Und fehr' ich einst zu = rück zu dir, So wah = re

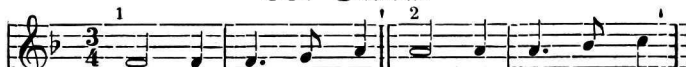


1. trübt von dir hin = aus, Wir zieh'n be = trübt und trau = rig
2. ho = be Freu = de fand; Du zogst mich groß, du pfleg = test
3. Son = ne nicht mehr scheint, So denk' ich oft an dich zu =
4. dei = ne Lie = be mir; Denn dei = ne Lie = be macht mich



1. fort, Noch un = be = stimmt an wel = chen Ort.
2. mein, Und nim = mer = mehr ver = geß' ich dein.
3. rück, Denn du warst stets mein größ = tes Glück.
4. reich, Sonst gilt mir Al = les, Al = les gleich.

### 39. Canon.



Lie = be Fröh = lings = zeit, Bring uns Fröh = lich = keit,



Ver = schwin = be nicht bald, Er = fri = sche Jung und Alt!

# 40. Der Frühling.

Luftig (♩ = 144 MM.)

Joh. André.



1. Da lä = chelt nun wie = der der Him = mel so
2. Wie bald, ach, ver = duf = ten die Blu = men ihr
3. Was rings um uns grü = net und blü = het, ver =



1. blau, Mit schim = mern = den Blu = men prangt Hü = gel und Au; Frisch
2. Sein! Schon Tau = sen = de schlummern im Wie = sen = thal ein; Vom
3. geht; Wie bald, daß der Nord in das Stop = pel = feld weht; Dann



1. blüht's um die Wip = fel, die He = cken sind Duft, Und
2. Kirsch = bau = me tau = meln schon Blü = then her = ab, Und
3. fal = len die Blät = ter, der Hü = gel wird fahl, Und



1. fröh = li = che Lie = der er = fül = len die Luft.
2. de = cken der Veil = chen bal = sa = mi = sches Grab
3. Ne = bel um = zie = hen das wel = ken = de Thal.

F. Chr. Wagner.

# 41. Gelobt sei Jesus Christus.



1. Beim frü = hen Mor = gen = licht, Er = wacht mein Herz und spricht:
2. In Got = tes hell' = gem Haus, Sprech' ich vor Al = lem aus:
3. Bei je = dem An = be = ginn, Ruf' ich mit Herz und Sinn:
4. Und was mein Werk auch sei, Ich sa = ge froh da = bei:
5. Die schön = sten Früch = te bringt Ein Herz das fröh = lich singt:
6. Wenn Trau = rig = keit mich plagt, So ruf' ich un = ver = zagt:
7. Und bei des La = ges Schluß, Sei dies der lez = te Gruß:



Ge = lobt sei Je = sus Chris = tus In al = le E = wig = keit!

## 42. Schön Blümlein.

*Andante.*

J. M. Müller.



1. Ich bin hin = aus = ge = gan = gen, Des Mor = gens in der
2. Die Schmet = ter = ling' und Vie = nen, Die Kä = fer hell und
3. Und wie sie so er = ze = get Ihr Spiel die Kreuz und



1. Früh', Die Blümlein thä = ten pran = gen, Ich sah so schön sie
2. blank, Die muß = ten all' ihm die = nen Wei fro = hem Mor = gen =
3. Quer, Hat's Blüm = lein sich ge = nei = get Mit Freu = den hin und



1. nie. Wagt' eins da = von zu pflü = cken, Weil mir's so wohl ge = fiel. Doch
2. sang, Und scherzten viel und küß = ten Das Blümlein auf den Mund, Und
3. her; Da hab' ich nicht ge = bro = chen, Es war ja mor = gen todt, Ich



1. als ich mich wollt' bü = cken, Sah ich ein lieb = lich Spiel.
2. trie = ben's nach Ge = lü = sten, Wohl ei = ne gan = ze Stund'.
3. ha = be nur ge = spro = chen: A = de, du Blüm = lein roth!

Robert Reinick.

### 43. Sehnsucht.

Moderato.

G. F. Jäseca.



1. In die Fer = ne möcht' ich zie = hen, Weit von
2. Hätt' ich, wie die Vö = gel, Flü = gel, Flög' ich
3. Doch es wird mir einst ge = lin = gen, Wie die



1. mei = nes Va = ters Haus, Wo die Ver = ges = spi = hen glü = hen, Wo die
2. ü = ber Thal und Hö = h'n, Ue = ber Wäl = der, Flur und Hü = gel, Oh = ne
3. lie = ben Vö = ge = lein, Durch die Lüf = te mich zu schwin = gen Und zum



1. frem = den Blu = men blü = hen, Blü = te neu = e Won = ne mir.
2. Schranken, oh = ne Zü = gel; D wie wär' das Le = ben schön!
3. Ster = nen = heer zu drin = gen; Dann erst werd' ich glück = lich sein.

### 44. Märlied.

M. Bach.



1. Will = kom = men uns, o schö = ner Mai, Im hel = len Blü = then =
2. Die Kno = se treibt, die Blü = the dringt Her = vor im Son = nen =
3. Es ju = belt rings die Welt in Lust Dem neu = er = wach = ten



1. glanz! Wie hebt das Herz sich froh und frei Im neu = en Le = bens = tanz!
2. schein, Und fröh = lich in die Lüf = te schwin = gt Die Lerche sich hin = ein.
3. Mai! Ent = ge = gen ihm aus tie = fer Brust, Und fühlt sich froh und frei.

Sträß.



## 45. Einsam auf der Haide.

*Moderato.*



1. Ein = sam auf der Hai = de, Steht der Hir = ten = knab',
2. Und im wei = ten Blau = en, Still und schaa = ren = weiß,
3. Schweigend steht der Kna = be Wie ver = klärt im Strahl,



1. Singt und schwingt vor Freu = de Hut und Hir = ten = stab.
2. Wie auf grü = nen Au = en, Lämm = lein sil = ber = weiß.
3. Grüßt mit Hut und Sta = be Sonn' und Verg und Thal.



1. Dro = ben Fels und Fö = hre, Drun = ten Flur und Au;
2. Doch auf Flur und Mat = ten, Wie die Son = ne sinkt,
3. Ach, und ei = ne Thra = ne Dullst ihm in den Gruß,



1. Ue = ber grü = nem Mee = re Wei = tes Him = mel = blau.
2. Deh = nen sich die Schat = ten, Und der A = bend winkt.
3. Weil er all das Schö = ne Ein = sam grü = ßen muß!

**G. Braun.**

## 46. Canon.



Auf die = ser Welt, wie lieb = lich ist das Le = ben! wenn



wir es Dem, der uns er = hält, recht kind = lich hin = ge = ben. &

## 47. Mailied.

Marchmäßig.

Volkslied.



1. Al = les neu, Macht der Mai, Macht die See = le frisch und frei;
2. Wir durchziehn Saa = ten grün, Hai = ne, die er = gö = zend blüh'n,
3. Hier und dort, Fort und fort, Wo wir zie = hen Ort für Ort,



1. Laßt das Haus, Kommt hin = aus, Win = det ei = nen Strauß!
2. Wal = des = pracht, Neu ge = macht, Nach des Win = ters Nacht.
3. Al = les freut Sich der Zeit, Die ver = schönt, er = neut.



1. Rings er = glän = zet Son = nen = schein, Duf = tend pran = get Flur und Hain;
2. Dort im Schat = ten an dem Duell, Rie = selnd mun = ter sil = ber = hell,
3. Wie der Schein der Schöpfung blüht, Uns er = neu = end im Ge = müth.



1. Bö = gel = sang, Hör = ner = klang Tönt den Wald ent = lang.
2. Klein und groß, Ruht im Moos, Wie im wei = chen Schoß.
3. Al = les neu, Frisch und frei, Macht der hol = de Mai.

## 48. Canon.



Froh zu sein be = darf man we = nig, Und wer froh ist,



ist ein Rö = nig.

X

# 49. Freut euch des Lebens.

Moderato.

Mägdlein.



Freut euch des Le = bens, Weil noch das Lämp = chen



glüht! Pflü = cket die Ro = se, Oh' sie ver = blüht.



1. Man schafft so gern sich Sorg' und Müh', Sucht Dor = nen auf und
2. Wenn scheu die Schö = pfung sich ver = hüllt, Und laut der Don = ner
3. Der Reib und Miß = gunst sorg = sam flieht, Und G'nügsamkeit im
4. Wer Red = lich = keit und Treu = e übt, Und gern dem är = mern
5. Und wenn der Pfad sich furcht = bar engt, Und Miß = ge = schick uns



1. fin = det sie, Und läßt das Weil = chen un = be = merkt, Das
2. ob uns brüllt, So lacht am A = bend nach dem Sturm, Die
3. Gärt = chen zieht, Dem schießt sie schnell zum Bäum = chen auf, Das
4. Bru = der gibt, Bei dem baut sich Zu = frie = den = heit So
5. plagt und drängt, So reicht die Freundschaft schwe = ster = lich Dem



1. uns am We = ge blüht.
2. Son = ne, ach! so schön!
3. gold' = ne Früch = te trägt.
4. gern ihr Hütt = chen an.
5. Lieb = li = chen die Hand.

Usteri.

## 50. Der Tannenbaum.

*Moderato.*

Volkslied.



1. O Tannenbaum! o Tannenbaum! Wie treu sind deine Blätter! Du
2. " " " " Du kannst mir sehr ge= fallen; Wie
3. " " " " Dein Kleid will mich was lehren: Die



- 1 grünt nicht nur zur Sommerzeit, Nein, auch im Winter, wenn es schneit. O
2. oft hat nicht zur Weihnachtszeit Ein Baum von dir mich hoch er= freut! O
3. Hoffnung und Be= stän= dig= keit Gibt Trost und Kraft zu je = der Zeit. O



1. Tan=nen=baum! o Tan=nen=baum! Wie treu sind dei = ne Blät=ter!
2. " " " Du kannst mir sehr ge = fal= len.
3. " " " Dein Kleid will mich was leh= ren.

## 51. Canon.



Thurmuh= r geht und ma= chet: tik taf tik taf. Wanduhr wie= der=



ho = let: tik taf tik taf tik taf tik taf. Ta= schen= uhr so



klein sich ei = let! ti = fe ta = fe ti = fe ta = fe ti = fe ta = fe taf.

## 52. Die Himmelswunder.

Moderato.

Volkslied.



1. Des Abends, wenn ich heimwärts geh', Und auf zum schön-
2. Ihr Mil = li = o = nen Son = nen all', Mit eu = ern Wel =
3. Was lä = chelst du, du schön-er Stern, So fern, ach! so



1. nen Him = mel seh', Rings um mich her die stil = le Nacht, Und
2. ten oh = ne Zahl, Geschmückt, be = lebt von Va = ter's = hand, Zum
3. un = end = lich fern? Je mehr das Au = ge sie er = mißt, Je



1. ü = ber mir der Ster = ne Pracht; Dann fühl' ich ho = her Ah = nung
2. gren = zen = lo = sen Va = ter = land, Wer füllt euch je = de Woh = nung
3. wei = ter bei = ne Fer = ne ist. Doch ein = mal öff = net sich das



1. Lust; Wie Sehn = sucht klingt's aus mei = ner Brust: )
2. aus, Im wel = ten = lo = sen Va = ter = haus? ) „D Him = mel, du so
3. Haus, Und se = lig ruft die See = le aus: )



# 53. Die Burgruine.

*Moderato.*



1. Wie steh'st du da im A = bend = schau = er, Mit
2. Von Wald und Klü = ten jä = um = ge = ben, Hoch
3. Und E = pheu schmiegt mit hun = dert Ar = men, Sich
4. Ihr Nie = sen = trüm = mer, stum = me Zeu = gen, Voll
5. Und steht ihr noch in tau = send Jah = ren, Wenn



1. dei = nem al = ten Gei = ster = thurm, Du Burg, so stolz in
2. auf er = hab = nem Fel = sen = thron, So herr = schest du, und
3. flü = sternd um's Ge = mäu = er dacht, Als wollt' er dei = ner
4. spre = chen = der Be = red = sam = keit, Und euch wird ei = ne
5. längst auch wir ver = mo = dert sind, So zeugt ihr nur, daß



1. dei = ner Trau = er, Trotz Men = schen =, Zeit = und Wet = ter = sturm!
2. Fal = ken schwe = ben Hoch ü = ber dei = ner Mau = er = fron'.
3. sich er = bar = men Und sa = gen: ich ver = laß dich nicht!
4. Hand auch beu = gen, Die nim = mer star = re Hand der Zeit.
5. Nie = sen wa = ren, Von de = nen kaum mehr träumt ein Kind.



La la la la la la la la la la la la la la. La la



la la la la la la la la la la la.

**C. Braun.**

# 54. Uf em Bergli.

Moderato.

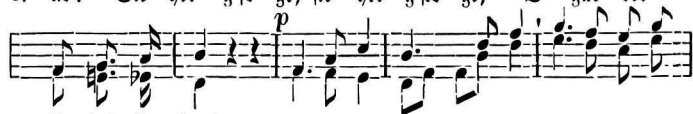
Volkslied.



1. Uf em Berg-li bin i g'sef = se, Ha de Bö = gle zue = ge =
2. Im e Gärt-li bin i g'stan = de, Ha de Imb = li zue = ge =
3. Uf de Mat = te bin i gan = ge, G'luegt de Sum = mer = vö = gle



1. schaut; Sie hei g'sun = ge, sie hei g'sprun = ge, Schö = ni Nest =
2. schaut; Sie hei brum = met, sie hei g'sum = met, Schö = ni Zel =
3. no! Sie hei g'so = ge, sie hei g'flo = ge, D gar ord =



1. li hei sie baut. }
  2. ti hei sie baut. }
  3. li hei sie tho. }
- Ha = li ho, ha = li ho, ha = li, ha = li,



ha = li ho, ha = li ho, ha = li ho, ho = li, ha = li ho!

## Uf em Bergli.

Andere Melodie.



Uf em Berg = li bin i g'sef = se, Ha de Bö = gle zue = ge =



schaut; Sie hei g'sun = ge, sie hei g'sprun = ge, Schö = ni Nest = li hei sie baut.

Das erste Mal p, Wiederholung f.



La la la la la la la la la la la la la la la la.

# 55. Der Kuhreigen.

(Aus dem Freiburger Grenzerland.)

Moderato.

Volkslied.



1. Die Hir = ten aus dem Rho = ne = tha = le Sind schon am
2. Zum Mel = fen steh'n be = reit die Kü = he, Der Sen = ne
3. Und un = term Klan = ge der Schalmei = en Zieht froh die
4. Des Hir = ten pflicht = ge = treu = er Die = ner Folgt jo = belnd
5. Und da die Heerd' im Grü = nen wei = det, Be = sorgt der



1. frü = hen Mor = gen wach.
2. sitzt auf sei = nem Stuhl.
3. Heerd' zum kla = ren Bach.
4. sei = ner Kin = der Spur.
5. Sen = ne sei = nen Käse.

Lo = ba, lo = ba!

" "  
" "  
" "  
" "

ten. rall. a tempo



schnell her = bei! Lo = ba, lo = ba! schnell her = bei!

Vivace.



Kom = met her Al = te, Wei = ße, Schwarze, Braune, Gescheckte, Klei = ne und



Gro = ße, Junge und Al = te; Un = ter der Tan = ne will ich mel = fen,

Andante.



Un = ter der Ar = ve will ich kä = fen. Lo = ba, lo = ba!

ten rall. a tempo



schnell her = bei! Lo = ba, lo = ba! schnell her = bei! x.



# 56. Die Heimath.

Moderato.

Rothe.



1. In der Hei-math wohnt der Frie = den, In der Hei-
2. Hei = li = ger als al = les Lie = ben, Sü = ßer als
3. Ob wir für die Frei = heit sech = ten, D = der schaf =



1. math wohnt die Lust, Und der schön = ste Traum hie = nie = den Ruht an
2. der schön = ste Traum, Ist ein Stern zu = rück = ge = blie = ben In der
3. fen voll Ver = traun', Un = fern künf = ti = gen Ge = schlech = ten Ei = ne



1. treu = er Hei-math = Brust. Ob wir wan = dern in die Wei = te, Ne = ber
2. Hei-math stil = lem Raum. Ne = ber Berg und ö = de Hai = de Zieht der
3. schön = re Welt zu bau'n; Ob wir steh'n im wil = den Strei = te; Ob uns



1. Berg und Meer und Thal; Hei = math gibt uns ihr Ge =
2. hel = le Stern vor = an; " " "
3. die Ge = fahr be = droht; " " "



1. lei = te, Bleibt uns e = wig I = de = al, Hei = math
2. " Durch die rau = he Er = den = bahn, "
3. " Wan = dert mit uns in den Tod, "



1. gibt uns ihr Ge = lei = te, Bleibt uns e = wig I = de = al.
2. " " Durch die rau = he Er = den = bahn.
3. " " Wan = dert mit uns in den Tod.

# 57. Der Sternenhimmel.

*Moderato.*

**Roth.**



1. O, wie herrlich glänzt der Abendhimmel, Wenn ihn
2. Nur dort oben wohnt ein reiner Friede; Schon die
3. Was es hier verlor im Thränenthale, Zar tes,



1. Got tes Hand mit Sternen schmückt! O, wie selig, o, wie
2. Ahnung stärkt das müde Herz. Leichter, sanfter wird ihm
3. Liebes, und nicht widerstand, Reicht herüber aus dem



1. hoch beglückt, O, wie selig, o, wie hoch beglückt, Muß sich's
2. je der Schmerz, Leichter, sanfter wird ihm jeder Schmerz, Schwingt es
3. Sternensland, Reicht herüber aus dem Sternensland, Ihm die



1. wohnen über'm Glanzgewimmel, Wo kein Leid mehr die See le
2. sich im frommen Abendliebe Zu den Sternen einsam himmel
3. Hand in einem gold'nen Strahle, Und es knüpft sich fest nun das



1. drückt, Wo kein Leid mehr die See le drückt!
2. wärts, Zu den Sternen einsam himmelwärts.
3. Band, Und es knüpft sich fest nun das Band. X.

# 58. Das Bundeskreuz.

Marchmäßig.

Volkslied.



1. Ed=les Kreuz der Schweizer=fah = ne, Sei von uns viel=mal ge=  
2. Wehst du ü = ber un = fern Häup = tern, Glänzend wie ein Sieges=



1. grüßt, viel=mal ge=grüßt! Durch dich wird all' Müh' ver=süßt. Auf dich  
2. stern, ein Sie=ges=stern, D dann käm = pfen Al = le gern. Du willst



1. wol=len wir uns stü = ken, Ja, du wirst uns stets be=schü = ken.  
2. fei = ne blut' = ge Sie = ge, Du um=wehst der Freiheit Wie = ge,



1. Schwören wir dir e=wig Treu = e In der Ta = pfern Rei = he!  
2. Mehrest un=srer Fe=ste Treu = den, Til=gest al = le Lei = den. x.



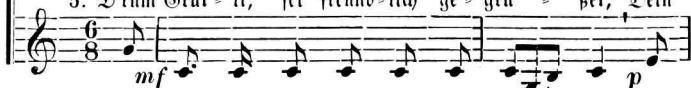
Mit Ausdruck.

# 59. Das Grütli.

Greith.



1. Bon Fer = ne sei herz = lich ge = grü = ßet, Du
2. Ge = prie = sen sei, fried = li = che Stät = te, Ge =
3. Hier stan = den die Bå = ter zu = sam = men Für
4. Der Schim = mer der Ster = ne er = hell = te Nur
5. D'rum Grüt = li, sei freund = lich ge = grü = ßet, Dein



1. stil = les Ge = län = de am See, Wo spie = lend die
2. grü = ßet du hei = li = ges Land, Wo spren = gen der
3. Frei = heit und hei = mi = sches Gut, Und schwu = ren beim
4. dü = ster die schlum = mern = de Flur, Als rä = chend zum
5. Na = me wird nim = mer ver = geh'n, So lan = ge der



1. Wel = le zer = flie = ßet, Ge = nãh = ret vom e = wi = gen
2. Ekla = ve = rei Ret = te Die Bå = ter mit mäch = ti = ger
3. hei = lig = sten Na = men, Zu stür = zen die Zwing = her = ren =
4. Him = mel = ge = zel = te Ent = schweb = te der hei = li = ge
5. Rhein uns noch flie = ßet, So lan = ge die Al = pen be =



1. Schnee, Ge = nãh = ret vom e = wi = gen Schnee.
2. Hand, Die Bå = ter mit mäch = ti = ger Hand
3. brut, Zu stür = zen die Zwing = her = ren = brut.
4. Schwur, Ent = schweb = te der hei = li = ge Schwur.
5. steh'n, So lan = ge die Al = pen be = steh'n! Trauer.



# 60. Unſre Berge.

*Allegretto.*

*Guber.*

*p*

1. Un = ſre Ber = ge lu = gen ü = ber's gan = ze Land, Von dem Rho =  
 2. Ge = gen un = ſrer frei = en Ber = ge mil = des Licht, Keh = ren tau =  
 3. Ba = ter = lan = des = lie = be ſoll, wie Al = pen = höh', In den tief =  
 4. Ja, ſo lang die Ber = ge in die Thä = ler ſchau'n, Wach = ſe Frei =

*p*

1. ne = tha = le zu des Rhei = nes Strand, Und in al = len Gau = en  
 2. ſend Hüt = ten froh das An = ge = ſicht, Und an Fei = er = ta = gen  
 3. ſten Grün = den feſt ge = wur = zelt ſiehn, Ih = nen gleich ſich he = ben  
 4. heit's = lie = be, red = li = ches Ver = traun, Und zu ed = len Tha = ten.

*mf*

1. mahnt ihr hel = ler Schein, Sich des ei = nen, ſchö = nen Ba = ter =  
 2. ſtei = get man em = vor Zu den hei = tern Hü = geln, ſingt den  
 3. auß den eig = nen Gau'n, Um zu al = len Bräu = dern freund = lich  
 4. Luſt und Ei = nig = keit, Daß des Ba = ter = lan = des ſich der

1. lands zu freu'n, Sich des ei = nen, ſchö = nen Ba = ter = lands zu freu'n.  
 2. Schwei = zer = chor, Zu den hel = tern Hü = geln, ſingt den Schwei = zer = chor.  
 3. hin = zu = ſchau'n, Um zu al = len Bräu = dern freund = lich hin = zu = ſchau'n.  
 4. Bra = ve freut! Daß des Ba = ter = lan = des ſich der Bra = ve freut!

*mf* *cresc.* *f*

*A. C. Fröhlich.*

## 61. Abendlied.

*Andante.*

*Musik.*



1. A = bend wird es wie = der; Ue = ber Wald und Feld  
 2. Nur der Bach er = gie = het Sich am Fel = sen dort,  
 3. Und kein A = bend brin = get Frie = den ihm und Ruh';  
 4. So in dei = nem Stre = ben Bist, mein Herz, auch du;



1. Säu = felt Frie = de nie = der, Und es ruht die Welt.  
 2. Und er braust und flie = het Im = mer, im = mer fort.  
 3. Kei = ne Glo = cke klin = get Ihm ein Rast = lied zu.  
 4. Gott nur kann dir ge = ben Wah = re A = bend = ruh!

Hoffmann v. Fallersleben.

## 62. Jägerleben.

*Allegro.*

*Volkslied.*



1. Im Wald und auf der Hai = de Da such' ich mei = ne  
 2. Das Huhn im ra = schen Flu = ge, Die Schnepf im Zick = zack =  
 3. Kein'n Hel = ler in der La = sche, Ein Schlückchen aus der  
 4. Zur Er = de hin = ge = stre = cket, Den Tisch mit Moos be =  
 5. So zieh' ich durch die Wäl = der, So eil' ich durch die

*pp*



1. Freu = de, Ich bin ein Jä = gers-mann, Ich bin ein Jä = gers-  
 2. zu = ge Treff' ich mit Ei = cher = heit, Treff' ich mit Ei = cher-  
 3. Fla = sche, Ein Stückchen schwar = zes Brod, Ein Stückchen schwar = zes  
 4. de = cket, Wie rei = zend die Na = tur, Wie rei = zend die Na-  
 5. Fel = der Wohl hin den gan = zen Tag, Wohl hin den gan = zen

*f*



1. mann. Den Wald und Forst zu he = gen, Das Wild-pret zu er-  
 2. heit. Die Sau = en, Neh' und Hir = sche Er = leg' ich auf der  
 3. Brod. Den treu = en Hund zur Sei = te, Wenn ich den Wald durch =  
 4. tur! Brennt lu = stig mei = ne Pfei = fe, Wenn ich den Wald durch =  
 5. Tag; Dann flie = hen mei = ne Stun = den, Gleich flüch = ti = gen Se-



1. le = gen, Das ist, was mir ge = fällt, Das ist, was mir ge-  
 2. Bür = sche; Der Fuchs läßt mir sein Kleid, Der Fuchs läßt mir sein  
 3. schrei = te, Dann hat es kei = ne Noth, Dann hat es kei = ne  
 4. frei = fe, Auf Got = tes frei = er Flur, Auf Got = tes frei = er  
 5. fun = den, Gil' ich dem Wil = de nach, Gil' ich dem Wil = de



1. fällt. Ha = li, ha = lo, ha = li, ha = lo, Das ist, was mir ge = fällt.  
 2. Kleid. " " " Der Fuchs läßt mir sein Kleid.  
 3. Noth. " " " Dann hat es kei = ne Noth.  
 4. Flur. " " " Auf Got = tes frei = er Flur.  
 5. nach. " " " Gil' ich dem Wil = de nach.

# 63. Komm zum Walde.

*Allegro.*

*Mohrsh.*

*f* Ich hört' ein Vög-lein sin-gen Wohl in dem grü-nen

Wald, Das thät so lieb-lich klin-gen, Das Ge-cho wie-der-

*p* hallt; Ein Bäch-lein hört' ich rau-schen Wohl durch das Far-ren-

*f* fraut, Ich ließ nicht ab zu lau-schen, Es klang so lieb und

*p* traut; Ein Jagd-horn hört' ich bla-sen In's A-bend-roth hin-

*f* ein; Wußt nicht mein' Freud' zu las-sen Und stimm-te jauch-zend ein,



# 64. An die Freiheit.

*Andante maestoso.*

**Groß.**

*mf*

1. Frei = heit, die ich mei = ne, Die mein Herz er =  
 2. Auch bei grü = nen Bäu = men In dem lust = gen  
 3. Wo sich Got = tes Flam = me In ein Herz ge =

*mf*

1. füllt, Komm mit bei = nem Schei = ne, Sü = ßes En = gels =  
 2. Wald, Un = ter Blü = then = träu = men Ist dein Auf = ent =  
 3. senkt, Das am al = ten Stam = me Treu und lie = bend

*cresc.*

1. bilß! Magst du nie dich zei = gen Der be = dräng = ten  
 2. halt. Ach, das ist ein Le = ben, Wenn es weht und  
 3. hängt; Wo sich Män = ner fin = den, Die für Ehr' und

*cresc.*

*marcato*

*f*

1. Welt? Füh = rest bei = nen Rei = gen Nur am Ster = nen = zelt?  
 2. klingt, Wenn dein Hil = les We = ben Won = nig uns durch = bringt.  
 3. Recht Mu = thig sich ver = bin = den, Weilt ein frei Ge = schlecht.

*f*

**W. v. Schenkendorf.**

# 65. Morgenlied.

Moderato

Fr. Abt.

1. Hoch am Him-mel strahlt die Son = ne, Und verschwunden ist die  
 2. Und wenn al = le We = sen sin = gen Ih = res Got = tes Herrlich =  
 3. Drum er = tön' in from = mer Wei = se Mein Ge = sang zu Got = tes

1. Nacht; Neu er = wacht in heh = rer Won = ne Ist der Schöp = fung gold = ne  
 2. fei = t, Und ihm Dan = kes = o = pfer bringen, Preisend ihn zu je = der  
 3. Lob, Mei = nes Schö = pfers Gü = te prei = se, Der mich aus dem Staub er =

p 1. Neu erwacht

1. Pracht. Mit der Blu = me sü = ßen Düs = ten Füllt der Aether = raum sich  
 2. Zeit: Soll = ten mei = ne Lie = der schwei = gen Und nicht ihm sich dank = bar  
 3. hob. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! sin = ge Mei = nem Vater, mei = nem

1. an, Und der Vo = gel in den Lüf = ten Fol = get  
 2. weih'n, Dem sich al = le Him = mel nei = gen Und der  
 3. Hort, Und zu fei = nem Lob er = klin = ge Mei = ne

p 1. Und der Vo = gel

*cresc.* *f*

1. froh der Ster-nen = bahn, Fol = get froh der Ster-nen = bahn.  
 2. sel'-gen Gei = ster Reih'n, Und der sel'-gen Gei = ster Reih'n?  
 3. Stim-me fort und fort, Mei = ne Stim = me fort und fort.

*cresc.* *f*

**Samhaber.**

## 66. Gute Nacht.

*Moderato.*

*Spöhr.*

*p* *mf*

1. Gu = te Nacht! Gu = te Nacht! Al = len Mü = den sei's ge-bracht!  
 2. Geh't zur Ruh! Geh't zur Ruh! Schließt die mü-den Au-gen zu!  
 3. Gu = te Nacht! Gu = te Nacht! Schlummert, bis der Tag er-wacht!

*p* *mf*

*p* *mf*

1. Neigt der Tag sich still zu En = de, Ru - hen al = le fleiß'-gen  
 2. Stil-ler wird es auf den Stra = ßen, Nur den Wäch-ter hört man  
 3. Schlummert, bis der neu = e Mor = gen Kommt mit sei - nen neu = en

*p* *mf*

*f* *p* *pp*

1. Hän = de, Bis der Morgen neu erwacht. Gu = te Nacht! Gu-te Nacht!  
 2. bla = sen, Und die Nacht ruft allen zu: Geh't zur Ruh! Geh't zur Ruh!  
 3. Sor-gen, Oh-ne Furcht! der Vater wacht! Gute Nacht! Gu-te Nacht!

*f* *p* *pp*

**Th. Körner.**

# 67. Die Sterne.

Moderato.

Volkslied.

*p* *mf*

1. Seh' ich die Ster = ne in der Nacht Am Him = mel  
 2. Und schau'n sie freund = lich auf mich hin, Möcht' ich hin =  
 3. Fahrt wohl, ihr Stern = lein in der Nacht, Die so ge =

*f*

1. steh'n in ih = rer Pracht, Senft sich des Frie = dens sel' = ge  
 2. auf zu ih = nen zieh'n, Ge = taucht in ih = res Lich = tes  
 3. treu ihr glänzt und wacht; Bei eu = rem mil = den Strah = len =

*mf*

1. Lust Von ihm her = ab in mei = ne Brust, Senft sich des  
 2. Strahl, Mit = wan = dern ü = ber Berg und Thal, Ge = taucht in  
 3. schein Schlaf' ich so sanft und ru = hig ein, Bei eu = rem

*f* *mf*

1. Friedens sel' = ge Lust Von ihm her = ab in mei = ne Brust.  
 2. ih = res Lich = tes Strahl, Mit = wan = dern ü = ber Berg und Thal.  
 3. mil = den Strahlen = schein Schlaf' ich so sanft und ru = hig ein.

J. Arnold.

# 68. Abschied von der Heimath.

Moderato.

1. Von mi = ne Ver = ge muß i schei = de, Wo's gar so  
2. Ach Mut = ter, laß a = mal das Wei = ne! Es kann ja

1. Lieb = lich ist und schön; Kann nüm = me i der Hei = math  
2. doch nit an = ders fi; Bis ü = bers Jahr kumm i do =

1. blei = be, Muß in die wei = te Fer = ne geh'n! La la  
2. hei = me, Du weißt, i bleib all = weil der = bi! "

la la la la la la la la la la la la la la la

la la - la la la la la la la

## 69. Die Abendglocke.

Moderato.

Volkslied.

*p*

1. Seht, wie die Son = ne schon sin = ket Hin = ter die Ber = ge hin =  
 2. Schnell ist der Tag mir entschwunden, Schneller, als ich es ge =  
 3. Ist auch dein Tag = werk ge = scheh = en, Hast bei = ne Pflicht dir ge =

*p*

*f* *p*

1. ein. Seht, wie die Ru = he uns win = ket, Mög' sie ge = se = gnet uns  
 2. meint. Ach! die ver = gen = de = ten Stun = den Wer = den ver = geb = lich be =  
 3. übt, Sollst du zu Jenem noch ste = hen, Der dort im Him = mel dich

*f*

2. Mal *pp*

*p*

1. fein!  
 2. weint.  
 3. liebt.

} Hört ihr das Glöck = lein? Es läu = tet zur Ruh!

*p*

*f* *p*

Läu = te, mein Glöcklein nur zu, Läu = te zur sü = ße = sten Ruh'!

*f* *p*

# 70. Lebewohl.

*Allegro moderato.*

Nägeli.

*p*



1. Le = be wohl! Le = be wohl! Weil doch Al = les  
 2. Den = ke mein! Den = ke mein! Will auch tren ge  
 3. D wie schön! D wie schön! Wird uns je = ner

*p*



*mf*



1. schei = den soll. Freund, mein Freund, ja laßt uns schei = den!  
 2. den = ken dein. Ob in Freu = den, ob in Schmer = zen,  
 3. Tag er = steh'n, Wo die Thrä = nen nim = mer flie = ßen,

*mf*



*mf*



1. Herz und Herz sie müs = sen's lei = den, Sagt das Aug' auch  
 2. E = wig will ich dir im Her = zen Wah = ren mei = ne  
 3. Mund und Mund sich wie = der grü = ßen, Aug' und Aug' sich

*mf*



*p*



1. thrä = nen = voll: Le = be wohl! Le = be wohl!  
 2. Lie = ke rein. Den = ke mein! Den = ke mein!  
 3. wie = der = seh'n, D wie schön! D wie schön!

*p*



C. Braun.

# 71. Gottes Rath und Scheiden.

Andante.

Mendelssohn.

*mf* *p*

1. Es ist be-stimmt in Got-tes Rath, Daß man vom Lieb-sten,  
2. So dir ge-schenkt ein Knös-plein was, So thu' es in ein

*mf* *p*

*p* solo Chor *cresc.*

1. was man hat, Muß schei = den, muß schei = den; Wiewohl doch nichts im  
2. Was-ser-glas, Doch wif = se, doch wif = se: Blüht mor-gen dir ein

*p* solo Chor *cresc.*

*p* solo

1. Lauf der Welt Dem Her-zen, ach, so sau = er fällt, Als Schei = den, ja  
2. Nös-lein auf, Es welkt wohl schon die Nacht da-rauf; Das wif = se, ja

*p* solo

*pp* *mf*

1. Schei = den, ja Schei = den.  
2 wif = se, ja wif = se. 3. Nur mußt du mich auch

*pp* *mf*

*p* *mf*

3. recht versteh'n, Nur mußt du mich auch recht versteh'n Wenn Menschen ausein-

*p* *mf*



3. an = der geh'n, So sa = gen sie: Auf Wie = der = seh'n! Auf

3. Wie = der = seh'n! Auf Wie = der = seh'n! Auf Wie = der = seh'n!

Ernst von Fallersleben.

## 72. Abschied von der Heimath.

Andante.

F. Silcher.

1. Gold = ner Mor = gen = son = nen = schein, Der du freund = lich

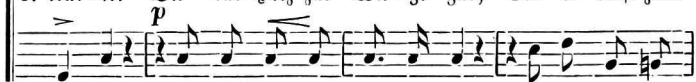
2. Ue = ber'm fer = nen Mee = res = strand Und in frem = den
3. Wo kein Strauch und wo kein Baum Aus der Zu = gend
4. Laßt mich wei = nen, denn mir kann Ue = ber = all auf
5. Leb' denn wohl, o Land und Herd, Le = bet wohl, Ge =

1. lä = chelst, Hei = mathluft, so mild und rein, Die du Frie = den

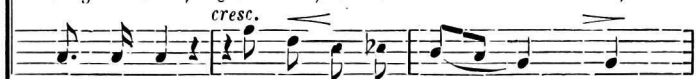
2. So = nen Werb' ich nimmer wie im Land Mei = ner Hei = math
3. ra = gen, Rei = ne Blüthen aus dem Traum Mei = ner Kind = heit
4. Er = den Nicht ein lie = bes Ka = na = an, Nicht die Hei = math
5. lieb = te, De = ren Glück noch un = ver = sehrt, Trennungsschmerz nicht



1. fä = chelst; Eu = ern Hauch und eu = ern Strahl Fühl' ich hent' zum  
 2. woh = nen. Zwar auch Her = zen schla = gen dort, Lau = schen sich in  
 3. tra = gen; Wo in ih = rem Schat = ten nicht Trau = li = ches Er =  
 4. wer = den. Schön ist's, Wel = ten = bür = ger fein, Doch ein Länd = lein  
 5. trüb = te. Die das Holz zur Wie = ge gab, Gib es einst zum



1. leß = ten Mal, Denn ich zieh' von dan = nen,  
 2. Laut und Wort, Doch mir klingt es frem = de,  
 3. in = nern spricht, Da ist welf die Freu = de,  
 4. still und klein, Siegt in mei = nem Her = zen,  
 5. Sarg in's Grab, Hei = math dei = nem Kin = de,



1. Denn ich zieh' von dan = nen,  
 2. Doch mir klingt es frem = de,  
 3. Da ist welf die Freu = de,  
 4. Siegt in mei = nem Her = zen,  
 5. Hei = math, dei = nem Kin = de,



1. Denn ich zieh' von dan = nen!  
 2. Doch mir klingt es frem = de.  
 3. Da ist welf die Freu = de.  
 4. Siegt in mei = nem Her = zen.  
 5. Hei = math, dei = nem Kin = de!

F. A. Mähly.



# 73. Heimweh.

Andante.

Volkslieb.

*mf*

1. Wenn Al = les wie = der sich be = le = bet, Der Er = de fri = sches
2. Ich den = ke an der Kindheit Ta = ge, Und um mich reißt sich
3. Leb' wohl, du Stadt, lebt wohl, Paläste, Lebt wohl in eu = rer

*mf*

1. Grün er = blüht, Die Ler = che sich zum Him = mel he = bet, Hell
2. Bild an Bild; Es schau'n auf mich mit lei = ser Kla = ge, Die
3. stol = zen Pracht! Lebt wohl, ihr glanz = ge = schmück = ten Fe = ste, Mich

*p*

1. jubelnd ihr me = lo = disch Lied: So füllt mein Au = ge sich mit Thränen, Er =
2. Gl = tern und die Freun = de mild; Es füllt mein Auge sich mit Thränen, Mein
3. treibt des Heimweh's Zaubermacht. Mein Auge fül = let sich mit Thränen, Mein

*mf*

1. greift mich ei = ne sü = ße Dual; Dann treibt mich ein un = end = lich
2. Herz mit ei = ner sü = ßen Dual: " " " "
3. " " " " " " " "

*mf*



Seh-nen Zu mei-nen Ver-gen in das Hei-math-thal.

Adelbert Keller.

## 74. Der Kefrut.

Maßmäßig.

Rüden.



1. Wer will un-ter die Sol-da-ten, Der muß ha-ben
2. Der muß an der lin-fen Sei-ten Ei-nen schar-fen
3. Ei-nen Gaul zum Ga-lop-pi-ren Und von Sil-ber
4. Ei-nen Schnurrbart an der Na-sen, Auf dem Ko-pfe



1. ein Ge-wehr, Der muß ha-ben ein Ge-wehr, Das muß er mit
2. Sä-bel hab'n, Ei-nen schar-fen Sä-bel hab'n, Daß er, wenn die
3. ei-nen Sporn, Und von Sil-ber ei-nen Sporn, Zaum und Zü-gel
4. ei-nen Helm, Auf dem Ko-pfe ei-nen Helm: Sonst, wenn die Trom-

cresc.



1. Pul-ver la-ben Und mit ei-ner Ku-gel schwer.
2. Fein-de strei-ten, Schie-ßen und auch fess-len kann.
3. zum Re-gie-ren, Wenn er Sprün-ge macht im Zorn.
4. pe-ten bla-sen, Ist er nur ein ar-mer Schelm.

*dolce*



*p*  
Büb=lein, wirst du ein Re = frut, Merk' dir die = ses Lieb=chen



gut, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp! Pferd=chen, lauf, lauf Ga=



lopp! Büb=lein, wirst du ein Re = frut, Merk' dir die = ses Lieb=chen

*lebhaft cresc.*



*f*  
gut; Pferd=chen, mun=ter, im = mer mun=ter lauf Ga = lopp!  
*lebhaft cresc.*



hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp! Lauf Ga=lopp, lauf Ga = lopp!

# 75. Der Walliser Hirtenknabe.

*Allegretto scherzando.*

Scinach.

*mf*

1. Ich bin der Hir = ten = kna = be Aus dem Wal = li = ser =  
 2. Bin wach zu je = der Stun = de, Und schau nach mei = ner  
 3. Ich sor = ge für das Fut = ter; Das ist der Haupt = be =  
 4. Ich sin = ge fro = he Lie = der In mei = ner Ein = sam =  
 5. Doch darf ich nicht ver = ges = sen, Daß der nur glück = lich

*mf*

1. land; Auf mei = nes Mei = sters Ha = be, Pflög' ich mit eig' = ner Hand Die  
 2. Herd'; Und dann nach mei = ner Run = de, Geh't's an den Feu = er = herb: Den  
 3. darf, Da uns die fri = sche But = ter Im Berg nie feh = len darf. Ich  
 4. leit. Mit meiner Büch's' aus Klie = der, Ver = treib ich mir die Zeit. Das  
 5. ist, Der vor und nach dem Es = sen Das Be = ten nicht ver = gis't. Wer

*p*

1. Kü = he und die Scha = fe, Ja, Al = les ganz al = lein, Wie  
 2. Kes = sel rein zu hal = ten, Ist im = mer mei = ne Sach', Als =  
 3. herr = sche auf den Wei = den Froh wie des Kö = nigs = sohn, Ver =  
 4. ist ein lu = stigs Le = ben, Wie's sel = ten ei = nes gibt; Wo  
 5. be = tet schön am Mor = gen, Den se = gnet un = ser Gott; Er

*mf*

*poco rit. et dim.*

1. oft in mei = nem Schla = fe, Träum' ich, sie sei = en mein!  
 2. dann das Holz zu spal = ten Und se = ken un = ters Dach.  
 3. ges = se ja das Lei = den Im Blick auf mei = nen Lohn.  
 4. könnt' sein bes = sers ge = ben Für den, der Ver = ge liebt?  
 5. nimmt ihm sei = ne Sor = gen, Be = lohnt ihn nach dem Tod. *x.*

*poco rit. et dim.*

## 76. Erinnerung.

*Andante.* Brunner.

*p*

1. Ihr Ver = ge, lebt wohl, lebt wohl! Ihr  
 2. Ihr Hir = ten, lebt wohl, lebt wohl! Ihr  
 3. Ihr Al = pen, lebt wohl, lebt wohl! Welch

*p*

1. lif = peln = de Bü = sche, Du füh = len = de Fri = sche, Du  
 2. schal = len = de Lie = der, Wann hör' ich euch wie = der Auf  
 3. lieb = li = che Duf = te, Welch füh = len = de Luf = te Um =

1. Ihr lif = peln = de Bü = sche, Du füh = len = de  
 2. Ihr schal = len = de Lie = der, Wann hör' ich euch  
 3. Welch lieb = li = che Duf = te, Welch füh = len = de



1. rie = seln = der Quell, Du rie = seln = der Quell. Noch den = fe  
 2. grü = nen = der Alp, Auf grü = nen = der Alp? Mit Weh = muth  
 3. hau = chen mich dort, Um = hau = chen mich dort! Was ha = be

1. Fri = sche, Du rie = seln = der Quell, du Quell,  
 2. wie = der Auf grü = nen = der Alp, auf der Alp,  
 3. Lüf = te Um = hau = chen mich dort, mich dort.



1. ich so ger = ne An euch in wei = ter Fer = ne. Ihr  
 2. und mit Schmerzen Ruf' ich: Ihr ed = len Her = zen, Ihr  
 3. ich em = pfun = den! Nun sind sie hin = ge = schwun = den. Ihr



1. Ber = ge, lebt wohl! lebt wohl! Ihr Ber = ge, lebt  
 2. Hir = ten, lebt wohl! lebt wohl! Ihr Hir = ten, lebt  
 3. Al = pen, lebt wohl! lebt wohl! Ihr Al = pen, lebt



wohl!  
 dim.



# 77. Der Bergmarsch.

Marschmäßig.

Alt.

*mf*

1. Blau = e Luft, Blu = men = dust, Und der Win = de Weh'n!
2. Wal = des = nacht, Blät = ter = pracht, Das ist mein Pa = last!
3. Wohl = ge = muth! Auf dem Gut Ei = nen Blu = men = strauß,

*f* *p*

1. Im = mer zu, Oh = ne Ruh', Ue = ber Thal und Höh'n! Hei = sa! wie die
2. Je = der Schall Ue = ber = all Klingt aus Busch und Ast! Und so zieh' ich
3. Ja, so geht's, Vorwärts stets Wäl = der ein und aus. Brüder, laßt uns

*mf*

1. Pul = se schla = gen! In der Bö = gel Schrei'n Mi = schen sich, vom
2. fröh = lich wei = ter Durch die schö = ne Welt, Schau = e von den
3. al = le grü = ßen, Wer da drun = ten wohnt! Auch der Pa = ter

2 Mal *pp*

1. Wind ge = tra = gen, Muntere Schalmei'n.
2. Ber = gen hei = ter Ue = ber Thal und Feld.
3. sei ge = prie = sen, Der dort o = ben thront!

Tra la la la la tra la

la la la tra la la la la la la la la la tra la la la!

C. Braun.

## 78. Hirtenlied.

Lebhaft.

Schweizer. Volkslied.

1. Des Mor= gens in der Frü= he, La la la la la la la  
2. " " " "  
3. " " " "

1. la la la, Da trei= ben wir die Kü= he, La la la la la la la  
2. " Ver= gift man Sorg' und Mü= he;  
3. " Er= stei= gen wir die Flü= he, "

1. la la la Wenn sum= mend aus der Zel= le Die Bie'n' ins Frei= e  
2. " Wenn Vö= geln lu= stig sin= gen In Luft und Busch so  
3. " Und wenn ich in der Son= ne Hoch auf dem Fel= sen

*mf*



1. fliegt, Und auf der Aeh-ren-wel-le Das Mor-gen-roth sich wiegt. La la  
 2. schön, Und Glöcklein lu-stig klingen Im Thal und auf den Höhn.  
 3. steh', So jauch-ze ich vor Won-ne Und ru-fe aus: Zuch-he!

*mf*



*p*



La la la la la la la la la la la la la la la.

*f*



## 79. Lobgesang.

*Moderato.*

*Handn.*

*f*



1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich, Herr, wir  
 2. Al-le, was dich prei-sen kann, The-ru-  
 3. Sieh' dein Volk in Gna-den an! Hilf uns,

*f*




1. prei-sen bei-ne Stär-ke! Vor dir neigt die Er-be  
 2. him und Se-ra-phim-en Stim-men dir ein Lob-  
 3. se-gne, Herr, dein Er-be! Leit' es auf der rech-ten





*mf*

1. sich Und be-wun = dert bei = ne Wer = fe. Wie du  
 2. an; Al = le En = gel, die dir die = nen, Ru = fen  
 3. Bahn, Daß der Feind es nicht ver = der = be! Hilf, daß

*mf*




*f*

1. warst vor al = ler Zeit, So bleibst du in E = wig = keit.  
 2. dir stets oh = ne Ruh': Hei = lig, hei = lig, hei = lig zu.  
 3. es durch Buß' und Fleh'n Dich im Him = mel mö = ge seh'n!

*f*



## 80. Der gute Kamerad.

*Moderato.*

*Volkslied.*



1. Ich hatt' einen Ka = me = ra = den, Einen bes = fern find'st du  
 2. Eine Ku = ael kam ge = flo = gen: Gilt's mir, oder gilt es  
 3. Will mir die Hand noch rei = chen, Der = weil' ich e = ben




*f*

1. mit. Die Trom = mel schlug zum Strei = te, Er ging an mei = ner  
 2. dir? Ihn hat es weg = ge = ris = sen, Er liegt zu mei = nen  
 3. lab': „Kann dir die Hand nicht ge = ben, Bleib' du im ew = gen



1. Sei = te In glei=chem Schrittu. Tritt, In glei=chem Schrittu. Tritt.  
 2. Fü = ßen, Als wär's ein Stük von mir, Als wär's ein Stük von mir.  
 3. Le = ben, Mein gu = ter Ka = me = rad! Mein gu = ter Ka = me = rad!"

Uhland.

## 81. Canon.

Du = gend = zeit! Die uns er = freut, Wo ist dein Schimmer?  
 Du schwin = dest im = mer, Und Kin = des = sinn Ist bald da = hin.

## 82. Das Gewitter.

*Tempo di marcia.*

Volkslied.

1. Auf und dran! Auf und dran! Ruft der Hahn. Ver = ge sind des  
 2. Lüft = chen spielt, Lüft = chen spielt, Wölkchen schwillt; Sonn' am Abend  
 3. Lind und leis', Lind und leis', Tropfen = weis' Fällt's her = ab auf  
 4. Son = nen = blick, Son = nen = blick Kehrt zu = rück, Mit der Son = ne

1. Turners Bahn! Sonn' erwacht, Welche Pracht! Das hat Gott ge = macht.  
 2. sich ver = hüllt. E = ben schwül, Wie = der kühl, Und wie Al = les still!  
 3. Busch und Reis. Nacht am Tag! Horch, im Hag Welch ein Don = ner = schlag!  
 4. Freud' und Glück. Him = mel = blau, Per = len = thau, Re = gen = bo = gen, schau!

*mf*



1. Ja, wir zieh'n auf Ber=ges=höh'n, Got=tes Macht und Pracht zu seh'n.
2. Aus der Wol=fe dun=kelm Schooß Bre=chen Bliß und Don=ner los.
3. Und nun rauscht's und strömt's her=ab. Ach! wie tropfst du, ar=mer Knab'!
4. Und die Bög=lein ü=ber=all Lo=ben Gott viel tau=send=mal.

*mf*



1. Wohl=ge=muth! Jun=ges Blut Schent nicht Son=nen=gluth.
2. " " " " Stur=mes=wuth.
3. " " " " Re=gen=fluth.
4. " " " Gott "macht Al=les gut.



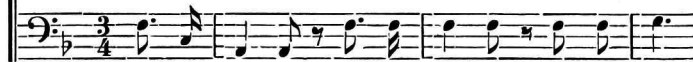
G. Braun.

### 83. Auf den Alpen.

Lebhaft.



Auf den Al=pen, auf den Al=pen, Ist es schön,



ist's herr=lich schön. Auf den Al=pen, auf den Al=pen, Ist es





1. schön, ist's herr-lich schön! Auf den ho-hen Al-pen Mächt' ich mich aufhal-  
 2. " " " Wenn schon Al=les wa=chet Und sich lu=stig ma=  
 3. " " " Hir=ten jodeln, singen, Lämmlein weiden, sprin=  
 4. " " " Sen=nen stei-gen nie=der, Her=den kom-men wie=  
 5. " " " Al=le Welt zu Fü=ßen, Wol-fe, laß dich grü=



1. ten, Auf der grü=nen Höh', Ist man frei Zuch=he! Auf den  
 2. chet, Aus dem na=hen Wald Bo=gel=sang er=schallt. "  
 3. gen, Kna-ben auf der Höh' Zuch=zen froh Zuch=he! "  
 4. der In das stil=le Thal, Freud' ist ü=ber=all. "  
 5. ßen; Und mein Herz auch du, Flieg' dem Him-mel zu. "



Al=pen, auf den Al=pen, Ist es schön, ist's herr-lich schön!

## 84. Die Zufriedenheit.

Moderato.

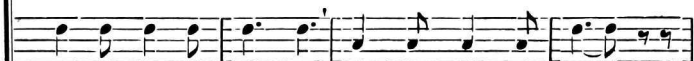
Volkslied.



1. Freund, ich bin zu=frie=den, Geh' es wie es will;  
 2. Leuch=ten kei=ne Ker=zen Mir beim A=bend-mahl,  
 3. Schal=let auch mein Na=me Nicht in frem-dem Land,



1. Un = ter mei = nem Da = che Leb' ich froh und still.
2. Fun = feln fei = ne Wei = ne Mir in dem Po = tal.
3. Schmückten mich nicht Ei = tel, Stern und Dr = dens = band;



1. Mancher Thor hat Al = les, Was sein Herz be = gehrt;
2. Hab' ich, was ich brau = che, Und zur Zeit der Noth,
3. Nur des Her = zens Al = del, Dies sei mei = ne Lust,



1. Doch ich bin zu = frie = den, Das ist Gol = des werth.
2. Sü = ßer schmeckt im Schwei = ße Mir ein Stük = lein Brod.
3. Und zum Wohl der Brü = der Ath = me mei = ne Brust.



## 85. Die Vaterlands-Liebe.

Langsam.

Weber.



1. Es lebt in je = der Schwei = zer-brust Ein un = nenn = ba = res
2. Auf grü = ner Alp, am stei = len Hang, Wenn Glo = cken, Rei = gen
3. Vom stil = len Thal, am kla = ren See, Sieh' Fir = nen glü = hen,
4. Wohl = an denn, seh = nen = des Ge = schlecht, Weih' dei = nem Lan = de





1. Seh = nen, Es ist nicht Schmerz, es ist nicht Lust, Im  
 2. klin = gen, Da wird's dem Bu = sen wohl und bang, Du  
 3. sprü = hen! Es wird der Sehn = sucht Lust und Weh In  
 4. Treu = e! Doch auch nach Frei = heit, Licht und Recht Streb'

1. Au = ge ver = len Thrä = nen. Sag' an, was das be-  
 2. möch = test wei = nen, sin = gen.  
 3. dei = ne See = le zie = hen. " "  
 4. mann = hast je = der Frei = e. " "

1. deu = ten soll, Das Seh = nen, die Thrä = nen? Du fühlst es, lie-  
 2. " Das Läu = ten, das Sin = gen? "  
 3. " Das Glü = hen, das Sprü = hen? "  
 4. " Das Frei = e, das Treu = e? "

1. der Schwei = zer, wohl, Dein Aug ist naß, dein Herz ist voll.  
 2. " " " "  
 3. " " " "  
 4. " " " "

L. Widmer.

# 86. Weiß und Roth.

Mit Eifer.

Fr. Abt.

*f*



1. Weiß und roth will ich be = fen = nen, Das ver = eint hat  
 2. Mei = nes Lan = des Blu = men ma = let Li = lien = glanz und  
 3. Wie so warm das Herz der Ah = nen, Wie ihr Aug' so

*f*



*mf*



1. rech = ten Glanz; Mei = nes Lan = des Ber = ge bren = nen Weiß und  
 2. Ro = sen = gluth; Re = ben rei = nem Schnee wie strah = let Fri = scher  
 3. lau = ter war, Mah = nen roth und wei = ße Fah = nen, Wal = lend

*mf*



*f*



1. roth, ein Ster = nen = franz, Weiß und roth, ein Ster = nen = franz.  
 2. Al = pen = ro = sen Blut, Fri = scher Al = pen = ro = sen Blut!  
 3. ob der Schwei = zer Schaar, Wal = lend ob der Schwei = zer Schaar.

*f*



A. C. Fröhlich.

# 87. Erinnerung.

Allegretto.

Volkslied.

*2/4*



1. Af = fem Berg = li bin i q'fes = se, Schön = ni = num = me  
 2. Ue = ber d'Mat = te si mer g'sprun = ge, Wie het mi  
 3. 'S Bethli het mi Ich = re mel = che; Stobt mer au nit

*2/4*





1. wie = der hi! D! i chas schier nit ver = ges = se, D! wie  
 2. das er = freut! Schöne Lied = li hei mer g'sun = ge, Daß es  
 3. ü = bel a. Wenn er weit, ihr chön = net lue = ge, Daß is



1. lu = stig isch es g'fi. D'Vögel hei so lieb = lig g'sun = ge, Schöni  
 2. tönt het weit und breit. Und vor's Hütt = li fi mer g'ses = se, Do fi  
 3. wie ne Chü = her cha. 'S het mer mengs no wel = le zei = ge, Hät i



1. Nest = li hei fi baut, D'Lämmle sy im Grü = ne  
 2. Lü = bli zu nis cho; Denket nur, sie hei nis  
 3. nur nit mües = se go. Doch i han ihm jo ver =



1. g'syrun = ge, Und das Al = les han i g'schaut.  
 2. 's Fref = se Us de Hän = den u = se gno.  
 3. spro = che, Dep = pe wie = der um = me z'cho. **Glug.**

# 88. Morgengesang.

Moderato.

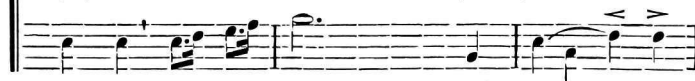
Stille.



1. } Lobt den Herrn! Lobt den Herrn! } Die Mor = gen =  
2. } } In frü = hen  
3. } } Aus sei = ner



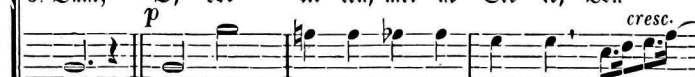
1. son = ne Weckt die Flur aus ih = rer  
2. Düs = ten Lo bet ihn der Blu = men  
3. Höh = le Brüllt daß Wild ihm sei = nen



Weckt die Flur aus



1. Ruh', Und der gan = zen Schö = pfung Won = ne Strömt  
2. Flor; Auf den Wi = pfeln, in den Lüf = ten, Ein =  
3. Dank, O, vor Al = len, mei = ne See = le, Lön'



1. ver = jüugt uns wie = der zu.  
2. get ihm der Bö = gel Chor.  
3. ihm früh dein Lob = ge = sang

Wachse.



# 89. Die Gemse.

*Allegro.*

*Abt.*

1. Weit ü = ber un = fern Fel = dern, Auf ho = her, stei = ler  
 2. Es wird auf höch = stem Bi = pfel Der Gem = se nie = ma ß

1. Fluß, Weit ü = ber un = fern Wäl = dern, dort hat der Gemsbock Ruh. Sein  
 2. bang; Und ü = ber schrof = fe Wi = pfel, Folgt sie der Frei = heit Drang. Sie

1. Sprung, der ist so mu = thig, Sein Fuß, der ist so leicht, Daß  
 2. kann nicht Knechtschaft tragen, Sie schwei = set frei und wild. Stehst

1. der Ver = fol = gung, blu = tig, Er un = ver = seht ent = weicht, weicht.  
 2. du sie mu = thig ra = gen, Als frei = en Wol = fes Bild? Bild?

# 90. Das Schneeglöckchen.

Ein wenig bewegt.

Abt.

*f*

1. Ich fen = ne ein Blüm = chen, so ein = fach, so  
2. Es lä = chelt voll Weh = muth, voll Mil = de mir

*f*

1. schön, Wie Gn = gel des Him = mels im Licht = glanz zu  
2. zu; Dann wel = fen die Blät = ter, es ei = let zur

*mf*

1. seh'n. D wä = re das Le = ben ein Bild nur von  
2. Ruh'. Ich lie = be dich, Blüm = chen, auf schnee = i = ger

*mf*

1. dir, Der Mensch wär' ein Gn = gel, der Him = mel schon  
2. Flur; Du bist mir ein Bo = te der schö = nen Na =



1. hier, Der Mensch wär' ein En-gel, Der Him-mel schon hier. Hal=  
2. tur, Du bist mir ein Vo-te der schö-nen Na-tur. "



hal=loh!

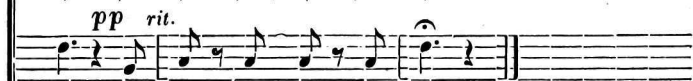
hal=loh!



Echo.



loh! hal=loh! hal=loh! hal=loh!



## 91. Gottes Größe.

Ernsthaft.

G. Rau.

1. Du mein Gott! du al = ler = höch = stes We = sen!  
 2. Wie groß bist Du, wie herr = lich sind die Wer = fe,

1. In Dir hab' ich mein Nichts so klar ge = le = sen, Daß  
 2. Die uns zu Lieb' ge = schaf = sen dei = ne Stär = ke! Em =

1. ich auf Dich al = lein nur bau'!  
 2. pfang uns der = einft in dein Reich!

x.

## 92. Morgenlied.

Bewegt.

1. Er = wacht vom sü = ßen Schlum = mer, Ge = stärkt durch sanf = te  
 2. Nun streust du Lust und Se = gen Auf Al = les, was wir  
 3. Aus tau = send Keh = len schal = let Dir laut des Wal = des



1. Ruh, Zaucht, Ba=ter, frei von Kum=mer, Preis un=ser Herz dir  
 2. seh'n; Wir seh'n dich Al=les re=gen Und Al=les neu er=  
 3. Chor; Von tau=send Blu=men wal=tet Dir D=pfer=duft em=

1. zu. Du bist es, der dem Mü=den, Dem Schwachen Kraft ge=  
 2. steh'n. O Gott, wie glänzt im Thau=e So schön die Mor=gen=  
 3. vor. D, laßt uns auch er=he=ben Den Herrn das Le=ben

1. schenkt! Du sprachest: Schlaft in Frie=den! Er=wa=chet un=ge=kränkt!  
 2. stur! Die Welt, so weit ich schau=e, Zeigt dei=ner Gü=te Spur.  
 3. lang; Ja, un=ser ganzes Le=ben Sei lau=ter Lob=ge=sang!

Lauter.

### 93. Der Anbreiten.

Arrangirt für 4 Stimmen von Hr. Sidler, Professor in Freiburg.

*Lento.*

1. Die Hir=ten aus dem Kho=ne=tha=le Sind schon am  
 2. Zum Mel=ken steh'n be=reit die Kü=he, Der Sen=ne  
 3. Und un=term Klan=ge der Schal=mei=en Zieht froh die  
 4. Des Hir=ten pflicht=ge=treu=er Die=ner Folgt jo=delnd  
 5. Und da die Herd' im Grü=nen wei=det, Be=sorgt der

Solo



1. frü = hen Mor = gen wach. Ah ah! ah ah! Lo = ba, lo = ba,
2. sitzt auf sei = nem Stuhl. " "
3. Herd' zum kla = ren Bach. " "
4. sei = ner Rin = der Spur. " "
5. Sen = ne sei = nen Räs. " "



schnell her = bei! Lo = ba, lo = ba, schnell her = bei!

1. REFRAIN. *Allegro moderato.*



Kom = met her Al = le, Klei = ne und Gro = ße, Wei = ße, Schwarze,



Rothe, Ge = scheck = te, Jun = ge und Al = te! Un = ter der Lan = ne

will ich euch mel = fen; un = ter der Ar = ve will ich nun kä = fen.

*Tempo primo. Solo p*

Lo = ba, lo = ba, schnell her = bei! Lo = ba

2. Mal Chor *f*

2. REFRAIN (für die geraden Strophen)

Lo = ba, schnell her = bei! Die mit den

*Allegro f*

Schel-len ge-hen die Er-sten, Und die ganz Schwarzen ge-hen die

1. Mal Solo *p*



Leb = ten. Lo = ba, lo = ba, schnell her =

2. Mal Chor *f*



bei! Lo = ba, lo - ba, schnell her = bei!

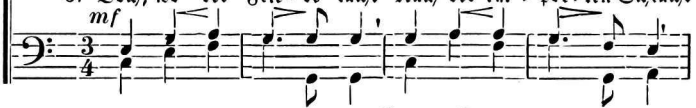
**94. Dem Vaterlande.**

*Andante solennel.*

*Chor.*



1. Ruffst du, mein Va = ter = land, Sieh' uns mit Herz und Hand,
2. Da, wo der Al = pen = kreis Nicht dich zu schü = hen weiß,
3. Nährt uns so mild und treu, Hegst uns so stark und frei,
4. Frei und auf e = wig frei! Ruf' un = ser Feld = ge = schrei,
5. Doch, wo der Frie = de lacht Nach der em = pör = ten Schlacht



1. All' dir ge = weicht! Heil dir, Hel = ve = ti = a! Hast noch der
2. Wall dir von Gott! — Steh'n wir den Fel = sen gleich, Nie vor Ge =
3. Du Hoch = lands Brust! Sei denn im Feld der Noth, Wenn dir Verz =
4. Hall' un = ser Herz! Frei lebt, wer ster = ben kann, Frei, wer die
5. Drangvol = lem Spiel; D, da viel schö = ner, trau'n, Fern von der





1. Söh-ne ja, Wie sie Sankt Ja-kob sah, Freud-voll zum Streit.
2. fah-ren bleich, Froh noch im Lo-des-streich, Schmerz uns ein Spott.
3. ber-bendroht, Blut uns ein Mor-gen-roth, Tag-werk der Lust!
4. Hel-den-bahn Steigt als ein Tell hin-an, Nie hin-ter-wärts!
5. Waf-fen Grau'n, Heimath, dein Glück zu bau'n, Winkt uns das Ziel!



J. R. Whf.

## 95. Der Schweizerkna-be.

Lebhaft.

Greith.



1. Ich bin ein Schwei-zer-kna-be, ich hab' die Hei-math
2. " " " ich lie-be Lust und
3. " " " bin al-len Men-schen
4. " " " von Frei-heits-sinn durch-



1. lieb, Wo Gott in ho-hen Fir-nen den Frei-heits-brief uns
2. Scherz; In's heit'-re Land der Al-pen da paßt kein finst-res
3. gut. Es liegt des Her-zens Gü-te ja schon im Schwei-zer-
4. glüht. Da la-chet fei-ne Freu-de, wo fei-ne Frei-heit





1. schrieb. Der Ber = ge wun = der = ba = re Pracht, Die zieht mich an mit  
 2. Herz. O hör' der Her = den Glo = cken = klang, In Thal und Hö = hen  
 3. blut. Wie wä = re sonst in Berg und Thal Der Freu = de lau = ter  
 4. blüht. Der Bund im Grüt = li ist der Stern Des Glücks im Lan = de



1. Zaubermacht. Ich bin ein Schwei = zer = kna = be und hab' die Hei = math  
 2. Jubelfang! " " " ich lie = be Lust und  
 3. Wiederhall. " " " bin al = len Men = schen  
 4. nah und fern. " " " von Frei = heits = sinn durch =



1. Lieb.  
 2. Cherz.  
 3. gut.  
 4. glüht. } Ha = li, ha = li, ha = li, ha = li = oh! ha = li = oh! oh!



rit. et dim.

# 96. Morgenlied.

*Andante quasi allegretto.*

*p*

1. Wenn ich in stil = ler Frü = he Vom Schlummer auf = ge =  
 2. In Nacht und Schlummer lie = gen, Das schufst du mir nicht  
 3. Ich freu = e mich mit Thrä = nen, Daß ich ge = bo = ren

*p*

*cresc.*

1. wacht, Blick' ich em = vor, und sie = he! Des Mor = gen = ster = nes  
 2. an. Ein Licht ist auf = ge = stie = gen, Da man nicht schlum = mern  
 3. bin; Mich zieht zu dir ein Seh = nen, Dich Lie = be zu mir

*p*

1. Pracht! Mit sanft = tem Glanz be = ge = gnet Sein heit' = res  
 2. kann. D se = lig, wer zum Lich = te Durch = drang aus  
 3. hin! Geh' auf nach Gram und Schmerzen, Und blei = be

*p*

1. Au = ge mir; Wie früh bin ich ge = se = gnet; Mein  
 2. sei = ner Nacht, Und vor dem Au = ge = sich = te Der  
 3. nim = mer fern, Geh' auf in mei = nem Her = zen, Du

*dim.* *p* 3 3

La la la la la la la

1. Gott, ich dan = fe dir, Mein Gott! Mein  
 2. ew' = gen Son = ne wacht! Der ew' = gen, Der  
 3. hel = ler Mor = gen = stern! Du hel = ler, Du

*dim.*

La la la la la la la

la la la La

1. Gott! Mein Gott, ich dan = fe dir! Mein  
 2. ew' = gen, Der ew' = gen Son = ne wacht! Der  
 3. hel = ler, Du hel = ler Mor = gen = stern! Du

*f* *p* 3 3

la la la La

la la la la la la la

1. Gott! Mein Gott! Mein Gott, ich dan = fe dir!  
 2. ew' = gen, Der ew' = gen, Der ew' = gen Son = ne wacht!  
 3. hel = ler, Du hel = ler, Du hel = ler Mor = gen = stern!

*f* *f* 3 3

la la la la la la la



## 97. Danklied.

Maestoso. MM. ♩ = 60.

C. Schütz.

*f* *p* *mf*

1. Dan = fet dem Herrn! Wir dan = fen dem Herrn; denn er ist freund =  
 2. Lo = bet den Herrn! Ja, lo = be den Herrn, Auch mei = ne See =  
 3. Seln ist die Macht! All = mäch = tig ist Gott; Sein Thun ist wei =  
 4. Groß ist der Herr! Ja, groß ist der Herr! Sein Nam' ist hei =  
 5. An = be = tung ihm! An = be = tung dem Herrn! Mit ho = her Chr =

*f* *p* *mf*

1. lich Und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig = lich.  
 2. le; Ver = gift es nie, was er dir Gut's ge = than!  
 3. se Und sei = ne Guld ist je = den Mor = gen neu.  
 4. lig Und al = le Welt ist sei = ner Gh = re voll.  
 5. furcht Werd' auch von uns sein Na = me stets ge = nannt!

C. Fr. W. Herrosee.

## 98. Wenn die Schwalben.

Ein wenig langsam.

Abt.

*p*

1. Wenn die Schwal = ben heim = wärts zieh'n, Wenn die  
 2. Wenn die Schwä = ne süd = lich zieh'n, Dort = hin,  
 3. Ar = mes Herz, was fla = gest du? O, auch

*p*

No sen nicht mehr



1. No = sen nicht mehr blüh'n, Wenn der Nach = ti = gall Ge =  
 2. wo Gi = tro = nen blüh'n, Wenn das A = bend = roth ver =  
 3. du gehst einst zur Ruh'; Was auf Er = den, wird ver =



1. sang Mit der Nach = ti = gall ver = klang, Fragt das Herz in ban = gem  
 2. sinkt, Durch die grü = nen Wäl = der blinkt, " "  
 3. geh'n. Gibt es doch ein Wie = der = sehn! " "



1. Schmerz, Fragt das Herz in ban = gem Schmerz: Ob ich dich auch  
 2. " " " " " "  
 3. " " " " " " Glaub, daß ich dich



1-2. wie = der seh'? Scheiden, ach Schei = den, Scheiden thut  
 3. wie = der seh', Thut auch heut das Schei = den



1-2. weh'! Schei = den, Ach, Schei = den thut weh!  
 3. weh'! Thut auch heut das Schei = den weh!

Herlossohn.

## 99. Singabe an Gott.

Mit Gefühl. Mäßig.

F. Silcher.



1. Den Herrn will ich lo = ben und prei = sen, So lang mein  
 2. Fest laß dir, o Herr, denn ge = fal = len Mein schwach ein-  
 3. Drum will ich mit Gott mich ver = bin = den In al = ler



1. D = dem weht; Er hö = ret die kind = li = chen Wei = sen, Wenn  
 2. fäl = tig Lied; Ver = schmä = he nicht kind = li = ches Fal = len, Weil  
 3. Er = den = noth; An ihm wer = de Hül = fe ich fin = den Und



1 zu ihm bringt das Ge = bet. Bin ich im Him = mel hoch  
 2. treu das Herz es dir gibt. Es zieht ein hei = li = ges  
 3. Bei = stand bis in den Tod. Mein Glau = ben, Hof = fen und

1. o = ben, Da lern ich an = dernSang, Da werd' ich ihn  
 2. Seh=nen Mir in das Herz hin = ein Das fin = det in  
 3. Lie=ben, Dem Herrn sind sie ge = weicht, Und wenn sie ihm



1. wür = di = ger so = ben Die E = wig = feitt ent = lang.  
2. reich = li = chen Thrä = nen Bei Gott den Trost al = lein.  
3. treu stets ge = blie = ben, Dann lohnt sie Se = lig = feitt.

Thoms.

## 100. Die Heimath.

*Moderato.*

A. Böllner.

[illegible]

1. Höh'n, Auf den schrof = fen Fel = sen = pfa = den, Auf der Flu =  
 2. weh'n, Wo des Ba = ches Sil = ber = quel = le Mur = melnd eilt

1. ren grü = nen Saa = ten, Wo die Her = den wei = dend geh'n. In der  
2. von Stell' zu Stel = le, Wo der Gl = tern Hän = ser steh'n. "

Sei = math ist es schön, In der Sei = math ist es schön!

3. Krebs.

# 101. Preisgesang.

Andante.

Mozart.

1. Preis dem Ba = ter, den dort o = ben Al = le  
2. Hei = lig, herr = lich, oh = ne Wan = fen, Gott, sind

1. sei = ne Him = mel Io = ben, Dem der Ster = ne Zu = bel  
2. dei = ne Heils = ge = dan = fen, E = wig steht dein Kö = nig

*p*

1. schallt! Ihm, von des = sen Macht und Eh = re Laut in's  
2. reich. Und vor dei = nes Thro = nes Stufen, Und im

*mf*

1. Lob der Him = mels = hee = re Auch des Erd = runds Zu = bel  
2. tief = sten Stau = be ru = fen Chor um Chor! Dir ist nichts

*mf*

*f*

1. schallt, Auch des Erd = runds Zu = bel schallt.  
2. gleich, Chor um Chor: Dir ist nichts gleich.

*f*

**Garve.**

## 102. Frühlingsandacht.

Sanft und feierlich.

**C. Kreuzer.**

*pp*

Eu = ßer Hauch der Fröh = lings = lust Lis = pelt

*pp*

*cresc*

*f* *p*

An = dacht in den Zwei = gen. Froh = ge = fühl und

*cresc.* *cresc.*

Beil = chen = duft Dan = kend auf zum Him = mel = stei = gen.

*marcato* *f* *f*

Per = len = der fry = stall = ner Thau Legt sich ü = ber Feld und

*f* *f*

Wie = sen, Als wollt' auf die Früh = lings = au Him = mel Freu =

Solo  
den-thrä = nen gie = ben; Füh = lest du das

Quel = len nicht, Jun = ger kräf = te, jun = ger

Chor  
mf ^ cresc. f  
Trie = be? Ja! ja! ja! Aus tau = send

ff p  
Knos = pen bricht hell der Blick, hell der Blick, der



*cresc.* *p* *mf*

Blick der ew' = gen Lie = be! Ja! ja!

*cresc.* *p* *mf*

*f* *sfz*

ja! Aus tau = send Knos = pen bricht hell der Blick,

*f* *sfz*

*ff* *p*

hell der Blick, der Blick der ew' = gen, ew' = gen

*ff* *p*

der ew' = gen

*f* *f più mosso*

Lie = be, Der ew' = gen Lie =

*f*

*ff* *pp*

be, Der ew' = gen Lie = be.

G. Stieglitz.

### 103. Schäfers Sonntagslied.

Feierlich und mit Ausdruck.

Kreutzer.

Chor.

*ff*

Das ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn!

Solo

*p*

Ich bin al = lein auf wei = ter Flur, Noch

Solo

*p*

Ich bin al = lein,

*pp*

ei = ne Mor = gen = glo = cke nur! noch ei = ne, ei = ne Mor = gen = glo = cke

Nun stil = le nah und fern

nur! Nun stil = le nah, nun stil = le nah und nah und fern nah und

Chor

Solo

fern! An = be = tend knie' ich hier! D sü = ßes

Gran'n! Ge = hei = mes Weh'n! Als knie = ten Vie = le

Gran'n! Ge = hei = mes Weh'n! Als knie = ten Vie = le

un = ge = seh'n Und be = te = ten mit mir!

un = ge = seh'n Und be = te = ten mit mir! D sü = ßes

D sü = ßes, sü = ßes

*mf accel.*

Grau'n! Ge = hei = mes Weh'n! Der Him = mel nah und

*mf accel.*

Grau'n! Ge = heimes, ge = hei = mes Weh'n!

*f rall.*

fern, er ist so klar und fei = er = lich, so ganz, als wollt' er

*f rall.*

*Chor a tempo ff*

öff = nen sich! Das ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn!

*Chor a tempo ff*

Uhland.

# 104. Der Jäger.

*Allegro.*

*Kreuzer.*

*f*

Den Wald = mann ent = zü = cket die Jagd nur al =

*f*

lein, Sie kann ihn nur al = lein er =

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef, and the lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The tempo/mood is marked 'pp' (pianissimo). The lyrics are 'lein, Sie kann ihn nur al = lein er ='. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

fren'n. Er fol = get den Spu = ren Durch Au = en und

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef, and the lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The tempo/mood is marked 'f' (forte). The lyrics are 'fren'n. Er fol = get den Spu = ren Durch Au = en und'. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

flu = ren, Und bläst in den Wald, Daß das E = cho er =

The third system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef, and the lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The tempo/mood is marked 'pp' (pianissimo). The lyrics are 'flu = ren, Und bläst in den Wald, Daß das E = cho er ='. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

Er fol = get den Spu = ren Durch Au = en und  
schallt. Er fol = get den Spu = ren

The fourth system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef, and the lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The tempo/mood is marked 'pp' (pianissimo). The lyrics are 'Er fol = get den Spu = ren Durch Au = en und schallt. Er fol = get den Spu = ren'. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

Flu - ren, Und bläst in den Wald, Daß

Durch Au - en und Flu - ren, Und bläst in den

das E - cho er-schallt,

Wald, Ja, Das E - cho er-schallt, Er bläst in den

Wald, Ja, das E - cho er-schallt, Ja, das

E - cho, das E - cho er-schallt.

Tra-

E - cho, das E - cho er-schallt. Tra-



rah, tra = rah, tra = rah, tra = rah, tra

*pp*

This system contains two staves of music. The top staff has a treble clef and the bottom staff has a bass clef. The melody is written in the top staff with notes and rests. The lyrics are written below the top staff. The dynamic marking *pp* is at the end of the system.



rah, tra = rah, tra la la la la la la la la la

This system contains two staves of music. The top staff has a treble clef and the bottom staff has a bass clef. The melody is written in the top staff with notes and rests. The lyrics are written below the top staff.



la! Tra = rah, tra = rah, tra = rah, tra = rah, tra

*f* *ff*

This system contains two staves of music. The top staff has a treble clef and the bottom staff has a bass clef. The melody is written in the top staff with notes and rests. The lyrics are written below the top staff. The dynamic markings *f* and *ff* are at the beginning of the system.



la la la la la la la la la la la la!

la la la la la la la la!

This system contains two staves of music. The top staff has a treble clef and the bottom staff has a bass clef. The melody is written in the top staff with notes and rests. The lyrics are written below the top staff. The system ends with a double bar line.

# 105. Abendchor.

Feierlich.

Kreutzer.

*pp*

1. Schon die A = bend = glo = sen klan = gen Und die  
2. Schlum = mert süß und je = den Mor = gen Weck' euch

*pp*

*fp*

1. Flur im Schlum = mer liegt. Wenn die Ster = ne  
2. froh der Son = ne Strahl. Schlum = mert süß und

*fp*

*p*

1. auf = ge = gan = gen, Je = der gern im Traum sich  
2. frei von Sor = gen, Fern von Sün = den, Angst und

*f*

*mf*

1. wiegt. Je ein ru = hi = ges Ge = wis = sen Mög' uns stets den  
2. Dual. " " " " "

*mf*



*pp* *mf*

1 Schlaf ver = sü = ßen, Bis der Mor = gen = ruf er = schallt, Bis der  
 2 " " Daß, wenn Got = tes Ruf einst schallt, Daß, wenn

*pp* *mf*

1 Mor = gen = ruf er = schallt, Und das Horn vom Fel = sen  
 2. Got = tes Ruf einst schallt, Er nicht bang in's Herz uns

*f* *p*

1 halt, Je ein = mal schallt Und das Horn vom Fel = sen halt.  
 2. " " Er nicht bang in's Herz uns halt.

*f* *p*

**Moratel.**

# **106. Die Kapelle.**

*Moderato.*

**Kreuzer.**

**TUTTI** *mf*

1. Was schim = mert dort auf dem Ber = ge so schön, Wenn die  
 2. Was tö = net in der Ka = pel = le zur Nacht So  
 3. Was hallt und klin = get so wun = der = bar Vom

**TUTTI** *mf*

1. Stern=lein hoch am Him=mel auf=gehn? Was schimmert dort auf dem  
 2. fei = er = lich ernst, in ru = hi = ger Pracht? Was tö=net in der Ka=  
 3. Ver = ge her = ab so hell und so klar? Was hal = let und klin=get

1. Ver = ge so schön, Wenn die Stern=lein hoch am Him=mel auf=gehn? Das  
 2. pel = le zur Nacht, So fei=er=lich ernst in ru=hi=ger Pracht? Das  
 3. so wun=der=bar Vom Ver=ge her = ab so hell und so klar? Das

1. ist die Ka = pel = le, still und klein, Sie la = det den  
 2. ist der Brü=der ge = weih = ter Chor, Die An=dacht  
 3. ist das Glöck=lein, das in die Gruft Am frü=hen

1. Pil = ger zum Be = ten ein. Das ist die Ka = pel = le,  
 2. hebt sie zum Herrn em = por. Das ist der Brü=der ge=  
 3. Mor = gen den Pil = ger ruft. Das ist das Glöck=lein, das

1. still und klein, Sie la = det den Pil = ger zum Be = ten  
 2. weih = ter Chor, Die An = dacht hebt sie zum Herrn em =  
 3. in die Gruft Am frü = hen Mor = gen den Pil = ger

1. ein, Sie la = det den Pil = ger zum Be = ten ein.  
 2. vor, Die An = dacht hebt sie zum Herrn em = vor.  
 3. ruft, Am frü = hen Mor = gen den Pil = ger ruft.

Breidenstein.

# 107. Im Wald.

Andantino. MM. ♩ = 52.

1. Im Wald, am Sonn-tags-mor-gen, Da ist das Herz zu  
 2. Wer woll = te da nicht sin = gen, Wo Al = les liebt und  
 3. Und wenn das Herz dann of = fen, Zum Tem = pel auch ge =

1. Haus; Da ruht's von al = len Sor = gen, Von al = lem Un = muth  
 2. singt, Das Lied auf gold = nen Schwin = gen So leicht zum Him = mel  
 3. schmückt, Mit kind = lich sil = lem Hof = fen Dem Herrn ent = ge = gen



1. aus. Des Hai=nes fri=sche Lie=der, Die drin=gen an die  
2. bringt? Die Bö=gel in den Zwei=gen Er=fen=nen das gar  
3. blickt: Dann kommt er auch ge=gan=gen Auf sei=ner lich=ten



1. Brust, Daß sie sich öff=net wie=der Der lang ver=halt'=nen  
2. wohl; Sie mö=gen nim=mer schwei=gen, Wo Al=les lo=ben  
3. Bahn, Daß sei=ner Welt Ver=lan=gen Ge=nü=ge sei ge=



1. Lust, Der lang ver=halt'=nen Lust.  
2. soll, Wo Al=les lo=ben soll.  
3. than, Ge=nü=ge sei ge=than.



## 108. Herdenreihen.

*Moderato.*

Ferd. Huber.



1. Singt Schwei=ern in der Frem=de nie Des Her=den-rei=hens  
2. Zu viel ist's für den Al=pen-sohn; Es weckt der Hei=math  
3. „D du, mein lie=bes Hei=math=land, Wo an der jä=hen



Sonst glänzt ihr Aug' in Thränen



1. Me-lo-die, Sonst glänzt ihr Aug' in Thränen, Der Seh-nacht Schmerz; Er-  
2. Bau-ber-ton In ihm des Heim-wel's Sehnen; Es bricht der Schmerz Ihm  
3. Fel-sen Rand Die Her-den fried-lich wei-den! Am blau-en See, Auf



1. greift das Herz Bei den ge-lieb-ten Lö-nen.  
2. schier das Herz, Das Au-ge schwimmt in Thrä-nen.  
3. grü-ner Höh', Nur dort blüh'n mei-ne Freu-den."



da li bi la ho, la da li bi la ho, la da li bi la ho, la



la la la, ja hol-ti ho, ja ho, ja ho!

# 109. In's Freie.

*Maestoso.*

*Stunz.*

*f*

1. Auf, ihr Brü = der! laßt uns wal = len In den gro = ßen,  
 2. Ue = ber = all in un = fern Lan = den Blü = het kräf = tig  
 3. Sei ge = grüßt, du Fest der Lieder, Strö = me Freud und

1. heil' = gen Dom. Laßt aus tau = send Keh = len schallen Des Ge =  
 2. der Ge = sang, Der aus tie = fer Brust ent = standen, Kün = det  
 3. Se = gen aus, Daß die Schaa = ren trau = ter Brüder Keh = ren

1. sangs le = bend' = gen Strom! Laßt aus tau = send Keh = len  
 2. laut des Her = zens Drang; Der aus tie = fer Brust ent =  
 3. froh ins Va = ter = haus; Daß die Schaa = ren trau = ter

2. Daß: 1. Laßt aus tau = send  
 2. Der aus tie = fer  
 3. Daß die Schaa = ren



2. Tenor: 1. Wenn die L<sup>ö</sup> = ne  
2. Frei=es Lieb tön'  
3. Nun, wohl-an denn,

1. schal = = len des Ge = san = ges Strom.  
2. stan = = den, kün = det laut den Drang.  
3. Brü = = der, kehr'nin's Va = ter = haus.



Reh = len  
Brust ent=  
trau = ter



1. sich ver = schlin = = gen, Knü-pfen wir das  
2. ih = nen Kun = = de Fort und fort vom  
3. frei = e Söh = = ne, Laßt uns frei = ern

1. Wenn die L<sup>ö</sup> = ne sich ver = schlin = = gen, Knüp-fen  
2. Frei=es Lieb tön' ih = nen Kun = = de, Fort und  
3. Nun, wohl-an denn, frei = e Söh = = ne, Laßt uns



1. Bru = = der = band;  
2. frei = = en Geist,  
3. Hand in Hand,

1. wir das Bru = der = band; Auf zum Him = mel Mün = sche  
2. fort vom frei = en Geist, Der im tau = send-stimm'-gen  
3. frei = ern Hand in Hand, Und die fro = he Kun = de



2. Tenor: Aufzum Him = mel  
Aufzum Him = mel

1. drin = gen Für das theure Va = ter = land,  
2. Bun = de Sei = ne al = ten Hel = den preist,  
3. tö = ne Durch das wei = te Va = ter = land, Und die fro = he

1. Wün = sche drin = gen, drin = gen Für das theure Va = ter = land.  
2. stimm'gen Bun = de, Bun = de Sei = ne al = ten Hel = den preist.  
3. Kun = de tö = ne, tö = ne Durch das wei = te Va = ter = land.

Dr. Weißmann.

# 110. Wanderlied.

Moderato.

C. M. v. Weber.

1. Die Sonn' er = wacht! Mit ih = rer Pracht Er =  
2. Der Vö = gel Chor Saucht froh em = vor Im  
3. Mit Sing und Sang Die Welt ent = lang! Wir

1. füllt sie die Ber = ge, das Thal. O Mor = gen = luft! O  
2. Feld und auf son = ni = gen Hö'h'n. Im Mor = gen = thau Glänzt  
3. fra = gen wo = her, nicht wo = hin; Es treibt uns fort, Von



*f* *p* 1 2

1. Wal-des-duft! D gol-de-ner Son-nen-strahl!  
 2. Wald und Au', Wie ist doch die Welt so schön!  
 3. Ort zu Ort, Mit frei-em, mit fröh-li-chem Sinn.

*f* *p* 1 2

# 111. Canon.

Ein wenig bewegt.

Sabbatini.

3 2

Greift Je-mand an mein Land, Ver-leßt er des-sen Recht, Dann

3 4

greift an's Schwert die Hand, Und es er-geht ihm schlecht.

Allegro.

# 112. Berglied.

Rüden.

*mf* 3 4

1. Auf der Ber-ge grün-em Sau-me Ist's so lieb-lich, ist's so  
 2. Lieb-lich blü-hen Al-pen-ro-sen, Schmiegen sich an un-fern  
 3. Was wir füh-len, was wir se-hen, Weckt in uns die rein-ste

*mf* 3 4

1. schön, Wie in sanft-em sü-ßem Trau-me Wan-deln wir auf lich-ten  
 2. Fuß, Und die Senn'r'in, hold mit Ro-sen, Wie-tet uns den trau-ten  
 3. Lust, Von der Al-pen-luf-te We-hen Ath-met frei die heit'-re

*p*

1. Hö'h'n. An dem Him-mel, welch ein Blau = en, Wie viel Blu-men auf den
2. Gruß. Auf den Ber-gen wohnt die Lie = be, Sprossen nur die rei = nen
3. Brußt. Laßt uns hier die Hüt-ten bau = en, Und den na = hen Him = mel

*cresc.* *rit.* *f*

1. Au = en, Welch ein Sin = gen, welch ein Klin = gen, Wel-che Won = ne
2. Trie = be, Glänzt im Glet-scher = sil-ber-schei = ne Hol = de Un = schuld
3. schau = en, Der in sei = nem mil = den Glan = ze prangt in Herr = lich =

*a tempo* *mf*

1. hier! Auf der Ber = ge grü-nem Sau-me Ist's so lieb-
2. rein. " " " "
3. feit. " " " "

*cresc.* *cresc.*

lich, ist's so schön! Bög-lein singt im Him-mels-rau-me, Freu = de

wohnt auf Alpenhöhn, Freude wohnt auf Alpenhöhn.

La la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la la la

J. L. Moratel.

### 113. Das Vaterland.

Andante.

Rägli.

1. Wir füh = len uns zu je = dem Thun ent = flam =  
 2. Im Land, wo Recht und al = te Sit = ten wal =  
 3. Da sproßt ein frei Geschlecht, dem Herrn ver = trau =



1. met, Das from=men soll, das from=men soll dem Va = ter=  
 2. ten, Strahlt auch des Glaubens, auch des Glau=bens al = ter  
 3. end, Wenn Fein=des Zorn, wenn Fein=des Zorn mit Ket = ten



1. land; Wir ach = ten uns als Gi = nem Stamm ent-stam=  
 2. Glanz, Da muß des Gan=zen Heil sich wohl=ge = stal=  
 3. droht, Im Her = zen still der Ah = nen Thun be=schau:



1. met, Und le = gen lie = bend, le = gen lie = bend Hand in  
 2. ten, Zum Gu = ten kommt, zum Gu = ten kommt des Schö = nen  
 3. end, Geh'n freu = dig sie, geh'n freu = dig sie in Kampf und



1. Hand. Brü = der, in Le = ben und Lie = be ver = wandt,  
 2. Kranz Brü = der, im Geist und Ge = mü = the ver = wandt,  
 3. Lob. Brü = der, im Le = ben und Ster = ben ver = wandt,



1. Brü=der, in Le=ben und Lie=be ver=wandt, Pfl=et und  
 2. Brü=der, im Gei=st und Ge=mü=the ver=wandt, Schir=met und  
 3. Brü=der, im Le=ben und E=ter=ben ver=wandt, Sie=ret und

1. bau=et, Pfl=et und bau=et das Va=ter=land,  
 2. zie=ret, Schir=met und zie=ret das Va=ter=land,  
 3. seg=net, Sie=ret und seg=net das Va=ter=land,

1. Pfl=et und bau=et, Bau=et das Va=ter=land!  
 2. Schir=met und zie=ret, Schir=met das Va=ter=land!  
 3. Sie=ret und seg=net, Seg=net das Va=ter=land!

**Pfeiffer.**

## 114. Freie Schweizer.

Sanft und feierlich.

Kreutzer.

1. Frei=e Män=ner sind wir! Frei=e  
 2. Frei=e Schwei=zer sind wir! Frei=e  
 3. Frei=e Män=ner sind wir! Frei=e



1. Män = ner sind wir! Wir sin = gen in fröh = li = chen  
 2. Schwei = zer sind wir! Nicht Für = sten, noch Her = ren wir  
 3. Män = ner sind wir! Die Lie = der der Frei = heit er =

Wir sin = gen in



1. Chö = = = ren Dem Herr = scher der Wel = ten zu  
 2. froh = = = nen, Ge = se = ke sind un = se = re  
 3. schal = = = len Ab Ver = gen, aus hei = li = gen

fröh = li = chen Chö = ren, Dem Herr = scher der



1. Ch = = = ren, Lie = der voll Dank und voll Lust,  
 2. Kro = = = nen, Rech = te sind al = len uns gleich,  
 3. Hal = = = len. Le = be hoch, ed = ler Ver = ein!

We = ten zu Ch = ren,



1. Strö = mend aus männ = li = cher Brust, Lie = der voll  
 2. Nur der Zu = fried' = ne ist reich, Rech = te sind  
 3. Treu läßt im Bun = de uns sein, Le = be hoch,

mf

1. Dank und voll Lust, Strömend aus männ-  
 2. al = len uns gleich, Nur der Zu = fried'-  
 3. ed = ler Wer = ein! Treu laßt im Bun-

1. li - cher Brust. Frei = e Män = ner sind wir!  
 2. ne ist reich. Frei = e Schwei = zer sind wir!  
 3. de uns fein. Frei = e Brü = der sind wir!

1. Frei = e Män = ner sind wir!  
 2. Frei = e Schwei = zer sind wir!  
 3. Treu = e Brü = der sind wir!

Segner.

## 115. Der Schweizerbue.

Lebhaft, aber nicht zu schnell.

Volkslied.

1. Bin i nit e lust = ge Schwei = zer = bue? Hab' im = mer  
 2. Wenn i blas' auf mei = nem Al = pen = horn, Folgt mir mei



1. fro = hen Muth; Wer mir's nit glau = be will, Schwei = ge chlei  
2. lie = bi Herd, Hin und her führ' is wohl, Drob'n auf der

*p*



1. still. Zieh' mit der Son = ne us, komm' mit de Stern' nach Hus,  
2. Alp. Wenn i zur Senn = hütt' komm, jodl' i mei Di = ri = dum,

*p*




*ritard*



1. Schwei = zer = bue, Schwei = zer = bue, hör' i ja so gern!  
2. D'Senn = rinruft: Lust' = ger Bue, wo bist du so lang?

*ritard*



*a tempo*



Di ri di da i da da i da da i da ri da

*p*



La la la la la la la la la la



*p* *f*

da i da da i da ho bi ri da. da.

*p* *f*

la la la la la la la la la la

# 116. Alpenleben.

*Allegro.*

J. G. Reib.

*f*

1. Wo Ver = ge sich er = he = ben Zum ho = hen Him = mels =  
 2. Da dro = benthront der Frie = de, Ob die La = wi = ne  
 3. O frei = es Al = pen = le = ben! O schö = ne Got = tes =

*f*

*sf*

1. zelt, Da ist ein frei = es Le = ben, Da ist die Al = pen =  
 2. fracht, Der Fels hat als Ae = gi = de Die Hüt = te ü = ber =  
 3. welt! Ein Nar in Lüf = ten schwe = ben, So nah dem Ster = nen =

*sf*

*mf*

1. welt. Es grau = et da kein Mor = gen, Es däm = mert fei = ne  
 2. dacht. Schallt Kriegs = geschrei vom Tha = le, Der Alp = ler drob er =  
 3. feld! Dem Alp = ler nehmt die Ver = ge, Wo = hin mag er noch

*mf*

*f*

1. Nacht. Dem Au = ge un = ver = bor = gen Das Licht des Him = mels  
 2. wacht, Er steigt vom ho = hen Wal = le, Und stürzt sich in die  
 3. zieh'n? Pa = lä = ste sind ihm Sär = ge, Drin muß er fern ver =

*sf* *ff*

1. lacht, Das Licht des Him = mels lacht.  
 2. Schlacht, Und stürzt sich in die Schlacht.  
 3. blüh'n, Drin muß er fern ver = blüh'n.

E. Widmer.

*sf* *ff*

# **117. Heil dir, Helvetia!**

*Largo grandioso* (♩ = 63).

Graft.

*pp*

1. D then = re Ge = fil = de, Wie zieht ihr so  
 2. Heil dir, schö = nes Länd = chen! Dir bring' ich ein  
 3. Heil euch, küß = ne Strei = ter, Der Frei = heit Be =

*pp*

*cresc.* *accel.*

1. mil = de Das Herz eu = rer Kin = der An eu = er Ge = zelt!  
 2. Ständchen. Frei wol = len wir le = ben, Ja, frei im = mer = fort.  
 3. glei = ter! Heil euch, al = te Zei = ten, Wo focht Wil = helm Tell!

*cresc.* *accel.*

*Largo.*

*f* *rf*

1. Gott scho = ne uns, Sün = der, Er = hör' un = ser Fle = hen; Laß  
 2. Niemals werd'ich be = ben; Wenn Wet = ter sich thür = men, Wirst  
 3. Ja, von al = len Sei = ten Und aus je = dem Mun = de Er =

*cresc.* *p* *mf* *accel.*

1. einst dich uns se = hen Im himm = li = schen Zelt!  
 2. du uns be = schir = men, O Herr, un = ser Hort!  
 3. tö = ne zur Stun = de Ein Lob = lied recht hell! x.

*p* *mf* *accel.*

*cresc.*

# 118. Die Abendröthe.

*Lento.*

Fr. Gluck.

*mf*

1. Sieh, wie am Him = mel fun = kelt Der gold = nen  
 2. Ach, Nacht ist es hie = nie = den, Hier fehlt das  
 3. Bei Gott ist im = mer Hof = fen, Er läßt die

*mf*

*p* *mf*

1. Ster = ne Reih'n; Ob auch die Er = de dun = kelt, Dort  
 2. mil = de Licht, Da dro = ben herr = schet Frie = den Und  
 3. Sei = nen nicht; Er hält den Him = mel of = fen Dem

*p* *mf*

*cresc.*

1. glän = zet hel = ler Schein, Ob auch die Er = de  
 2. Trost und Zu = ver = sicht. Da dro = ben herr = schet  
 3. Her = zen, wenn es bricht. Er hält den Him = mel

*cresc.*

*f* *dim.*

1. dun = felt, Dort glän = zet hel = ler Schein.  
 2. Frie = den Und Trost und Zu = ver = sicht.  
 3. of = fen Dem Her = zen, wenn es bricht. J. Altmann.

*f* *dim.*

## 119. Waldblied.

*Allegro.*

J. Möhring.

*f*

Im Wald, im Wald, im grü = nen Wald, Im

*f*

Wald, im Wald, im grü = nen Wald! Da jauchzt mein

*p*

Herz vor Won = ne, Im Wald, im grü = nen Wald, Da

Da jauchzt mein Herz vor Won = ne im Wald, im grü = nen

jauchzt mein Herz vor Won = ne, im Wald, im grü = nen Wald Ge-

Wald, Im Wald, im Wald, im grü = nen Wald!

fang aus al = len Zwei = gen schallt, Im Wald, im grü = nen

Wald, Und drü = ber lacht die Son = ne, Im Wald, im

grü = nen Wald, im Wald, im grü = nen Wald!



Im Wald, im Wald, im grü - nen Wald! Im



Wald, im Wald, im grü - nen Wald! Da jauchzt mein  
p p



Herz vor Won - ne, Im Wald, im grü - nen Wald! Da  
f f

Da jauchzt mein Herz vor Won - ne Im Wald, im grü - nen



jauchzt mein Herz vor Won - ne, Im Wald, im grü - nen  
Wald, Im Wald, im Wald, im grü - nen



Wald, Im Wald, im Wald, im Wald, im grü - nen  
p mf

Wald, Im Wald, im Wald, im Wald,

Wald! Im Wald, Im Wald, im Wald,  
im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,  
Im Wald, im grünen Wald, im Wald! Im Wald!  
Im Wald, im grünen Wald, im Wald! Im Wald!

## 120. Des Jägers Abschied.

Marchmäßig.

Mendelssohn-Bartholdy.

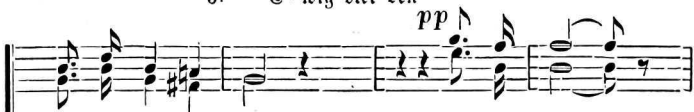
1. Wer hat dich, du schöner Wald, Aufgebaunt so hoch da  
2. Tief die Welt verworren schallt: Oben einsam Rehe  
3. Was wir still gelobt im Wald, Wolken's draußen redlich  
1. droben? Wohl, den Meister will ich loben, So lang  
2. grasen, Und wir ziehen fort und blasen, Daß es  
3. halten, Ewig bleiben treu die Alten, Bis das



1. noch mein' Stimm' er-schallt, will ich lo-ben, So lang  
 2. tau-send-fach ver-hallt, fort und bla-sen, Daß es  
 3. leß-te Lied ver-hallt, treu die Al-len, Bis das



1. Wohl, den Mei-ster  
 2. Und wir zie-hen  
 3. E-wig blei-ben



1. noch mein' Stimm' er-schallt.  
 2. tau-send-fach ver-hallt.  
 3. leß-te Lied ver-hallt. Le-be wohl! Le-be



- Le-be wohl! Le-be wohl! Du schö-ner  
 wohl! Le-be wohl!



- Wald! Le-be wohl! Le-be wohl! Du schö-ner Wald!



Le-be wohl!

J. v. Eichendorff.



# 121. Wanderlied.

Moderato.

Volkslied.

*f*

1. Wohl auf! denn die Stun = de Des Ab = schieds bricht  
 2. Die Son = ne, sie blei = bet Am Him = mel nicht  
 3. Mit ei = len = den Wol = fen Der Vo = gel dort

*f*

*p*

1. ein. A = de nun, ihr Lie = ben, Ge = schie = den muß  
 2. stehn, Es treibt sie durch Län = der Und Mee = re zu  
 3. zieht Und singt in der Fer = ne Ein hei = math = lich

*p*

*f*

1. sein! A = de nun, ihr Ver = ge, Du vä = ter = lich Haus! Es  
 2. gehn. Die Wo = ge nicht haf = tet Am ein = sa = men Strand, Die  
 3. Lied; So treibt es den Wand = rer Durch Wäl = der und Fels, Zu

*f*

*doux*

1. treibt in die Fer = ne Mich mäch = tig hin = aus. A = de nun, ihr  
 2. Stür = me, sie brau = sen Mit Macht durch das Land. Die Wo = ge nicht  
 3. glei = chen der Mut = ter, Der wan = dern = den Welt. So treibt es den

*doux*

1. Ver = ge, Du vä = ter = lich Haus! Es treibt in die  
 2. haf = tet Am ein = sa = men Strand, Die Stür = me, sie  
 3. Wand = rer Durch Wäl = der und Feld, Zu glei = chen der

1. Fer = ne Mich mäch = tig hin = aus, hin = aus, hin = aus!  
 2. brau = sen Mit Macht durch das Land, das Land, das Land.  
 3. Mut = ter, Der wan = dern = den Welt, der Welt, der Welt.

Schneller.

*p*  
 Zu = vi = val = le = ra, ju = vi = val = le = ra, ju = vi =

*ff*  
 val = le = ra le = ra la la; Zu = vi = val = le = ra, ju = vi =  
*ff*

val = le = ra, ju = vi = val = le = ra le = ra la la.

J. Werner.

## 122. Schweizerlied.

*Andante.*

2. Zwüffig.

1. Trittst im Mor = gen = roth da = her, Seh' ich dich im  
2. Kommst im A = bend = glüh'n da = her, Find ich dich im  
3. Ziehst im Ne = bel = flor da = her, Such' ich dich im

1. Strah-len-meer, Dich, du Hoch = er = ha = be = ner, Herr = li =  
2. Ster-nen-heer, Dich, du Men-schen-freund = li = cher, Lie = ben =  
3. Wol-fen-meer, Dich, du Un = er = gründ = li = cher, G = wi =

*Solo*

1. her! Wenn der Al = pen Firn sich rö = thet,  
2. der! In des Him = mels lich = ten Räu = men  
3. ger! Aus dem grau = en Luft = ge = bil = de

*Solo*

1. Be = tet, frei = e Schwei = zer, be = tet,  
 2. Kann ich froh und se = lig trau = men;  
 3. Tritt die Son = ne klar und mil = de,

*mf* Chor *cresc.*

1. Du = re from = me See = le ahnt, Du = re from = me  
 2. Denn die " " " Denn die "  
 3. Und die " " " Und die "  
 Chor *cresc.*

See = le ahnt Gott im heh = ren Va = ter = land,

*ff*

Gott im heh = ren Va = ter = land!

# 123. Wallis\*.

Ein wenig langsam.

Armin Sidler.

*f*

1. In dem schö=nen Thal der Rho = ne, Die im fer = nen  
 2. Wo der Rho=ne wil = de Wo = gen Fel = sen=däm = me  
 3. Sieh', die Far=ben dei = ner Fah = nen Fin = den wir auf  
 4. Ja, es zie = ren drei=zehn Ster = ne Dei = nen roth und  
 5. Mög' der Wahlspruch: „All' für Ei = nen, Ei = ner stets für  
 6. Theu=res Thal des Schwei=zer lan = des, Das der Le=man=

*f*

1. Meer zer=rinnt, Schal=le hoch im hell=sten Lo = ne, Dir, o  
 2. hal=ten auf; Und in rie = sen=haf=ten Wo = gen Wild er=  
 3. dei=nen Höh'n; D wie soll = ten sie uns mah = nen An Ge=  
 4. wei=ßen Schild. Wir be = grü = ßen schon von Fer = ne Dei = ner  
 5. Al = le=sammt, Wie die Vä = ter uns ver = ei = nen Und das  
 6. see be = spült! Ein = ge = denk des fe = sten Van = des, Das die

*ff*

1. Tho=mas in der Bündt, dir Tho=mas, Tho=mas in der  
 2. braust des Stro=mes Lauf; des Stro=mes Lauf, des Stro=mes  
 3. füh = le, die er = höh'n! Ge = füh = le, die er = höh'n, er=  
 4. Ein=heit theu=res Bild. Ja, dei = ner Ein = heit theu = res  
 5. Blut, dem wir ent = stammt, Das Blut, das Blut, dem wir ent=  
 6. Vä = ter ei = nig hielt, Die Vä = ter, Vä = ter ei = nig

\* Kann tiefer gesungen werden, einstimmig, in g oder as.

*p*



- |                                       |                              |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1. Bündt, Ruhm und Lob und Dank zum   | Loh-ne, Das ge-pries' = ne   |
| 2. Lauf; Wo die Erd' ge-tränkt vom    | Blu-te Ei-ner ta-pfern       |
| 3. höh'n! Die Alpen-ro-se, die da     | blü-het, und der Schnee, der |
| 4. Bild. Es er = in = nert an die     | Sie = ge, Die er = rang Wal- |
| 5. stammt, Fort in un = fern A = dern | wal-len: Das be-scher' Gott  |
| 6. hielt, Nur im Glau-ben bei = ner   | Al-hen Sichern Trost stets   |

*p*



- |                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------|
| 1. Thal ent-lang! Laut er = tö ne im Kan-to = ne Un-srer              |
| 2. Hel = den-schaar: Dort, ent-flammt von sel = bem Mu-the, Wohnt ein |
| 3. drü = ber glänzt, Sa-gen uns: „Wer Zu-gend flie = het, Wird am     |
| 4. le = stens Heer! Se = gne Gott der Frei-heit Wie = ge, Und be-     |
| 5. un = ferm Heer! Laß dir un = ser Lied ge = fal = len, Das er-      |
| 6. fin = dest du. Die = sen Leuch-ten bei = ner Bah = nen Ruf' dies   |



- |                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------|
| 1. Lie = der Zu = bel = fang! Laut er = tö ne im Kan-to =          |
| 2. bie = dres Wöl = fer = paar. Dort, ent-flammt von sel = bem Mu- |
| 3. En = de nicht be-fränzt " Sa-gen uns: „Wer Zu-gend flie =       |
| 4. schüg' uns im = mer-mehr! Se = gne Gott der Frei-heit Wie =     |
| 5. tönt zu bei = ner Ehr! Laß dir un = ser Lied ge = fal =         |
| 6. fro = he Lob = lied zu! Die = sen Leuch-ten bei = ner Bah =     |



*poco rall.* Lezte Strophe.  
*rall.*



**ff**

1. ne Un = ser Lie = der Zu = bel = fang !
2. the, Wohnt ein bie = dres Völ = fer = paar.
3. het, Wird am En = de nicht be = fränzt."
4. ge, Und be = schüg' uns im = mer = mehr !
5. len, Das er = tönt zu dei = ner Ehr !
6. nen Ruf' dies

fro = he Lob = led zu !



**ff**

## 124. Vaterlandsgruß.

Mit Eifer.

Mozart.



**f**

1. Her = bei, her = bei, du irau = ter Sän = ger = freis ! Her = bei im
2. Zu = rück, zu = rück ! wo weilt der trü = be Blick ? Schwer lag's und
3. Es sei, es sei ! du theu = res Va = ter = land ! Dir schwö = ren



**f**



1. Fe = stes = schmuck zum Zu = bel = ta = ge ! Es rauscht das Lied zu
2. dun = fel auf der Wa = ter = er = de, Des Vol = kes Kraft da =
3. wir den ho = hen Schwur der Treu = e ; Gilt's bei = ner Eh = re,





1. ed = ler Tha = ten Preis; Es lauscht das Ohr der neu = en Hel = den =  
 2. hin und Ohr' und Glück! Wer rief der Frei = heit, daß sie wie = der =  
 4. greift zur Wehr die Hand, Gilt's bei = ner Frei = heit, käm = pfen wir auf's



1. sa = ge! Ihr herr = li = chen Ge = stal = ten, ob ihr schon  
 2. fehr = te? Auf, Brü = der, preist die heil' = ge Män = ner = schlacht,  
 3. Neu = e! Schwingt, Brüder, schwingt Hel = ve = ti = ens Pa = nier,



1. Ver = ges = sen fast in Gra = bes = nacht ge = sun = fen,  
 2. Preist un = fern Gott, den Skla = ven = ban = de Dre = cher!  
 3. Laßt's schal = len durch das Thal und schal = len wie = der



1. Das Schwert so blank, der Arm so stark, das Herz so trun = fen,  
 2. Hel = ve = tiens Strei = ter, ed = le Ba = ter = lan = des = Mä = cher,  
 3. Das Sie = ges = lied, der Frei = heit Lied, das Lied der Lie = der:





1. D schwebt als Gei = ster auf der Sai = ten Ton!  
 2. Preist, die zer = stört des Fein = des trog' = ge Macht!  
 3. Hel = ve = ti = a, so le = be für und für!

## 125. Gerunde.

(Arrangirt für 4 gleiche Stimmen von F. D. Wolf.)

*Largo maestoso.*



*mf* *p*

1. Ge = län = de von Ge = run = de, Bonne = vol = ler Auf = ent =  
 2. Wie lieb' ich die = se Stät = te, Ein = sam am Rho = ne =  
 3. Ge = heim = niß = vol = le Hal = len, Wie ö = de steht ihr  
 4. Drei = mal des Ta = ges län = tet Die Glo = cke an = ge =  
 5. Wie lieb = lich schallt der Rei = gen, Wenn heim die Her = den  
 6. Von Fer = ne Si = ons Kro = ne Glän = zet im Mor = gen,  
 7. Am Saum des Hü = gels win = fet Ein Dörf = chen hin = ge =



*mf* *p*

1. halt! Froh in des Tha = les Grun = de Dir der Lie = be  
 2. strand, Um die die Al = pen = fet = te, Mit ih = rem  
 3. da! Oft sah man zu euch wal = len Die Bü = her  
 4. lus; Ihr sanf = ter Ton be = deu = tet Des Gn = gels  
 5. zieh'n, Die Ta = ge schon sich nei = gen, Des Le = bens  
 6. licht; Tief un = ten schäumt die Rho = ne, Die sich am  
 7. sä't. Sein frisch Ge = mäu = er blin = fet, Und hoch das



1. Lied er = schallt! O theu = re Va = ter = lan = des Gau =  
 2. Schnee = ge = wand, Sich ent = hüllt aus dem blau = en Grun =  
 3. fern und nah. O mög' der frem = me Geist der All =  
 4. schön = sten Gruß, Zu ih = res theu = ren Soh = nes Gh =  
 5. Sor = gen flieh'n! So ein ge = müth = lich fro = hes Le =  
 6. Fel = sen bricht. Und Si = ders dort, dem lieb = lich schö =  
 7. Kirch = lein steht: Es wohnt in die = sen stil = len Hüt =



1. en, Gu = ern Him = mel will ich schau = en!  
 2. de, Wenn die Sonn' glänzt zur Mor = gen = stun = de!  
 3. ten Mit sei = nem Se = gen stets hier wal = ten!  
 4. ren Das Lob der Jung = frau zu ver = meh = ren.  
 5. ben Be = för = dert ü = ber = ir = disch's Stre = ben.  
 6. nen, Laßt un = ser fro = hes Lieb er = tö = nen!  
 7. ten Ein schlich = tes Volk mit from = men Sit = ten.



Solo



*mf* Ihr Freun = de all', ihr Freun = de all' *f* Zu Gott em = por

Tutti



*pp* Ihr Freun = de all' Zu Gott em = por



*pp*

*mf* *f*

Er = fli = ge laut, er = fli = ge laut, du der Eintracht Brüderchor!

Er = fli = ge laut du der Eintracht Brüderchor!

*p* *ad lib.* *pp* *pp*

La la la la la la la la la,

La la la la la la la la

La la la la

*f* *p* *p*

La la la la la la la la la

la la la la la la la la

la la la la

# 126. Heimweh \*.

(Romanze.)

*Moderato espressivo.*

Armin Sidler.



1. Wenn Al = les wie = der sich be = le = bet, Der
2. Ich den = fe an der Kind = heit La = ge, Und
3. Leb' wohl, du Stadt, lebst wohl, Pa = lä = ste, Lebt



1. Er = de fri = sches Grün er = blüht, Die Ler = che sich zum Him = mel
2. um mich reiht sich Bild an Bild; Es schau'n auf mich mit lei = ser
3. wohl in eu = rer stol = zen Pracht! Lebt wohl, ihr glanz = ge = schmückten



1. he = bet, Hell ju = belnd ihr me = lo = disch Lied: So
2. Kla = ge Die Gl = tern und die Freun = de mild; Es
3. Fe = ste, Mich treibt des Heim = weh's Sau = ber = macht. Mein



1. füllt mein Au = ge sich mit Thrä = nen, Er = greift mich ei = ne
2. Au = ge fül = let " " Mein Herz mit ei = ner
3. " " " " " "

*ten.*



1. sü = ße Qual; So füllt mein Au = ge sich mit Thrä = nen, Er =
2. sü = ßen " Es " Mein Herz mit ei = ner
3. " " Mein Au " ge fül = let " " " "

\* Ist für eine Singstimme mit Klavierbegleitung zu haben beim Komponisten.



1. greifst mich ei - ne sü - ße Dual; } Dann treibt mich ein un-  
 2. Herz mit ei - ner sü - ßen " }  
 3. " " " " }



end - lich Seh - nen, Zu mei - nen Ber - gen, in das Hei - mat -



thal, Dann treibt mich ein un - end - lich Seh - nen, Zu mei - nen  
*poco rall.*



Ber - gen in das Hei - mat - thal.

Udalbert Galler.

## 127. Gebet des Armen.

*Dolce.*



1. Kennst du Den, des - sen Ohr sich nei - get Bis zum  
 2. Sei - ne Hand ist es, die be - sche - ret Ar - muth  
 3. O mein Herz, im - mer für sie be - te, Bleibt dir  
 4. Je - den Wunsch, den ihr Herz be - gra - bet, So wie



1. win - zi - gen Bö - ge - lein, Bis zum Halm, der im Stül - len  
 2. und Blö - ße und Reich - thum. Und wenn so Reich mit Arm ver -  
 3. auch un - be - kannt die Hand, Weiß die Ein - fe nicht, was die  
 4. all' Seuf - zer ih - rer Brust, Mög' einst Gott, der ja Al - les



1. zei = get, Wie er lech = zet nach Thau al = lein? Wie er
2. feh = ret, Ist das nicht wah = res Chri = sten = thum? Ist das
3. Reich = te Spen = det uns reich = lich hier im Land. Spen = det
4. la = bet, Lieb = reich loh = nen nach Her = zens = lust! Lieb = reich



1. lech = zet nach Thau al = lein? Es ist Gott, den ich
2. nicht wah = res Chri = sten = thum? Es ge = nü = get, daß
3. uns reich = lich hier im Land. Für die Wohl = that, ob =
4. loh = nen nach Her = zens = lust! Daß die Müt = ter sehr



1. so lieb ha = be, Ihm ist nicht un = be = kannt die
2. Gott er = fen = ne Die lie = ben Spen = der so ver =
3. gleich ver = ber = gen, Die auf den Him = mel ein = zig
4. hoch be = ta = get In dir, o Gott, ent = schla = fen



1. Hand, Aus der ent = quillt die mil = de Ga = be, Wo =
2. hüllt; Daß Er zu ih = rer Gunst er = öff = ne Die
3. schaut, Seid, from = me Ge = ber, oh = ne Sor = gen; Ihr
4. dann; Und fei = ner ih = rer Söhn' ver = za = get, Elets



1. rin ich, Ar = mer, Hil = fe fand.
2. Schät = ze all' die Er ge = füllt.
3. habt auf fe = sten Grund ge = baut.
4. nur auf Se = gen hof = fen kann!

# 128. Wallis, unser Heimatland.

Einfach.

F. C. Wolf.

Soli



1. Nennt mir das Land, so wun = der = schön, Das Land, wo
2. " " " das Hel = den = blut Ge = tränk't in
3. " " " so hei = misch traunt, Wo auf den
4. " " " von Gott ge = macht, Wo frisch die
5. " " " ob's fracht und bligt, Wo hoch der
6. " " " wo in dem Feld Sich früh der
7. " " " nach dem zu = rück Es stets den



1. ich ge = bo = ren bin, Wo him = mel = hoch die Ber = ge steh'n, Und
2. man = cher hei = ßen Schlacht, Wo frei = er Wä = ter A = sche ruht, Von
3. Hö'h'n die Gem = se schweift, Und in dem Thal, vom Fleiß be = baut, Die
4. Al = pen = ro = sen blüh'n, Und in der A = bend = son = ne Pracht, Die
5. Frei = heit Jah = ne weht, Von star = kem Man = nes = muth be = schützt, Der
6. jun = ge Schüt = ze übt, Der treu am al = ten Glau = ben hält, Und
7. Sohn der Ber = ge zieht, Wenn er mit thrän = um = flor = tem Blick, Im

Tutti



1. Manneskraft wohnt bei schlichtem Sinn.
2. frei = en Söh = nen treu be = wacht.
3. sü = ße Frucht des Sü = dens reift.
4. Glet = scher = fir = nen hoch er = glüh'n. Das ist das Land, am Rho = ne =
5. je = dem Un = recht wi = der = steht.
6. schwär = me = risch die Hei = mat liebt.
7. Gei = ßt die fer = ne Hei = mat sieht.



strand, ist Wal = lis, un = ser Hei = mat = land, das ist das Land am



Rho = ne = strand, ist Wal = lis, un = ser Hei = mat = land.

Gedicht von F. C. von Roten.

# 129. Vögleins Klage.

Getragen.

Abbe Leroy.

Solo



1. Weh! o weh! was muß ich se - hen? Ach, mein
2. Vög - lein klagt's und eilt durch Klüf - te, Ruft und
3. Ach! was seid ihr nun ge - wor - den? Seid ihr
4. Le - be wohl, du schö - ner Gar - ten, Den oft

Sostenuto. *pp*



Chor



1. Nest - chen ist ja leer! Konn - ten sie doch kaum erst se - hen,
2. späht mit Mut - ter - blick; Doch es brin - gen ihm die Lüf - te
3. wohl am Le - ben noch? Wird der Räu - ber euch nicht mor - den?
4. un - ser Lied er - freut! Wer wird dei - ner künf - tig war - ten?



1. Und nicht Gi - nes find' ich mehr! O ihr Vög - lein, die da
2. Nur sein Ach und Weh zu - rück. Kind - lein, hört ihr nicht mein
3. Könn't ich euch nur hel - fen doch! O was wer - det ihr nun
4. Wißt, ach! nun der Rau - pen Beut'. Hät - ten da so gern ge -

*cresc.*

*pp*

*slaccato*







1. sin - get, O ihr Lämm - lein, die da sprin - get, O ihr
2. Kla - gen? Nein, das werd' ich nicht er - tra - gen. Kind-lein,
3. sa - gen? O wie wer - det ihr nun kla - gen? O was
4. woh - net, Al - les treu mit Dank be - loh - net. Hät - ten



1. Bög - lein, die da sin - get, O ihr Lämm-lein, die da sprin - get,
2. hört ihr nicht mein Kla - gen? Nein, das werd' ich nicht er - tra - gen.
3. wer - det ihr nun sa - gen? O wie wer - det ihr nun kla - gen?
4. da so gern ge-woh - net, Al - les treu mit Dank be - loh - net.



1. Zeigt mir, wo sie sind, doch an. Wer hat mir das Leid ge - than?
2. Was auch noch auf Er - den thun? Fort ist al - le Freu - de nun!
3. Und wer schafft das Würmchen her? Habt, ach! fei - ne Mut - ter mehr!
4. So nun a - ber fort! Denn hier haust ein bö - ses Men - schen - thier!



# 130. Das Hirtenlied.

*Andante con moto.*

C. Hänni.



- |                   |       |       |          |       |       |
|-------------------|-------|-------|----------|-------|-------|
| 1. Ver=schwom=men | ist   | das   | Ster=nen | heer! |       |
| 2. In's Him=mels  | Blau, | in's  | Him=mels | Blau! |       |
| 3. Hin=aus        | in's  | Feld, | hin=aus  | in's  | Feld! |



- |                 |       |        |         |             |           |           |        |         |
|-----------------|-------|--------|---------|-------------|-----------|-----------|--------|---------|
| 1. Wie gol=den  | ist   | die    | ho=he   | Fir=ne,     | Wie schön | er=glänzt | der    |         |
| 2. Steigt ei=ne | Wolf' | am     | Wal=des | =sau=me,    | Im        | duft'=gen | Hauch, | im      |
| 3. Wacht auf,   | ihr   | mei=ne | lie=ben | Schäf=chen, | Zieht     | hin       | nach   | die=sem |



- |                     |              |     |      |            |       |      |            |      |       |
|---------------------|--------------|-----|------|------------|-------|------|------------|------|-------|
| 1. Ver=ge           | Stir=ne,     | Im  | Lich | =ten=meer, | im    | Lich | =ten=meer! |      |       |
| 2. Him=mels=rau=me, | In           | Got | =tes | Au,        | in    | Got  | =tes       | Au.  |       |
| 3. sanf=ten         | Schläf=chen, | In  | Got  | =tes       | Zelt, | in   | Got        | =tes | Zelt. |





1. Wie lieb = lich im Chor, Er = tö = net froh der Hör = ner Klang! Der  
 2. Am küß = len Bäch = lein, Wo E = pheu dacht den Baum umschließt, Wo  
 3. Dort, lie = be Leu = te, Seh' ich den fro = hen Jä = gers = sehn, Wie



1. Him = mel bleicht, der Hir = ten Sang Er = freu = et das  
 2. saft' = ges Gras am U = fer spritzt, Da träumt sich's so  
 3. ihn nach kur = zem Epä = hen schon Er = freut die Deu =



1. Ohr. Ver = schwom = men ist das Ster = nen = heer!  
 2. fein! In's Him = mels Blau, in's Him = mels Blau!  
 3. te. Hin = aus in's Feld, hin = aus in's Feld!



Ged. nach E. Groß.

# 131. Die Abendglocke.

Moderato.

G. Sänni.

*mf*

1. Am A-bend, wenn auf grü - nem Zwei - ge Das Vög - lein  
2. Ge - grüßt feist du auf ho - hem Thro - ne, D mäch't'ge

*mf*

1. bet - tet sich zur Ruh', Die Sonn' ent - fleucht und geht zur Nei - ge,  
2. Erd - be - schüt - ze - rin! Sei uns bei dei - nem lie - ben Soh - ne,

*Piu lento e religioso.*

*pp*

1. Ru - fen wir Gott den Dank froh zu. Hör' auf dem Thurm, wie's  
2. Mitt - le - rin, ste - te Hel - se - rin! Hör' gnä - dig auf mein

*pp*

*cresc.*

*f*

1. Lieb - lich lau = tet! Wie tönt's in's from - me  
2. hei - ßes Fle = hen; Er - gieß' auf uns den

*f*

*cresc.*

*rall.* *a tempo* *p* *cres - -*

1. Herz hin-ein! Sam-melt euch, da sich's so gut be-tet. Den  
 2. Gna = den-born. Dann ge-trost dem Feind wir ent-ge-hen, Und

*rall.* *a tempo* *p* *cres - -*

cen - - - do

1. Geist zu Gott im stil-len Ver-ein! Den Geist zu  
 2. fürch-ten nicht des Je-ho-vah Zorn Und fürch-ten

cen - - - do

1. Gott im stil-len Ver-ein!  
 2. nicht des Je-ho-vah Zorn.

## 132. Wache auf!

(Militärmarsch.)

*Risolut.*

**J. Vogt.**

*mf* Halber Chor.

1. An den stei-len U-fern der Saa-ne, Da  
 2. Mit dem blan-fen Schwert an dem Gur-ten Zieh'n  
 3. Für den Fei-gen schmie-det man Ket-ten, Dem  
 4. Drum Frei-bur-ger, Hand an den De-gen! Und

*m/*



1. woh = net man = cher frei = e Mann. Er fol = get der roth = wei = ßen  
 2. wir be = hend hin = aus in's Feld, Und wie un = fre Ah = nen bei  
 3. La = pfern nur ge = bührt Frei = heit; Nur der kann das Va = ter = land  
 4. kommt der Feind zu uns her = ab, So ru = fen be = herzt wir ent =



1. Fah = re, Und käm = pfet so mu = thig als = dann, Und käm = pfet so  
 2. Mur = ten, So strei = te ein je = der als Held, So strei = te ein  
 3. ret = ten, Der mu = thig dem To = de sich weicht, Der mu = thig dem  
 4. ge = gen : Frei = heit, Schweizern, o = der das Grab! Freiheit, Schweizern,

Chor, martialisch.



1. mu = thig als = dann.  
 2. je = der als Held.  
 3. To = de sich weicht.  
 4. o = der das Grab! } Wa = che auf, wa = che auf, wa = che



auf! Du Sohn des Schwei = zer = lan = des! Wa = che auf, wa = che

auf, wa = che auf! Wenn dir droht die Ge = fahr, Er = inn' = re

dich des en = gen Ban = des, Das ver = eint ein Brü = der =

paar, Das ver = eint ein Brü = der = paar!

(Frei überfetzt nach Dr. Buzard.)

### 133. Der Freiheit Wache.

(Für gemischten, fünfstimmigen Chor.)

**L. v. v. Roten.**

**G. Hänni.**

*Maestoso. ff*

Sopran.  
Alt.

1. D Herr, gieb uns ein gu = tes Schwert,  
2. Mag al = le Welt vor dem Ty = rann,

1. Tenor.  
2. Tenor.

3. Bei uns gilt noch: Ein Mann ein Wort!  
4. Das Recht, die Frei = heit gilt es jetzt

Baß.

*f*



1. Für's gu - te Recht zu strei - ten, Der Preis ist Schwei - zer =  
 2. Dem stol - zen, auch sich beu - gen, So will der Schwei - zer

*f*



3. Mag's scha - den o - der nüt - zen, Die Schwei - zer - hebt sich  
 4. Dem kom - men - den Ge - schlech - te, Wo - für wir un - ser

*f*



*mf*



1. blu - tes werth, Er mahnt an gro - ße Zei - - ten! Und  
 2. doch als Mann, Als frei - er, noch sich zei - - gen: Er

*ff*



3. kühn als Hirt, Ver - trä - ge zu be - schüt - - zen. Traun,  
 4. Blut ge - sezt, Es sind der Mensch - heit Rech - - te. Schon

*mf*



*ff*

*cresc. molto*



1. wie - der gieß der Ah - nen Mark, Zum gro - ßen  
 2. stellt sich an die Gren - ze hin, Zieht kühn den

*cresc. molto*



3. ei - nem Kai - ser steht es schlecht, Ver - trag und  
 4. däm - mert licht der Ra - che Tag, Der end - lich

*cresc. molto*





1. Frei = heit = rin = gen, Daß, ih = nen gleich, ge =  
 2. al = ten De = gen, Und schaut mit un = er =

3. Wort zu bre = chen, Es gilt da = rum, das  
 4. Al = le ret = tet, Gu = ro = pa's Volf mit

1. wal = tig stark Das gu = te Schwert wir schwin = gen.  
 2. schro = nem Sinn Des Drän = gers Macht ent = ge = gen.

3. Wöl = fer = recht, Durch Man = nes = that zu rä = chen.  
 4. ei = nem Schlag Bom frem = den Joch ent = fet = tet!

### 134. Wallis, mein Heimatland.

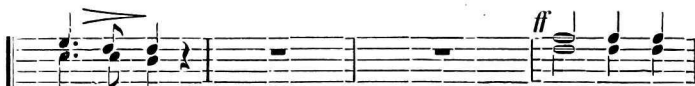
*Allegro moderato.*

*Cam. Mengis.*

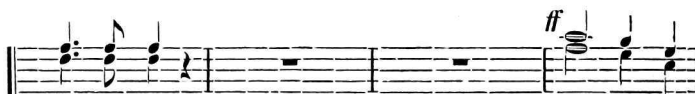
1. Da, wo der Rho = ne = fluß Schäu = mend sein  
 2. Da, wo von Ber = ges = höh', Leuch = tend im  
 3. Da, wo der Gems = bock springt Hoch ü = ber'm  
 4. Da, wo auf grü = nem Rausch, Rings = um ein



- |                     |                                    |               |
|---------------------|------------------------------------|---------------|
| 1. Bett sich gräbt, | Hoch in des Him-mels Blau          | Spit = ze an  |
| 2. Son-nen-strahl,  | Sil = ber = ner Hirn sich senkt    | Tief in das   |
| 3. Wald-re = vier;  | Wo sich mit schril-lem Pfiff       | Rund gibt das |
| 4. Got-tes = haus,  | Freund = li = che Dör = fer steh'n | Fer = ne vom  |



- |                      |                             |                   |
|----------------------|-----------------------------|-------------------|
| 1. Spit = ze strebt; | Da, wo das Mat = ter = horn | Trut = zig und    |
| 2. grü = ne Thal;    | Da, wo vom Fel = sen = rand | Lo = send der     |
| 3. Mur-mel-thier;    | Da, wo des Wal = des Grün   | Freund = lich den |
| 4. Welt-ge = braus;  | Da, wo auf Al = pen = höh'n | Sen = nen und     |



- |                      |                                |                 |
|----------------------|--------------------------------|-----------------|
| 1. rie = sen = haft  | For = dert zum Kampf her = aus | Kühn = heit und |
| 2. Wild-bach stürzt; | Wo der La = wi = ne Macht      | Jäh fri-sches   |
| 3. Fels be = deckt,  | Bäum-chen an stei = len Rand   | Mu = thig die   |
| 4. Jä = ger kühn     | Ga = be aus Got = tes Hand     | Lohnt für ihr   |



*dolce*  
*p*

1. Ju = gend = kraft :  
2. Le = ben fñrzt :  
3. Wur = zel legt :  
4. ei = frig' Mñh'n : *dolce*  
Da ist mein Hei = mat = land, mein lie = bes

Wal = lis, da ist mein Hei = mat = land, mein

lie = bes Wal = lis. (Ged. v. J. Seiler, C. J.)

### 135. Wallis, unser Heimatland.

*Allegro moderato.*

(Andere Melodie.)

F. D. Wolf.

*mf*

1. Nennt mir das Land, so wun = der = schön, Das Land, wo  
2. " " " das Hel = den = blut Ge = trñnkt in  
3. " " " so hei = misch traut, Wo auf den  
4. " " " von Gott ge = macht, Wo frisch die  
5. " " " ob's fracht und blñht, Wo hoch der  
6. " " " wo in dem Feld Sich frñh der  
7. " " " nach dem zu = rñck Es stets den

*mf*



1. ich ge = bo = ren bin, Wo him = mel = hoch die Ver = ge = steh'n. Und  
 2. man = cher hei = ßen Schlacht, Wo frei = er Vä = ter A = sche ruht, Von  
 3. Hö'h'n die Gem = se schweift, Und in dem Thal, vom Fleiß be = baut, Die  
 4. A = pen = ro = sen blüh'n, Und in der A = bend = son = ne Bracht Die  
 5. Frei = heit Fah = ne weht Von star = kem Man = nes = muth be = schügt, Der  
 6. jun = ge Schüt = ze übt, Der treu am al = ten Glau = ben hält, Und  
 7. Sohn der Ver = ge zieht, Wenn er mit thrän = um = flor = tem Blick Im



*Soli*  
*p*

1. Manns = kraft wohnt bei schlich = tem Sinn.  
 2. frei = en Tö = hen treu be = wacht.  
 3. sü = ße Frucht des Sü = dens reißt  
 4. Glet = scher fir = nen hoch er = glüh'n. } Das ist das Land am  
 5. je = dem Un = recht wi = der = steht.  
 6. schwär = me = risch die Hei = mat liebt  
 7. Geist die fer = ne Hei = mat sieht.



*Soli*  
*p*



*Tutti*

Rho = ne = strand, Ist Wal = lis, un = ser Hei = mat = land, das



*Tutti*

ist das Land am Rho = ne = strand, Ist Wal = lis, ist

Wal = lis, un = ser Hei = mat = land.

Gedicht von L. L. v. Noten.

## Piedersammlung für Schule und Haus (Dritte Auflage.)

Von G. J. Köhl, Professor an der Normalschule zu Sitten (Schweiz.)

Dieses Werk, dem eine kurze Elementartheorie und eine kleine Singschule vorangeht, enthält 135 ein-, drei-, und vierstimmige Gesänge für gleiche Stimmen und bildet so eine Sammlung der bekanntesten und beliebtesten Volksweisen. Ueberdies folgen als Anhang mehrere sehr gelungene Originalstücke.

Schon bei ihrem erstem Erscheinen ist die **Piedersammlung für Schule und Haus** von der Presse sehr günstig beurtheilt worden. Wir erlauben uns daher, einige der damals gebrachten Recensionen kurz zusammenzufassen und hier folgen zu lassen.

Die Cæcilia, von Bruntrut. — Ein für den Gesangunterricht passenderes Lehrbuch, als dieses treffliche Werk, wird schwerlich zu finden sein. Die Zahl und die Wahl der Stücke lassen nichts zu wünschen übrig.

Das Bulletin pédagogique, von Freiburg. — Gegenwärtiges Handbuch scheint uns, die in unserm Kantone herausgegebenen Gesangbücher weit zu übertreffen. Wir leben daher der Ueberzeugung, dasselbe werde auch anderwärts, als nur im Wallis, die weiteste Verbreitung finden.

Die Ecole, von Lausanne. — Vorliegendes Werk ist vortrefflich geeignet, den Patriotismus und Nationalgeist unserer Jugend fördern zu helfen. Die Methode ist praktisch und die Wahl der Lieder gut. In den Texten und Weisen herrscht Mannigfaltigkeit, wodurch dem Geschmack Vieler Rechnung getragen ist. Sehr statthast und schätzenswerth ist es, daß die patriotischen Lieder die Mehrzahl ausmachen. Gerne und von ganzem Herzen pflichten wir den vielen Beweisen der Anerkennung bei, welche das Buch schon von anderen Seiten erhalten hat.

# I n h a l t.

|                                                           | Liederanfang. | Seite |
|-----------------------------------------------------------|---------------|-------|
| 61. Abend wird es wieder . . . . .                        |               | 38    |
| 47. Alles neu . . . . .                                   |               | 26    |
| 36. Alle Vögel sind schon da . . . . .                    |               | 20    |
| 131. Am Abend, wenn auf grünem Zweige . . . . .           |               | 140   |
| 132. An den steilen Ufern . . . . .                       |               | 141   |
| 83. Auf den Alpen . . . . .                               |               | 62    |
| 112. Auf der Berge . . . . .                              |               | 105   |
| 46. Auf dieser Welt (Canon) . . . . .                     |               | 25    |
| 109. Auf, ihr Brüder! . . . . .                           |               | 102   |
| 82. Auf und dran! . . . . .                               |               | 61    |
| 41. Beim frühen Morgenlicht . . . . .                     |               | 22    |
| 115. Bin i nit e lust'ge . . . . .                        |               | 11    |
| 77. Blaue Lust . . . . .                                  |               | 57    |
| 8. Blicke gern bi miner Liebe . . . . .                   |               | 41    |
| 25. Brüder, auf! . . . . .                                |               | 13    |
| 40. Da lächelt nun wieder . . . . .                       |               | 22    |
| 97. Danket dem Herrn . . . . .                            |               | 81    |
| 103. Das ist der Tag des Herrn . . . . .                  |               | 90    |
| 27. Das Lamm auf der Weide . . . . .                      |               | 14    |
| 134. Da, wo der Rhodanfluß . . . . .                      |               | 145   |
| 99. Den Herrn will ich loben . . . . .                    |               | 83    |
| 104. Den Waidmann entzückt . . . . .                      |               | 92    |
| 10. Der Schnee zerrinnt . . . . .                         |               | 5     |
| 52. Des Abends, wenn ich . . . . .                        |               | 29    |
| 78. Des Morgens in der Frühe . . . . .                    |               | 58    |
| 55. Die Hirten aus dem Rhodanthal (zweistimmig) . . . . . |               | 32    |
| 93. Die Hirten aus dem Rhodanthal (vierstimmig) . . . . . |               | 73    |
| 110. Die Sonn' erwacht . . . . .                          |               | 104   |
| 58. Edles Kreuz der Schweizerfahne . . . . .              |               | 35    |
| 45. Einsam auf der Halde . . . . .                        |               | 25    |
| 92. Erwacht vom süßen Schlummer . . . . .                 |               | 72    |
| 71. Es ist bestimmt . . . . .                             |               | 48    |
| 29. Es ist des Schöpfers Macht . . . . .                  |               | 16    |
| 85. Es lebt in jeder Schweizerbrust . . . . .             |               | 64    |
| 35. Fahr' wohl, du goldne Sonne . . . . .                 |               | 19    |
| 114. Freie Männer sind wir! . . . . .                     |               | 109   |
| 64. Freiheit, die ich meine . . . . .                     |               | 41    |
| 84. Freund, ich bin zufrieden . . . . .                   |               | 63    |
| 49. Freut euch des Lebens . . . . .                       |               | 27    |
| 48. Froh zu sein (Canon) . . . . .                        |               | 26    |
| 33. Fuchs, du hast die Gans gestohlen . . . . .           |               | 18    |
| 125. Gelände von Gerunde . . . . .                        |               | 129   |
| 16. Goldne Abendsonne . . . . .                           |               | 8     |
| 72. Goldner Morgen Sonnenschein . . . . .                 |               | 49    |

| Nr.  | Liederanfang.                                              | Seite. |
|------|------------------------------------------------------------|--------|
| 111. | Greißt Jemand an . . . . .                                 | 105    |
| 79.  | Großer Gott, wir loben Dich . . . . .                      | 59     |
| 66.  | Gute Nacht! . . . . .                                      | 43     |
| 124. | Herbei, herbei, du trauer . . . . .                        | 127    |
| 65.  | Hoch am Himmel . . . . .                                   | 42     |
| 91.  | Hoch auf den Bergen . . . . .                              | 70     |
| 6.   | Hopp, hopp, hopp . . . . .                                 | 3      |
| 75.  | Ich bin der Hirtenknabe . . . . .                          | 54     |
| 95.  | Ich bin ein Schweizerknabe . . . . .                       | 77     |
| 2.   | Ich bin fröhlich (Canon) . . . . .                         | 1      |
| 42.  | Ich bin hinausgegangen . . . . .                           | 23     |
| 13.  | Ich ging ganz früh . . . . .                               | 7      |
| 80.  | Ich hatt' einen Kameraden . . . . .                        | 60     |
| 63.  | Ich hört' ein Vöglein . . . . .                            | 40     |
| 90.  | Ich kenne ein Blümchen . . . . .                           | 70     |
| 26.  | Ich liebe Musik (Canon) . . . . .                          | 13     |
| 31.  | Ich war Jüngling . . . . .                                 | 17     |
| 76.  | Ihr Berge, lebt wohl! . . . . .                            | 55     |
| 107. | Im Wald am Sonntagmorgen . . . . .                         | 99     |
| 119. | Im Wald, im Wald . . . . .                                 | 116    |
| 62.  | Im Wald und auf der Haide . . . . .                        | 38     |
| 123. | In dem schönen Thal . . . . .                              | 125    |
| 100. | In der Heimath ist es schön . . . . .                      | 84     |
| 56.  | In der Heimath wohnt . . . . .                             | 33     |
| 43.  | In die Ferne möcht' ich . . . . .                          | 24     |
| 127. | Kennst du Den, dessen Ohr sich neiget . . . . .            | 133    |
| 34.  | Komm, lieber Mai . . . . .                                 | 18     |
| 20.  | Komm, stiller Abend (Canon) . . . . .                      | 10     |
| 22.  | Kufuf! . . . . .                                           | 11     |
| 70.  | Lebe wohl! . . . . .                                       | 47     |
| 39.  | Liebe Frühlingszeit (Canon) . . . . .                      | 21     |
| 88.  | Lobt den Herrn! . . . . .                                  | 68     |
| 37.  | Mit dem Pfeil, dem Bogen . . . . .                         | 20     |
| 17.  | Morgenroth! . . . . .                                      | 9      |
| 24.  | Nachtigall (Canon) . . . . .                               | 12     |
| 128. | Nennt mir das Land, so wunderschön (zweistimmig) . . . . . | 135    |
| 135. | Nennt mir das Land, so wunderschön (vierstimmig) . . . . . | 147    |
| 21.  | Nimmer ermüden . . . . .                                   | 11     |
| 91.  | O du mein Gott . . . . .                                   | 72     |
| 133. | O Herr, gib uns ein gutes Schwert . . . . .                | 143    |
| 81.  | O Jugendzeit! (Canon) . . . . .                            | 61     |
| 1.   | O sieh'! wie die Wolke . . . . .                           | 1      |
| 50.  | O Tannenbaum . . . . .                                     | 28     |
| 117. | O theure Gesilde . . . . .                                 | 114    |
| 57.  | O wie herrlich glänzt . . . . .                            | 34     |
| 101. | Preis dem Vater . . . . .                                  | 85     |
| 30.  | Rose blühet (Canon) . . . . .                              | 17     |
| 94.  | Rufst du mein Vaterland . . . . .                          | 66     |

| Nr.  | Liederanfang.                                | Seite |
|------|----------------------------------------------|-------|
| 105. | Schon die Abendglocken                       | 96    |
| 67.  | Seh' ich die Sterne                          | 44    |
| 69.  | Seht wie die Sonne                           | 46    |
| 14.  | Sei willkommen (Canon)                       | 7     |
| 118. | Sieh, wie am Himmel                          | 115   |
| 108. | Singt Schweizern                             | 100   |
| 38.  | So leb' denn wohl                            | 21    |
| 5.   | Summ, summ, summ                             | 3     |
| 102. | Süßer Hauch                                  | 86    |
| 51.  | Thurmuhre geht (Canon)                       | 28    |
| 11.  | Traute Heimath                               | 6     |
| 122. | Trittst im Morgenroth                        | 123   |
| 87.  | Uf em Bergli bin i g'sesse                   | 66    |
| 54.  | Uf em Bergli bin i g'sesse                   | 31    |
| 60.  | Unsre Berge lügen                            | 37    |
| 3.   | Vaterland, dein holder Name                  | 2     |
| 130. | Verschwommen ist das Sternenheer             | 128   |
| 59.  | Von Ferne sei herzlich                       | 36    |
| 68.  | Von mine Berge                               | 45    |
| 4.   | Wacht auf! (Canon)                           | 2     |
| 106. | Was schimmert dort                           | 97    |
| 129. | Weh! o weh! was muß ich sehen                | 139   |
| 19.  | Weißt du, wie viel Sternlein                 | 10    |
| 86.  | Weiß und roth                                | 66    |
| 89.  | Weit über unsern Feldern                     | 69    |
| 73.  | Wenn Alles wieder sich belebet (dreistimmig) | 51    |
| 126. | Wenn Alles wieder sich belebet (zweistimmig) | 132   |
| 15.  | Wenn der Rufuf.                              | 8     |
| 98.  | Wenn die Schwalben                           | 81    |
| 96.  | Wenn ich in stiller Frühe                    | 79    |
| 120. | Wer hat dich, du schöner Wald                | 119   |
| 32.  | Wer ist nun zum Kampf (Canon)                | 17    |
| 74.  | Wer will unter die Soldaten                  | 52    |
| 12.  | Wie lieblich schallt                         | 6     |
| 28.  | Wie schön ist's im Freien                    | 15    |
| 53.  | Wie stehst du da                             | 30    |
| 9.   | Wie süß die Vöglein singen                   | 5     |
| 44.  | Willkommen uns                               | 24    |
| 7.   | Willkommen, o seliger Abend                  | 4     |
| 113. | Wir fühlen uns                               | 107   |
| 116. | Wo Berge sich erheben                        | 113   |
| 121. | Wohl auf! denn die Stunde                    | 121   |
| 23.  | Wo ich des Lebens Wonne                      | 12    |
| 18.  | Zeit verschwinde (Canon)                     | 9     |





